

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission

14. Sitzung am 14. Juni 2024



PROGRAMMAKKREDITIERUNG

Projektnummer:	23/035
Hochschule:	ISM International School of Management GmbH
Studiengänge und Standorte:	Management (M.Sc.) (bisher M.A.) Standorte: Berlin, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Stuttgart
	Psychology & Management (M.Sc.) Standorte: Dortmund, Köln, Hamburg, München, Stuttgart
Art der Akkreditierung:	Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission hat wie folgt beschlossen:

Die Studiengänge werden gemäß § 7 Abs. 6 i.V.m. § 9 Abs. 1 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FIBAA im Rahmen von Verfahren für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.01.2021 für acht Jahre reakkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 14. Juni 2024 bis 31. August 2032

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.



Gutachten

Hochschule:

ISM International School of Management GmbH

Master-Studiengänge und Abschlussgrade:

Management (M.Sc.) (bisher M.A.)

Standorte: Berlin, Dortmund, Frankfurt, Hamburg,
Köln, München, Stuttgart

Psychology & Management (M.Sc.)

Standorte: Dortmund, Köln, Hamburg, München,
Stuttgart

Inhalt

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen.....	4
Ablauf des Akkreditierungsverfahrens	6
Zusammenfassung	7
Allgemeine Informationen.....	9
Informationen zur Institution	9
Weiterentwicklung, statistische Daten und Umsetzung von Empfehlungen	10
1. Zielsetzung.....	18
1.1 Zielsetzung des Studiengangs	18
1.2 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption	22
1.3 Positionierung des Studiengangs	23
2. Zulassung	27
3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studiengangs	31
3.1 Inhalte	31
3.2 Struktur	52
3.3 Didaktik	57
3.4 Internationalität.....	60
3.5 Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen	64
3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability	65
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen	67
4.1 Lehrpersonal	67
4.2 Studiengangsmanagement.....	71
4.3 Kooperationen und Partnerschaften	74
4.4 Sachausstattung	79
4.5 Zusätzliche Dienstleistungen.....	82
4.6 Finanzierung des Studiengangs	84
5. Qualitätssicherung und Dokumentation	85

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studiengangs Management (M.Sc.) (MT):

Ziel des Masterstudiengangs, dessen Zielgruppe junge Nachwuchsfach- und -führungskräfte sind, ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis der Betriebswirtschaftslehre in einem berufsbegleitenden Format. Das Studium ist dabei auf eine vernetzte, interdisziplinäre Sichtweise des Unternehmens, den Erwerb von Managementkompetenzen und auf die Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet.

Der Präsenzstudiengang kann in Teilzeit (fünf Semestern) bzw. berufsbegleitend an den Standorten Berlin, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, und Stuttgart studiert werden. Integriert ist ein zweiwöchiger Aufenthalt an der *Dublin Business School*.

Kurzbeschreibung des Studiengangs Psychology & Management (M.Sc.) (PMT):

Der Schwerpunkt des Masterstudiengangs liegt auf der interdisziplinären Vermittlung von wirtschaftspsychologischen und Management-Kompetenzen. Dabei werden auch psychologische Nachbarggebiete gelehrt (z.B. klinische Psychologie, allgemeine Psychologie und Medienpsychologie). Der Studiengang ist insbesondere auf folgende Berufsfelder in Unternehmungen ausgerichtet: Consulting & Change Management, Human Resource Management und Marketing & Marketing Research.

Zielgruppe des Studiengangs sind Personen mit einem ersten Bachelorabschluss in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang.

Der Präsenzstudiengang kann mit 120 ECTS-Leistungspunkten in einer Regelstudienzeit von vier Semestern oder mit 90 ECTS-Leistungspunkten in einer Regelstudienzeit von drei Semestern studiert werden. Die Unterrichtssprache ist primär Deutsch mit englischsprachigen Anteilen (Standorte Hamburg, Köln, München und Stuttgart). Am Campus Dortmund wird der Studiengang in komplett englischer Sprache angeboten.

Zuordnung der Studiengänge:

MT und PMT: konsekutiv

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studiengangs:

MT: 5 Semester (120 ECTS-Leistungspunkte)

PMT: 3 Semester (90 ECTS-Leistungspunkte) / 4 Semester (120 ECTS-Leistungspunkte, mit Auslandssemester)

Studienform:

MT: Teilzeit

PMT: Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

MT und PMT: optional möglich

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

MT und PMT: einzügig, 25 Studierende pro Campus / Jahr

Start zum:

MT und PMT: Wintersemester

Erstmaliger Start des Studiengangs:

MT und PMT: Wintersemester 2012/13

Akkreditierungsart:

MT und PMT: Re-Akkreditierung

Letzter Akkreditungszeitraum

MT und PMT: 01. September 2017 bis 31. August 2024

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Am 05.05.2023 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management GmbH ein Vertrag über die Re-Akkreditierung der folgenden Studiengänge geschlossen:

- Management (M.Sc.) und
- Psychology & Management (M.Sc.).

Am 29. September 2023 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studiengangs umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachtergremium. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachtergremiums das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachtergremium gehörten an:

Prof. Dr. Peter-J. Jost

WHU – Otto Beisheim School of Management, Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Organisationstheorie, MBA-Lehrtätigkeit

Prof. Dr. Bernt Mayer

Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden, Professor für Wirtschaftspsychologie / Dipl. Psych.

Prof. Dr. Katharina Klages

Klages-Coaching, Coach, Trainerin und Dozentin

Fabian Probst

Universität Hohenheim, Studierender Management (M.Sc.), abgeschlossen Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.)

FIBAA-Projektmanagerin:

Aline Wasmer

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung wurde vom 5. bis 6. Dezember 2023 als hybride Konferenz durchgeführt.¹ Zum Abschluss des Besuchs gab das Gutachtergremium gegenüber Vertreterinnen und Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu seinen ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 5. März 2024 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 18. März 2024; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Die Gutachtenden konnten aufgrund kurzfristiger Erkrankung und (wetterbedingten) Annullierungen der Reiseverbindungen nicht vor Ort teilnehmen. Die zuständige Projektmanagerin war vor Ort anwesend.

Zusammenfassung

Management (M.Sc.)

Der Master-Studiengang Management (M.Sc.) der ISM International School of Management GmbH an den Standorten Berlin, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Stuttgart erfüllt die FIBAA-Anforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von acht Jahren vom 14. Juni 2024 bis zum 31. August 2032 re-akkreditiert werden. Er entspricht den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und ist Bologna-konform.

Die nicht erfüllte Qualitätsanforderung (Internationalität der Studierenden (siehe Kapitel 3.4)) ist kein Asterisk-Kriterium und führt somit nicht zu einer Auflage. Die ggf. getroffenen Maßnahmen zur Behebung dieses Mangels werden im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung betrachtet.

Das Gutachterteam sieht darüber hinaus Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang zu folgenden Aspekten:

- Internationale und interkulturelle Inhalte (*siehe Kapitel 3.4*) und
- Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (*siehe Kapitel 5.1*).

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen werden im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung betrachtet.

Des Weiteren gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Beratung für Studieninteressierte (*siehe Kapitel 2.2*),
- Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal (*siehe Kapitel 4.2*) und
- Karriereberatung und Placement Service (*siehe Kapitel 4.5*)

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Psychology & Management (M.Sc.)

Der Master-Studiengang Psychology & Management (M.Sc.) der ISM International School of Management GmbH an den Standorten Dortmund, Hamburg, Köln, München, Stuttgart erfüllt die FIBAA-Anforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von acht Jahren vom 14. Juni 2024 bis zum 31. August 2032 re-akkreditiert werden. Er entspricht den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und ist Bologna-konform.

Das Gutachterteam sieht Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang zu folgenden Aspekten:

- Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung (siehe Kapitel 3.1) und
- Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (*siehe Kapitel 5.1*).

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen werden im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung betrachtet.

Des Weiteren gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Beratung für Studieninteressierte (*siehe Kapitel 2.2*),
- Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal (*siehe Kapitel 4.2*) und
- Karriereberatung und Placement Service (*siehe Kapitel 4.5*)

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Allgemeine Informationen

Informationen zur Institution

Die International School of Management (ISM) ist eine gemeinnützige, staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Sie versteht sich als international geprägte Gemeinschaft aus Studierenden, Lehrenden, Mitarbeitern, Partnerinnen und Partnern.

Die ISM hat es sich zum Ziel gesetzt, in praxisorientierten, anwendungsbezogenen Studiengängen Führungsnachwuchs für die international orientierte Wirtschaft auszubilden. Sie setzt auf moderne, innovative und marktgerechte Studienangebote und qualitativ hochwertige Leistungen in Lehre, Betreuung und Forschung.

Die ISM wurde 1990 in Dortmund unter dem Namen „IDB-Wirtschaftsakademie“ gegründet. Inzwischen unterhält sie weitere Standorte in Frankfurt am Main, München, Hamburg, Köln, Stuttgart und Berlin.



Folgende Studiengänge werden derzeit angeboten:

Bachelorstudiengänge (Präsenz)	Master- und MBA-Studiengänge (Präsenz)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B.Sc. Applied Data Science & Business Analytics ▪ B.Sc./B.A. Betriebswirtschaft (Dual) ▪ B.A. Business Administration (Teilzeit) ▪ LL.B. Business Law ▪ B.Sc. Finance & Management ▪ B.A. Global Brand & Fashion Management ▪ B.Sc. International Management ▪ B.Sc. Information Systems ▪ B.A. International Sports Management ▪ B.A. Marketing & Communications Management ▪ B.Sc. Real Estate Management ▪ B.A. Tourism & Event Management ▪ B.Sc. Wirtschaftspsychologie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ M.Sc. Arbeits- & Organisationspsychologie ▪ M.Sc. Business Intelligence & Data Science ▪ M.A. Digital Marketing ▪ M.A. Entrepreneurship ▪ M.Sc. Finance ▪ MBA General Management (Teilzeit, Vollzeit) ▪ M.A. Human Resources Management & Digital Transformation ▪ M.A. International Business ▪ M.Sc. International Logistics & Supply Chain Management ▪ M.Sc. International Management ▪ M.A. Luxury, Fashion & Sales Management ▪ M.A. Management (Teilzeit) ▪ M.Sc. Psychology & Management ▪ M.Sc. Real Estate Management ▪ M.A. Strategic Marketing Management ▪ M.A. Strategic Sports Management ▪ M.A. Sustainability & Business Transformation
Bachelor-Fernstudiengänge	Master-Fernstudiengänge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B.Sc. Betriebswirtschaft ▪ B.Sc. Business Administration ▪ B.Sc. Finanzmanagement ▪ B.A. Marken- & Modemanagement ▪ B.A. Marketing & Kommunikation ▪ B.Sc. Wirtschaftspsychologie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ M.Sc. Applied Business Data Science ▪ M.A. Digital Marketing Management ▪ M.Sc. Health Care Management ▪ M.Sc. Medien- & Kommunikationspsychologie ▪ M.Sc. Management ▪ M.A. Sustainability Management ▪ LL.M. Taxation

Weiterentwicklung, statistische Daten und Umsetzung von Empfehlungen

Management (M.Sc.)

Weiterentwicklung

Im Zuge mehrerer Änderungsakkreditierungen kamen die folgenden Spezialisierungen hinzu:

- „Real Estate Management“ (ab Wintersemester 2020/21),
- „Business Intelligence & Data Science“ (ab Wintersemester 2021/22),
- „HRM & Digital Transformation“ (ab Wintersemester 2021/22),
- „Sustainability Management“ (ab Wintersemester 2023/24),
- „Family Business“ (ab Wintersemester 2023/24).

Änderungen innerhalb der einzelnen Module durch Aktualisierungen oder aufgrund von gewonnenen Erfahrungen (Feedbacks von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen, Verwaltung und Vertrieb) bedingt. U.a. wurde

- im Modul „Corporate Megatrends“ die Lehrveranstaltung „Corporate Governance“ durch die Lehrveranstaltung „Digitale Geschäftsmodelle“ ersetzt, da sich die Studierenden mehr Veranstaltungen zum Thema „Digitalisierung“ wünschten.
- im Modul „International Business Administration in T&L“ der Spezialisierung „Supply Chain Management & Logistics“ die Lehrveranstaltung „Risk Management“ durch „Process Management“ ersetzt. Hierdurch werden die beiden im Bereich SCM relevanten Themenfelder „Prozesse / Lean Management / Six Sigma“ sowie „Quality Management“ abgedeckt.
- das Modul „Vertriebsmanagement“ der Spezialisierung „Marketing, CRM & Vertrieb“ durch das Modul „Digital Marketing“ ersetzt. Inhaltliche Doppelungen im Teilbereich „Vertrieb“ werden hiermit zwischen den Lehrveranstaltungen vermieden. Dies soll auch dem Wunsch der Studierenden nach einem höheren Online-Marketing Anteil entsprechen.

Mit der anstehenden Re-Akkreditierung verbinden sich zwei Änderungen:

- Es wird angestrebt, einen Master of Science (M.Sc.) statt einen Master of Arts (M.A.) als Abschluss zu verleihen. Die Änderung der Abschlussbezeichnung soll u.a. einer ausgeprägten quantitativen Ausrichtung des Studiengangs Rechnung tragen.
- Die Inhalte der Module aus den Spezialisierungsrichtungen sollen künftig zentral über ein webbasiertes Videokonferenz-Portal (z.B. über Zoom oder Microsoft-Teams) durchgeführt werden (jeweils ein Modul im zweiten Semester, zwei Module im dritten Semester und zwei Module im vierten Semester). Hierbei sollen sich Studierende campusübergreifend vernetzen können. Die Durchführung von digitalen Veranstaltungen soll die studentische Teilnahme an den Veranstaltungen erleichtern, den Unterricht zeitlich flexibilisieren und die Studierbarkeit des Angebots verbessern. Auch die Hochschule soll die zusätzliche Möglichkeit erhalten, ein breites Angebot an Spezialisierungen auch bei ggfs. kleiner Nachfrage an einem Campus zu ermöglichen. Erste Erfahrungen während der Corona-Pandemie sollen positiv ausgefallen sein.

Statistische Daten

Seit dem Wintersemester 2017/18 haben 581 Studierende ihr Studium in dem Studiengang aufgenommen, davon 268 Frauen (46 %).

Nachdem die Studierendenzahlen in den ersten Jahren nach Einführung des Studiengangs stark gestiegen sind, sind die Erstsemesterzahlen im zurückliegenden Akkreditierungszeitraum seit dem Wintersemester 2017/18 mit leichten Schwankungen annähernd konstant geblieben. Dies ist gemäß der Hochschule u.a. darauf zurückzuführen, dass das Angebot des Studiengangs in den letzten Jahren konsequent auf weitere Standorte erweitert sowie um zusätzliche Spezialisierungsrichtungen ausgebaut wurde.

Im deutschsprachigen und berufsbegleitenden Studiengang mit starker lokaler Bindung gibt es keinen nennenswerten Anteil ausländischer Studierenden (25 aus 581, 4,3 % insgesamt) (vgl. S. 9 Selbstbericht).

Ca. ein Drittel der Studienanfängerinnen und -anfänger schließt das Studium in der Regelstudienzeit von fünf Semestern ab. Etwa 65 % aller Studienanfängerinnen und -anfänger haben das Studium in der Regelstudienzeit oder in der Regelstudienzeit plus maximal zwei zusätzliche Semester abgeschlossen.

Von den Studierenden, die ihr Studium im letzten Akkreditierungszeitraum erfolgreich abgeschlossen haben, haben 49 % dies im Rahmen der Regelstudienzeit geschafft, 39 % haben

ein zusätzliches Semester benötigt und 12 % haben mehr als ein zusätzliches Semester benötigt.

Erfassung "Abschlussquote" und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Master Management

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in \leq RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in \leq RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2022/2023 ¹⁾	93	42									
WS 2021/2022	102	61									
WS 2020/2021	99	45	28	14	28%	41	21	41%	41	21	41,41%
WS 2019/2020	82	35	35	17	43%	55	22	67%	59	22	71,95%
WS 2018/2019	99	43	28	12	28%	70	32	71%	77	36	77,78%
WS 2017/2018	106	42	42	16	40%	72	25	68%	74	25	69,81%
Insgesamt	581	268	133	59	34%	238	100	62%	251	104	65,03%

Hinweis zu den kohortenübergreifenden Abschlussquoten in der letzten Zeile: In die Berechnung der Quoten wurden nur die Jahrgänge WS2017/18 bis 2020/21 einbezogen, da die Studierenden der Jahrgänge 2021/22 und 2022/23 zum Zeitpunkt der Datenerhebung das Ende der Regelstudienzeit noch nicht erreicht hatten.

Stand 31.8.2023

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Master Management

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023	4	13	0	1	18
WS 2022/2023	23	1	4	1	29
SS 2022	6	20	1	1	28
WS 2021/2022	31	2	6	4	43
SS 2021	0	39	0	2	41
WS 2020/2021	27	0	2	2	31
SS 2020	1	30	0	1	32
WS 2019/2020	41	1	7	1	50
SS 2019	9	29	0	4	42
WS 2018/2019	23	2	1	0	26
SS 2018	0	14	0	1	15
WS 2017/2018	23	1	7	0	31

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Master Management

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023	3	13	2	0	0
WS 2022/2023 ¹⁾	11	12	5	1	0
SS 2022	14	13	1	0	0
WS 2021/2022	23	19	1	0	0
SS 2021	20	19	2	0	0
WS 2020/2021	19	11	0	1	0
SS 2020	9	17	6	0	0
WS 2019/2020	27	19	4	0	0
SS 2019	18	22	2	0	0
WS 2018/2019	12	13	1	0	0
SS 2018	3	10	2	0	0
WS 2017/2018	15	16	0	0	0
Insgesamt	174	184	26	2	0

Die Ergebnisse der studentischen Evaluationen zeigen, dass die Studierenden mit den Lehrveranstaltungen zufrieden sind. Im Durchschnitt der Semester lag das Gesamtergebnis auf einer Schulnotenskala bei 2,0.

Semester	2017 Winter	2018 Sommer	2019 Winter	2020 Sommer	2020 Winter	2021 Sommer	2021 Winter	2022 Sommer	2022 Winter	Gesamt
N	415	233	260	313	313	171	287	137	213	2342
Mittelwert von "Ich fand die Veranstaltung insgesamt..."	2,1	2,1	1,9	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	2,0

Empfehlungen

Im Rahmen der letzten Akkreditierung empfahl das Gutachtergremium,

- *in den Bewertungsbogen zur Abschlussarbeit ein Kriterium aufzunehmen, welches die Angemessenheit der eingesetzten Forschungsmethoden für die entsprechende Fragestellung bewertet.* Gemäß dieser Empfehlung wurde der Bewertungsbogen überarbeitet und um weitere Kriterien zur Bewertung der wissenschaftlichen Fundierung, Quellenarbeit sowie der Bewertung von (Primär-)Erhebung, Aufbereitung und Interpretation der Daten ergänzt.
- anlässlich der Einführung der Spezialisierung „Real Estate Management“:
 - *mehr auf die ganzheitliche Nachhaltigkeit im Real Estate Management einzugehen.* Dem Thema Nachhaltigkeit wird im allgemeinen Teil des Studiums eine eigene Veranstaltung gewidmet („Nachhaltige Unternehmensentwicklung“). Aspekte der Nachhaltigkeit werden zudem in der Spezialisierung angesprochen (Lehrveranstaltung „Asset, Property & Facility Management“).
- anlässlich der Einführung der Spezialisierungen „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“:

- *die Vielfalt an eingesetzten Prüfungsformen zu erhöhen, da in den Spezialisierungen überwiegend Klausuren eingesetzt werden.* Die Prüfungsformen wurden angepasst und unter den Spezialisierungen vereinheitlicht. In den fünf Modulen jeder Spezialisierung werden jeweils drei Klausuren und zwei Hausarbeiten geschrieben.
- anlässlich der Einführung der Spezialisierung „Business Intelligence & Data Science“:
 - *bei der didaktischen Umsetzung darauf zu achten, dass den Studierenden Werkzeuge zur praktischen Gestaltung der Datengewinnungs-, -aufbereitungs-, -analyse und Präsentations-Workflows zur Verfügung stehen.* Die genannten Themen werden in der Lehrveranstaltung „Database Systems & Information Integration“ behandelt.
- anlässlich der Einführung der Spezialisierung „Sustainability Management“:
 - *aktuelle und sich schnell weiterentwickelnde regulatorische Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.* Diese Fragestellung wird in der Lehrveranstaltung „Nachhaltigkeitsbewertung & Reporting“ berücksichtigt und in der Modulbeschreibung nun explizit dargestellt.
 - *stärkere Bezüge zu internationalen Zielen und Rahmenwerken der Nachhaltigkeit herzustellen.* Internationale Ziele und Rahmenwerke sind in den Lehrveranstaltungen „Globale nachhaltige Entwicklung“ und „Nachhaltigkeitsbewertung & Reporting“ verortet. Entsprechende Hinweise wurden in den Modulbeschreibungen eingefügt.
 - *Bezüge zu nationalen Strategien und Siegeln / Brancheninitiativen der Nachhaltigkeit einzuführen.* Verweise auf Siegel, wie auch auf den DNK finden sich in der Lehrveranstaltung „Nachhaltige Unternehmensentwicklung“.
 - *ökologische Aspekte der nachhaltigen Wertschöpfung im Unternehmenskontext stärker im Curriculum zu berücksichtigen.* Die Lehrveranstaltung „Zirkulärer Wertschöpfungsprozess“ trägt den Aspekten einer Circular Economy Rechnung. Dies wurde in der Modulbeschreibung verdeutlicht.

Psychology & Management (M.Sc.)

Weiterentwicklung

Im Zuge einer Erweiterungsakkreditierung wurde eine dreisemestrige Variante des Studiengangs mit 90 ECTS-Leistungspunkten geschaffen. Diese wird seit dem Wintersemester 2022/23 angeboten. Im Vergleich zur viersemestrigen Studiengangsvariante gibt es bei der neuen Variante kein Auslandssemester und das Praktikum wurde verkürzt.

Auf Basis der seit 2017 gewonnenen Erfahrungen (Feedbacks von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen, Verwaltung und Vertrieb) wurden am Studiengang weitere Änderungen vorgenommen:

- Bislang mussten die Studierenden im zweiten Semester zwischen den beiden Schwerpunkten „Marketing“ und „Human Resources“ wählen. Die Studierenden haben jedoch den Wunsch geäußert, beide Anwendungsbereiche der Wirtschaftspsychologie zu erlernen. Aus diesem Grund wurden Anpassungen und eine Umorganisation verschiedener Module vorgenommen. So können Studierende beide Schwerpunkte „Markt- & Medienpsychologie“ sowie „Human Resources & Consulting“ studieren und auf beide Berufsfelder vorbereitet werden. Folgende Änderungen wurden vorgenommen, um Raum für beide Module im Curriculum zu schaffen:

- Die Lehrveranstaltung „Projektmanagement in Beratung und Unternehmen“ entfällt und wird teilweise in die Lehrveranstaltung „Consulting- & Managementmethoden“ integriert.
- Die ergänzenden Lehrveranstaltungen „Aktuelle Themen & Trends“, „Strategisches Marketing“ und „Konzepte & Methoden der Markt- & Werbepsychologie“ der Schwerpunkte wurden gestrichen. Ihre wichtigsten Inhalte werden in die Lehrveranstaltungen „Markenpsychologie“, „Konsumentenpsychologie“ und „Strategisches Human Resource Management & Aktuelle Trends“ integriert.
- Anstelle der Lehrveranstaltung „Entwicklungspsychologie im Erwachsenenalter“ wurde die Lehrveranstaltung „Arbeitspsychologie“ implementiert. Dies ergibt sich daraus, dass der Bereich insbesondere in Zeiten der Digitalisierung hinsichtlich der Implementierung neuer Technologien immer relevanter werden soll.
- Das Modul „Leadership Skills“ wurde vom zweiten auf das erste Semester verlegt, da hier Führungsaspekte erlernt werden, die im zweiten Semester in den anwendungsorientierten Modulen von Nutzen sind.

Zusätzlich wird der Studiengang zum Wintersemester 2024/25 am Campus Dortmund komplett in englischer Sprache angeboten. Hiermit möchte die Hochschule die Sprachkompetenzen der inländischen Studierenden fördern und den Anteil ausländischer Studierender im Studiengang erhöhen.

Statistische Daten

Seit dem Wintersemester 2017/18 haben 199 Studierende ihr Studium in dem Studiengang aufgenommen, davon 165 Frauen (83 %).

Im deutschsprachigen Studiengang gibt es bisher keinen nennenswerten Anteil ausländischer Studierender (3 aus 199, 1,5 %). Das Angebot einer rein englischsprachigen Lehrsprache am Campus Dortmund soll jedoch dazu beitragen, den Anteil ausländischer Studierender im Studiengang zu erhöhen (siehe oben).

Mehr als die Hälfte der Studienanfängerinnen und -anfänger schließen ihr Studium in der Regelstudienzeit von vier Semestern ab. 83 % aller Studienanfängerinnen und -anfänger haben das Studium in der Regelstudienzeit oder in der Regelstudienzeit plus maximal zwei zusätzliche Semester abgeschlossen.

Von den Studierenden, die ihr Studium im letzten Akkreditierungszeitraum erfolgreich abgeschlossen haben, haben 56 % dies im Rahmen der Regelstudienzeit geschafft, 27 % haben ein zusätzliches Semester benötigt und 16 % haben mehr als ein zusätzliches Semester benötigt.

Erfassung "Abschlussquote" und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: M.Sc. Psychology & Management

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in \leq RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in \leq RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2022/2023 ¹⁾	18	15									
WS 2021/2022	37	31									
WS 2020/2021	33	25	22	17	67%	28	22	85%	28	22	85%
WS 2019/2020	32	26	18	16	56%	23	19	72%	23	19	72%
WS 2018/2019	37	32	17	16	46%	27	24	73%	30	26	81%
WS 2017/2018	42	36	24	20	57%	32	27	76%	39	33	93%
Insgesamt	199	165	81	69	56%	110	92	76%	120	100	83%

Hinweis zu den kohortenübergreifenden Abschlussquoten in der letzten Zeile: In die Berechnung der Quoten wurden nur die Jahrgänge WS2017/18 bis 2020/21 einbezogen, da zu den Studierenden mit Studienstart im Wintersemester 2021/22 zum Zeitpunkt der Datenerhebung noch keine Daten zu Absolventen vorlagen und die Studierenden mit Studienstart im Wintersemester 2022/23 das Ende der Regelstudienzeit noch nicht erreicht hatten.

Stand 31.8.2023

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: M.Sc. Psychology & Management

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023	9	5			14
SS 2022	15	2		2	19
WS 2021/2022	4	4	1	1	10
SS 2021	12	1	2		15
WS 2020/2021	0	7	0	0	7
SS 2020	16	0	5	1	22
WS 2019/2020	1	8	1	2	12
SS 2019	23	4	4	1	32
WS 2018/2019	4	6	3	0	13
SS 2018	17	2	5	1	25
WS 2017/2018	1	10	1	0	12

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: M.Sc. Psychology & Management

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	$\leq 1,5$	$> 1,5 \leq 2,5$	$> 2,5 \leq 3,5$	$> 3,5 \leq 4$	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023 ¹⁾	11	3			
SS 2022	12	6	1		
WS 2021/2022	5	5			
SS 2021	7	4	4		
WS 2020/2021	4	2	1		
SS 2020	16	6			
WS 2019/2020	9	3			
SS 2019	21	8	3		
WS 2018/2019	8	4	1		
SS 2018	11	12	2		
WS 2017/2018	7	3	2		
Insgesamt	111	56	14		

Die Ergebnisse der studentischen Evaluationen zeigen, dass die Studierenden mit den Veranstaltungen zufrieden sind. Im Durchschnitt der Semester lag das Gesamtergebnis auf einer Schulnotenskala bei 1,8.

Semester	2017 Winter	2018 Sommer	2018 Winter	2019 Sommer	2019 Winter	2020 Winter	2021 Sommer	2021 Winter	2022 Sommer	2022 Winter	2023 Sommer	Gesamt
N	329	176	256	24	231	119	126	50	58	41	29	1439
Mittelwert von "Ich fand die Veranstaltung insgesamt..."	2,1	2,1	1,6	2,1	1,6	1,7	1,5	1,9	1,7	1,7	1,7	1,8

Empfehlungen

Im Rahmen der letzten Akkreditierung empfahl das Gutachtergremium, in den Bewertungsbogen zur Abschlussarbeit ein Kriterium aufzunehmen, welches die Angemessenheit der eingesetzten Forschungsmethoden für die entsprechende Fragestellung bewertet. Gemäß dieser Empfehlung wurde der Bewertungsbogen überarbeitet und um weitere Kriterien zur Bewertung der wissenschaftlichen Fundierung, Quellenarbeit sowie der Bewertung von (Primär-)Erhebung, Aufbereitung und Interpretation der Daten ergänzt.

Bewertung:

Management (M.Sc.)

Der Studiengang wurde seit der letzten Akkreditierung weiterentwickelt. Die Hochschule hat nicht nur die Ergebnisse der letzten Begutachtung umgesetzt, sondern ist auch auf inhaltliche Wünsche der Studierenden eingegangen. So widmet sich z.B. die neue Lehrveranstaltung „Digitale Geschäftsmodelle“ dem aktuellen Thema der Digitalisierung.

Die geplante Durchführung der Spezialisierungsmodule als synchrone digitale Lehrveranstaltungen wird u.a. sicherstellen, dass alle Spezialisierungen auch bei ggfs. kleiner Nachfrage an einzelnen Standorten angeboten werden können.

Die statistischen Daten zeigen auf, dass der Studiengang in Regelstudienzeit absolviert werden kann. Die Studiengangsleitung hat nachvollziehbare Gründe für mögliche verlängerte Studienzeiten und Studienabbrüche dargelegt (siehe Kapitel 3.2).

Psychology & Management (M.Sc.)

Der Studiengang wurde seit der letzten Akkreditierung weiterentwickelt. Die Hochschule hat nicht nur die Ergebnisse der letzten Begutachtung umgesetzt, sondern ist auch auf inhaltliche Wünsche der Studierenden eingegangen. So können die Studierenden beispielsweise beide Module der ehemaligen Schwerpunkte „Marketing“ und „Human Resources“ besuchen, um diese Anwendungsbereiche zu erlernen und sich auf beide Berufsfelder vorzubereiten.

Das Gutachtergremium befürwortet insbesondere die Entscheidung, den Studiengang am Campus Dortmund in rein englischer Sprache anzubieten, um den Anteil ausländischer Studierenden zu erhöhen. Durch den regelmäßigen Austausch in englischer Sprache werden die Sprachkompetenzen der inländischen Studierenden gefördert.

Die statistischen Daten zeigen auf, dass der Studiengang in Regelstudienzeit absolviert werden kann.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. Zielsetzung

1.1 Zielsetzung des Studiengangs

Management (M.Sc.)

Ziel des Masterstudiengangs ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis der Betriebswirtschaftslehre (BWL) in einem berufsbegleitenden Format. Die Studierenden sollen – unter Beachtung von Veränderungen in einer dynamischen Umwelt – befähigt werden, strategieorientiert und eigenverantwortlich Managementprozesse zu steuern. Dabei sollen sie Entscheidungen in ihren Unternehmen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, treffen können.

Folgende Kompetenzziele sind festgelegt (vgl. S. 16 Selbstbericht):

- **Fachkompetenz:** Die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen aus dem Bereich des Managements sind bekannt, wurden interpretiert und können kontextspezifisch kritisch reflektiert und anderen erklärt werden. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, auf der Basis von Analysen, eigenständige Ideen zu entwickeln und zur Anwendung zu bringen. Das Fachwissen bezieht sich auf ein allgemeines und vertieftes betriebswirtschaftliches Wissen und wird u.a. in den Modulen „Recht“, „Wirtschaftsinformatik“ und „Entscheidungsunterstützung“ vermittelt.
- **Instrumentale Kompetenz:** Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fertigkeiten erlangt, neue und bisher unvertraute Probleme mit den zur Verfügung gestellten Methoden und Instrumenten zu lösen. Dabei haben sie einen breiten Überblick über die Gesamtzusammenhänge und Auswirkungen ihrer Handlungsweisen. Diese Kompetenz soll durch zahlreiche Projektarbeiten, Vorbereitungen von Präsentationen, Workshops (z.B. im Modul „Angewandte Marktforschung“) und die Arbeit an Fallstudien systematisch erworben werden.
- **Systematische Kompetenz:** Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, komplexe Sachverhalte auf die wesentlichen, entscheidungsrelevanten Komponenten zu reduzieren und dadurch schwierige Entscheidungssituationen qualifiziert zu bearbeiten. Dabei berücksichtigen sie soziale, kulturelle und ethische Aspekte. Aus dem eigenen Handeln und dem Handeln Anderer lernen sie selbstständig, zukünftige Probleme effektiver und effizienter zu behandeln. Auch diese Kompetenz soll durch die Bearbeitung von Fallstudien (i.d.R. mit Zeitrestriktion) einstudiert werden. Diese Bearbeitung findet zudem oft in Gruppen statt. Soziale, kulturelle und ethische Aspekte werden inhaltlich über die Integration von Lehrveranstaltungen (z.B. „Cross Cultural Management“ und „Corporate Megatrends“) thematisiert.
- **Kommunikative Kompetenz:** Die Absolventinnen und Absolventen können Fachvertretungen ebenso wie Laien ihre Schlussfolgerungen bzw. Entscheidungen qualifiziert und verständlich darlegen. Sie sind in der Lage prospektiv wie retrospektiv Sachverhalte strukturiert zu kommunizieren und damit ihre berechtigten Interessen durch- und umzusetzen. Diese Kompetenz soll u.a. im Rahmen von Lehrveranstaltungen wie „Leadership & Advanced Negotiation Skills“ und „Communication & Executive Presentations“ sowie durch vielfältige Gruppenarbeiten und Präsentationen gefördert werden.

Der Studiengang ist auf eine vernetzte, interdisziplinäre Sichtweise des Unternehmens, den Erwerb von Managementkompetenzen und die Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet. Neben der Herausbildung von analytischen und konzeptionellen Kompetenzen, werden auch die persönlichen und sozialen Kompetenzen der Studierenden entwickelt und gefördert. Dies soll sich in der Integration von Modulen zur Persönlichkeitsentwicklung sowie durch die Integration von interkulturellen Inhalten und Bezügen widerspiegeln.

Studierende sollen in ihrem Studium Erfahrungen mit praktischen Problemstellungen und deren Lösung im beruflichen Alltag sammeln. So sollen sie sich für die Übernahme von verantwortungsvollen Positionen in ihren Unternehmen respektive ihrer Branche oder ihrem Berufsfeld qualifizieren. Die Praxisorientierung des Studiengangs, verstanden als enge Verknüpfung von Theorie und Anwendung, soll über die Didaktik der Fallstudienarbeit und die Integration von Vertretungen aus der Praxis in Workshops gefördert werden. Zahlreiche Kontakte und Projekte mit Unternehmen sowie die Einbeziehung von Gastdozierenden aus der Praxis in Vorlesungsreihen sollen ebenfalls zur Anwendungsorientierung beitragen. Insbesondere im Modul „Theorie-Praxis-Dialog“ werden Herausforderungen aus der beruflichen Praxis der Studierenden tutoriell von den Hochschullehrenden betreut und zu Lösungen geführt.

Der berufsbegleitende Studiengang soll über die kontinuierliche Ausübung des Berufes den Absolventinnen und Absolventen bereits bestehende Karrierechancen sichern. Er soll darüber hinaus Chancen für den nächsten Karriereschritt in eine verantwortungsvolle Führungs- und Managementposition im In- und Ausland eröffnen.

Psychology & Management (M.Sc.)

Qualifikationsziel ist die interdisziplinäre Vermittlung wirtschaftspsychologischer und Management-Kompetenzen. Dabei werden auch psychologische Nachbargebiete gelehrt, wie beispielsweise klinische Psychologie, allgemeine Psychologie und Medienpsychologie. Als roter Faden soll sich das menschliche Erleben und Verhalten im Wirtschaftskontext durchziehen. In diesem Sinne sollen auch die Nachbargebiete einen engen Bezug zum Business- und Management-Bereich herstellen.

Folgende Kompetenzziele sind festgelegt (vgl. S. 18 Selbstbericht):

- Fachkompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen der Wirtschaftspsychologie. Insbesondere verfügen sie über ein detailliertes und kritisches Verständnis in den Bereichen Consulting, HR und Marketing. Sie haben theoretisches und Anwendungswissen erlangt und Grundlagen für professionelles Handeln in der beruflichen Praxis erworben. Sie verfügen über umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet der quantitativen und qualitativen Methoden. Sie sind befähigt, auf Basis der jeweiligen spezifischen Vor- und Nachteile geeignete empirische Analysemethoden auszuwählen, um eine konkrete wirtschaftspsychologische Forschungsfrage zu beantworten.
- Überfachliche Kompetenzen: Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit erworben, neue und bisher wenig bekannte Probleme mit den zur Verfügung gestellten Methoden und Instrumenten zu lösen. Dabei haben sie einen breiten Überblick über die Gesamtzusammenhänge und Auswirkungen ihrer Handlungsweisen erlangt. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, komplexe Sachverhalte auf die wesentlichen, entscheidungsrelevanten Komponenten zu reduzieren und dadurch schwierige Entscheidungssituationen qualifiziert zu bearbeiten. Sie berücksichtigen

dabei soziale und ethische Aspekte. Aus dem eigenen Handeln und dem Handeln Anderer lernen sie selbstständig, zukünftige Probleme effektiver und effizienter zu behandeln. Sie können Fachvertretungen ebenso wie Laien ihre Ziele, Konzepte, Strategien, Schlussfolgerungen und Entscheidungen qualifiziert und verständlich darlegen. Sie sind befähigt, prospektiv wie retrospektiv Sachverhalte strukturiert zu kommunizieren und damit ihre Ziele und Interessen durch- und umzusetzen.

Der Studiengang bildet Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen aus. Ihre typische Berufsfelder sind gemäß der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie e.V. (GWPs)² die fünf Bereiche:

- Personal / Human Resource Management,
- Marketing und Marktforschung,
- Consulting und Change Management,
- Arbeit und Technik sowie
- Training und Coaching.

Diese Tätigkeiten finden sich auch in der Berufsbeschreibung einer Wirtschaftspsychologin bzw. eines Wirtschaftspsychologen des Berufsverbandes der deutschen Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP) wieder³ (vgl. BDP: „Berufsbild Psychologie – Psychologische Tätigkeitsfelder“ 2018 (BDP Berufsbild Psychologie 2018)), wobei das Berufsfeld „Marketing und Marktforschung“ dort keinen größeren Raum einnimmt (vgl. S. 17 Selbstbericht).

Der Studiengang an der ISM ist insbesondere auf folgende Berufsfelder in Unternehmungen ausgerichtet:

- „Consulting und Change Management“ (CCM),
- „Human Resource Management“ (HRM) und
- „Marketing & Marketing Research“ (MMR).

Die Verknüpfung des Berufsfelds CCM mit den „traditionellen“ Berufsfeldern HRM und MMR soll u.a. dem wachsenden Bedarf nach psychologisch vorgebildeten Beraterinnen und Beratern im wachsenden Consulting-Markt Rechnung tragen. Die Lehrveranstaltungen im Themenbereich CCM (z.B. in den Modulen „Human Resources & Consulting“ und „Forschungs- & Managementmethoden“) sollen so ein innovatives Angebot schaffen (vgl. ebd.).

Bewertung:

Für beide Studiengänge

Das Gutachtergremium hat sich anhand der eingereichten Selbstdokumentation und der Gespräche im Rahmen der Begutachtung einen Überblick über die Qualifikationsziele und Lernergebnisse beider Studiengänge verschafft.

Die festgelegten Qualifikationsziele und Lernergebnisse beziehen sich auf die Bereiche

- der wissenschaftlichen Befähigung,
- der Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und

² <https://www.gwps-ev.de/fachwissen-fuer-alle/> [Letzter Zugriff: 14.06.2024].

³ S. 35 ff. https://www.bdp-verband.de/fileadmin/user_upload/BDP/website/dokumente/PDF/Profession/Ausbildung/bdp-berufsbild2018.pdf [Letzter Zugriff: 14.06.2024].

- der Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden.

Die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen der Studiengänge umfassen die Aspekte

- Wissen und Verstehen,
- Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen,
- Kommunikation und Kooperation sowie
- wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität.

Management (M.Sc.)

Die Zielgruppe des Studiengangs ist aufgrund einer offenen Zulassungsvoraussetzung (auf der Basis eines Nachweises eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiengangs oder alternativ über erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen auf Bachelor-Niveau im Umfang von mindestens 30 ECTS-Leistungspunkten aus dem Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften) heterogen (siehe Kapitel 2). Aufgrund dessen und in Verbindung mit den unterschiedlichen professionellen Erfahrungen der berufstätigen Studierenden ist der konsekutive Studiengang insbesondere als verbreiternder Studiengang ausgestaltet. Die Studierenden und Absolventinnen und Absolventen bestätigten dem Gutachtergremium, dass sie von der Heterogenität der Hintergründe in der Kohorte profitieren.

Die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen- und Methodenkompetenz auf Masterniveau ist gewährleistet. Diese erfolgt u.a. in der Lehrveranstaltung „Statistische Analysen mit SPSS“ und im Modul „Angewandte Marktforschung“ (beide im ersten Semester) (siehe Kapitel 3.1).

Psychology & Management (M.Sc.)

Die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen- und Methodenkompetenz auf Masterniveau ist gewährleistet. Diese erfolgt u.a. in den Modulen „Psychologische Methodenlehre“ und „Forschungs- und Managementmethoden“. Zusätzlich üben die Studierenden die wissenschaftliche Arbeit in Prüfungsformen wie Hausarbeiten und Forschungsprojekten sowie in der Abschlussarbeit.

Das Gutachtergremium hebt in diesem Studiengang die kombinierte Behandlung psychologischer Themen im Business- und Management-Bereich positiv hervor. Die angestrebte Berufsbefähigung der Studierenden entspricht in hinreichendem Maße den Empfehlungen der GWPs und des BDP. Die Studierenden werden insbesondere befähigt, psychologische Theorien und Erkenntnisse zur Analyse, Prognose und Beeinflussung von menschlichen Verhaltens- und Erlebensweisen zu nutzen. Sie können zudem die wissenschaftliche Dignität von diagnostischen Verfahren beurteilen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.1*	Zielsetzung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)			X		

1.2 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption

Management (M.Sc.)

Die Studierenden sollen auf eine Tätigkeit im internationalen Umfeld vorbereitet werden. Sie sollen u.a. befähigt werden, Entscheidungen in ihren Unternehmen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, zu treffen. (vgl. S. 15 Selbstbericht).

Im Studiengang ist ein zweiwöchiger Auslandsaufenthalt an der *Dublin Business School* in Irland integriert. Dort werden in englischer Sprache Inhalte des Moduls „Leadership in a Digital Economy“ vermittelt und geprüft.

Internationale Literatur und Fallstudien werden durchgängig verwendet und viele Inhalte, auch in den Spezialisierungsmodulen, sollen international ausgerichtet sein (siehe Kapitel 3.4).

Psychology & Management (M.Sc.)

Absolventinnen und Absolventen sollen auf eine Tätigkeit im internationalen Umfeld ausgebildet werden.

In der viersemestrigen Variante des Studiengangs verbringen die Studierenden verpflichtend das dritte Semester an einer Partnerhochschule im Ausland. Der Auslandsaufenthalt soll über die fachliche Perspektive hinaus eine internationale Kompetenzentwicklung ermöglichen. Diese soll die Studierenden u.a. befähigen, komplexe Fragestellungen multidimensional zu reflektieren und zu bewerten. Auch die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden sowie ihre interkulturelle Sensibilität, Organisationsstärke und Englischkenntnisse sollen hierdurch gefördert werden.

Zur Vertiefung der Englischkenntnisse wird das Modul „Leadership Skills“ in allen Studiengangsvarianten auf Englisch angeboten. In diesem Modul wird in der Lehrveranstaltung „Cross Cultural Leadership“ explizit auf interkulturelle Herausforderungen bei der Führung von Mitarbeitenden eingegangen. Interkulturelle Aspekte von Mitarbeiterführung und Konsumentenverhalten werden ebenfalls in weiteren Lehrveranstaltungen thematisiert (siehe Kapitel 3.4).

Zur weiteren Förderung der englischen Sprachfähigkeiten der Studierenden wird der Studiengang am Campus Dortmund in rein englischer Sprache angeboten (siehe Kapitel Weiterentwicklung, statistische Daten und Umsetzung von Empfehlungen).

Für beide Studiengänge

Für einen Auslandsaufenthalt stehen Studierenden über 180 Partnerhochschulen zur Verfügung, mit denen Learning-Agreements geschlossen werden. Es gibt darüber hinaus Gastaufenthalte von Lehrenden, die den internationalen Profilananspruch unterstützen und in ihren Lehrveranstaltungen internationalen Bezug herstellen.

In beiden Studiengängen haben die Studierenden die Möglichkeit, optional an ausgewählten ausländischen Partnerhochschulen einen Doppelabschluss zu erwerben (siehe Kapitel 4.3).

Bewertung:

Die Studiengangskonzeption beider Studiengänge trägt der internationalen Dimension der jeweiligen Fachdisziplin, auch unter Berücksichtigung der „Employability“ der Absolventinnen und Absolventen, angemessene Rechnung (z.B. durch wissenschaftliches Lehrpersonal und Auslandserfahrung).

Das Gutachtergremium überzeugte die feste Verankerung eines Auslandssemesters bzw. eines Auslandsmoduls im jeweiligen Curriculum der Studiengänge. Gerade diese tragen zur akademischen und persönlichen Reifung der Studierenden bei. Durch die Wahl der Partnerhochschule für das Auslandssemester (Studiengang *Psychology & Management (M.Sc.)*) oder für einen Doppelabschluss (beide Studiengänge) gibt es Freiraum für ein selbstgestaltetes Studium.

Die Studierenden, Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs *Management (M.Sc.)* äußerten sich sehr positiv zur Möglichkeit, ein Auslandsmodul an der *Dublin Business School* zu belegen, um auch bei paralleler Berufstätigkeit internationale Erfahrung zu sammeln. Die Studierenden des Studiengangs *Psychology & Management (M.Sc.)* bewerteten den Auslandsaufenthalt als eine effektive Ausbildungszeit zur persönlichen Weiterentwicklung. Das Auslandssemester erlaubt ihnen, ihre fachlichen Kenntnisse, je nach persönlicher Wahl, zu verbreiten oder zu vertiefen.

Management (M.Sc.)

Das Gutachtergremium begrüßt den selbstgesetzten Schwerpunkt der Studiengangskonzeption auf eine internationale Berufsbefähigung. Dieser fügt sich sinnvoll in die Zielsetzung der ISM ein, Führungsnachwuchs für die international orientierte Wirtschaft auszubilden. Die vorgesehenen international ausgerichteten Studieninhalte tragen diesem spezifischen Qualifikationsziel hinreichend Rechnung, sollten jedoch für alle betroffenen Spezialisierungsmodulen deutlich im Modulhandbuch verankert werden (siehe Kapitel 3.4).

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2* Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)			X		

1.3 Positionierung des Studiengangs

Management (M.Sc.)

Bildungsmarkt

Die Studiengänge an der ISM werden laufend hinsichtlich ihrer Wettbewerbspositionierung analysiert. Der Markt für berufsbegleitende Master in BWL (ohne MBAs) wurde im deutschen Raum mit Blick auf verschiedene Kriterien wie Kosten, Praxisorientierung, Internationalität, Zulassungsvoraussetzungen usw. analysiert (vgl. S. 21 Selbstbericht).

Der Studiengang setzt auf Internationalität, Praxisorientierung und Spezialisierungsangebote sowie Zeitformate, die auf die Anforderungen und Wünsche der berufsbegleitenden Studierenden und deren Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ausgerichtet sind. Er richtet sich an Interessierte, die berufstätig sind und nach einem ersten akademischen Abschluss zur Vorbereitung eines nächsten Karriereschritts bzw. zur Übernahme von Führungsverantwortung ein berufsbegleitendes Masterstudium anschließen wollen. Der Studiengang ist ohne Freistellung durch die Arbeitgeberin oder den Arbeitgeber studierbar.

Die Studierenden werden für eine internationale Managementkarriere ausgebildet. Die Mehrzahl der Studierenden wird nicht unmittelbar eine Tätigkeit im Ausland aufnehmen. Viele der

Studierenden arbeiten jedoch für international tätige deutsche Unternehmen oder für internationale Unternehmen mit Geschäftstätigkeit in Deutschland bzw. möchten sich mit dem Abschluss diese Option eröffnen.

Arbeitsmarkt für Absolventinnen und Absolventen („Employability“)

Zielsetzung ist die Ausbildung von Fach- und Führungsnachwuchskräften für alle Aufgabenbereiche im unteren und perspektivisch im Mittel- bis Top-Management von Wirtschaftsunternehmen. Die Übernahme generalistischer, betriebswirtschaftlicher Leitungsaufgaben erfordert, neben der fachlichen Expertise, eine systematisch-wissenschaftliche Methodenkompetenz, starke Praxisorientierung sowie ein hohes Maß an persönlichen Kompetenzen.

Fachkompetenz, insbesondere auch in einem internationalen Kontext, wird, über die General Management Module hinaus, insbesondere über die zur Auswahl stehenden Spezialisierungsrichtungen erworben (jeweils fünf Module zu je fünf ECTS-Leistungspunkten). Diese inhaltliche Spezialisierung soll die Absolventinnen und Absolventen u.a. im Wettbewerb von anderen bevorteilen.

Innerhalb der Hochschule

Der berufsbegleitende Studiengang soll ein wesentlicher Baustein der Strategie der ISM darstellen, da er insbesondere den Weiterbildungsbedarf von jungen Berufstätigen mit den Kernkompetenzen der ISM zusammenführt.

Der Studiengang soll sich in die Strategie der ISM einfügen, indem er (vgl. S. 28 f. Selbstbericht)

- das hochschuleigene Portfolio an Bachelor- und Masterstudiengängen in Vollzeit- und Teilzeitformat vervollständigt.
- die Übertragung und Fortführung der Spezialisierungsbereiche und -kompetenzen aus dem Portfolio an Bachelor- und Masterstudiengängen ermöglicht.
- den hochschuleigenen Absolventinnen und Absolventen, insbesondere nach Abschluss des berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs, ermöglicht, ihr Studium an der ISM fortzuführen.
- an einem wachsenden Markt teilnimmt und hiermit den Bestand und die Rentabilität der ISM sicherstellt.
- das Risiko der Konzentration auf die sinkende Zahl an Abiturientinnen und Abiturienten, die ein Vollzeitstudium aufnehmen, vermindert.
- über eine noch stärkere Verknüpfung von Theorie / Forschung und Praxis zur Herstellung und Vertiefung der Praxisverbundenheit beiträgt. Hiermit wird die gegenseitige Befruchtung von berufsbegleitenden Studierenden sowie deren Unternehmen und der Hochschule für die Konzeption zukünftiger fachspezifischer und methodischer Studienangebote gefördert.
- Kontakte zu Unternehmen herstellt und vertieft, insbesondere zu den in den Spezialisierungen thematisierten Branchen oder Funktionsvertiefungen. Hierdurch sollen Forschungs- und Praxisprojekte resultieren.
- die Stakeholder-Unternehmen bei der Sicherung von Nachwuchs durch Personalentwicklung und Bindung der Mitarbeitenden durch ein berufsbegleitendes Studium unterstützt.
- Absolventinnen und Absolventen generiert, die später auf verantwortliche Positionen in Unternehmen arbeiten und die ISM als Alumni und Kontaktpersonen bei der (Weiter-)Entwicklung von Studiengängen unterstützen.

Psychology & Management (M.Sc.)

Bildungsmarkt

Die Wirtschaftspsychologie hat sich als wichtige Fachdisziplin an Fachhochschulen seit Ende der 1990er Jahre etabliert (vgl. S. 21 Selbstbericht). Mittlerweile existieren zahlreiche wirtschaftspsychologische Studiengänge im deutschsprachigen Raum. Der Studiengang an der ISM soll sich jedoch auszeichnen, indem er

- der Berufsorientierung „Consulting“ explizit Rechnung trägt;
- Grundlagen der Klinischen Psychologie in den für die Wirtschaft relevanten Ausschnitten vermittelt (vor allem psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz);
- die Nachbargebiete der Wirtschaftspsychologie (ebenfalls in den wirtschaftsrelevanten Ausschnitten) behandelt und
- einen einsemestrigen Auslandsaufenthalt an einer Partnerhochschule verbindlich in das Curriculum integriert (Studiengangsvariante mit 120 ECTS-Leistungspunkten).

Der Masterstudiengang kann darüber hinaus auch von Studierenden mit entsprechendem Bachelorabschluss im Management-Bereich studiert werden. Er spricht dadurch eine Zielgruppe an, die über betriebswirtschaftliches Wissen verfügt, sich aber für vertiefende wirtschaftspsychologische Zusammenhänge interessiert. Der Studiengang soll dieser Zielgruppe dadurch gerecht werden, dass er sowohl verdichtet Grundlagen der Wirtschaftspsychologie vermittelt, als auch einen klaren Bezug zu den Anwendungsbereichen aufweist.

Arbeitsmarkt für Absolventinnen und Absolventen („Employability“)

Die Absolventinnen und Absolventen sollen wirtschaftspsychologische und Managementkompetenzen kombinieren. Auf Basis von veröffentlichten Studien und Stellungnahmen, Marktdaten sowie Erfahrungen von eigenen Absolventinnen und Absolventen soll der interdisziplinäre Studiengang vielseitige Berufsaussichten ermöglichen (vgl. S. 27 f. Selbstbericht).

Angesichts aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen sollen die Fachkenntnisse und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt nachgefragter werden. Dazu gehören beispielsweise

- Veränderungsprozesse bei Unternehmen, für die wirtschaftspsychologische Unterstützung nötig ist (Fokus CCM),
- Kenntnisse über die vorgeschriebene betrieblich-psychologische Gesundheitsförderung in deutschen Unternehmen (Fokus HRM) und
- aktuelle Herausforderungen im Bereich Marketing und Marktforschung, bezogen auf paradoxes und digitales Konsumentenverhalten (Fokus MMR).

Die Anwendungsbreite des Studiengangs wird dadurch erweitert, dass Studierende beide Schwerpunkte der Markt- und Medienpsychologie sowie der Human Resources und Consulting erlernen und so auf beide Berufsfelder vorbereitet werden (siehe Kapitel Weiterentwicklung, statistische Daten und Umsetzung von Empfehlungen).

Zu den möglichen Erstanstellungen nach Abschluss des Studiums zählen z.B. Stellen als

- Beraterin oder Berater,
- Referentin oder Referent für Personalentwicklung,
- Referentin oder Referent für Betriebliche Gesundheitsförderung,
- Projektleiterin oder -leiter in Forschungs- und Beratungsinstituten,

- HR Recruiting Assistant,
- HR Coordinator Administration & Processes,
- Knowledge oder Cost Analyst (vgl. S. 27 Selbstbericht).

Innerhalb der Hochschule

Der Masterstudiengang ist im Leitbild und strategischen Konzept der Hochschule verankert, in dem alle Masterstudiengänge der ISM auf eine Tätigkeit im Bereich des Unternehmensmanagements vorbereiten. Der Studiengang arrondiert die an der ISM vorhandenen Studiengänge um ein Studium, das auf Masterniveau das Erleben und Verhalten in den Mittelpunkt stellt.

Im Managementbereich bestehen Schnittstellen zu anderen Masterstudiengängen der ISM, sodass auf vorhandene Lehrkompetenzen zurückgegriffen werden kann (insbesondere im Bereich Marketing und Human Resources Management, z.B. aus den Studiengängen Strategic Marketing Management (M.A.), Human Resources Management & Digital Transformation (M.A.) und International Management (M.Sc.)).

Seit dem Wintersemester 2017/18 wird mit dem Studiengang Arbeits- und Organisationspsychologie (M.Sc.) ein weiterer wirtschaftspsychologisch ausgerichteter Masterstudiengang an der ISM angeboten. Die beiden wirtschaftspsychologischen Masterstudiengänge zeigen zwei wesentliche Unterschiede auf. Der Studiengang Arbeits- und Organisationspsychologie (M.Sc.) vermittelt ausschließlich fortgeschrittene sowie vertiefende Inhalte der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie. Der Studiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen mit einem Bachelorabschluss in Psychologie.

Der Studiengang Psychology & Management (M.Sc.) richtet sich hingegen maßgeblich an Studierende mit einem betriebs- bzw. volkswirtschaftlichen oder sozialwissenschaftlichen Bachelorabschluss. Wirtschaftspsychologische Vorkenntnisse sind nicht vorausgesetzt. In den Modulen werden Theorien, Modelle sowie empirische Erkenntnisse der allgemeinen, Sozial-, Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie vermittelt. Studierende bauen wesentliche psychologische Kenntnisse auf und entwickeln psychologische Kompetenzen. Themen aus der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie wie aus der Markt- und Werbepsychologie werden angesprochen.

Durch die Einrichtung des Forschungsinstitutes Kienbaum Institut @ ISM im Jahr 2014 wird der Studiengang mit den Forschungsaktivitäten der ISM verknüpft. Die Integration von Forschung und Lehre wird so an der ISM weitergefördert.

Bewertung:

Das Gutachtergremium bewertet die Positionierung beider Studiengänge im Bildungsmarkt als gelungen. Durch das Studiensemester bzw. Modul im Ausland und die Anwendungsorientierung der Inhalte der Studiengänge sieht das Gutachtergremium eine Abgrenzungsmöglichkeit gegenüber Studiengängen anderer Hochschulen.

Die Begründung der Berufsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen durch die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele der Studiengänge ist nach Ansicht des Gutachterteams nachvollziehbar. Auch die von der Hochschule dargestellten künftigen Tätigkeitsfelder der Absolventinnen und Absolventen sind nach Ansicht des Gutachterteams plausibel und transparent dargelegt. Sie entsprechen im Studiengang *Psychology & Management (M.Sc.)* weitgehend den Berufsfeldern von Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen, wie von der GWPs und dem BDP vorgesehen.

Die Positionierung der Studiengänge im strategischen Konzept der Hochschule ist nachvollziehbar. Die Kernelemente der ISM (u.a. Praxisbezug, individuelle Betreuung, persönliches Engagement und Qualitätsanspruch) reflektieren sich in den Studienprogrammen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3	Positionierung des Studiengangs					
1.3.1	Positionierung des Studiengangs im Bildungsmarkt			X		
1.3.2	Positionierung des Studiengangs im Arbeitsmarkt für Absolventinnen und Absolventen („Employability“)			X		
1.3.3	Positionierung des Studiengangs im strategischen Konzept der Hochschule			X		

2. Zulassung

Zulassungsbedingungen

Die Zulassungsbedingungen sind in der Zulassungsordnung für Masterstudiengänge (ZO-MA) geregelt. In § 2 der jeweiligen Prüfungsordnungen (Prüfungsordnung für den Master Studiengang Management (PO-MT) und Prüfungsordnung für die Master-Studiengänge inkl. Psychology & Management (PO-PMT)) wird auf die Zulassungsordnung verwiesen.

Die Zulassungsbedingungen sind gemäß §§ 4-12 ZO-MA geregelt. Die Voraussetzungen sind:

- die allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder eine durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung (vgl. § 4 ZO-MA),
- ein Hochschulabschluss mit 180 ECTS-Leistungspunkten für eine Zulassung zum Studiengang *Management (M.Sc.)* und zur Variante des Studiengangs *Psychology & Management (M.Sc.)* mit 120-ECTS-Leistungspunkten (vgl. § 5 ebd.),
- ein Hochschulabschluss mit 210 ECTS-Leistungspunkten für eine Zulassung zur Variante des Studiengangs *Psychology & Management (M.Sc.)* mit 90 ECTS-Leistungspunkten (ebd.),
- der Nachweis über Englischkenntnisse auf mindestens Niveau B2 (vgl. §§ 4 und 6 ebd.),
- der Nachweis über Deutschkenntnisse auf mindestens Niveau B2 für den Studiengang *Management (M.Sc.)* und die deutschsprachigen Varianten des Studiengangs *Psychology & Management (M.Sc.)* (vgl. ebd.) sowie
- die erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren (vgl. §§ 8-12 ebd.).

Management (M.Sc.)

Das Erststudium muss in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang absolviert worden sein. Alternativ dazu müssen erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen auf Bachelor-Niveau oder höher im Umfang von mindestens 30 ECTS-Leistungspunkten aus dem Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften nachgewiesen werden. Fehlende fachspezifische ECTS-

Leistungspunkte können durch eine qualifizierte Berufserfahrung ersetzt werden (vgl. § 5 ZO-MA).

Psychology & Management (M.Sc.)

Bewerberinnen und Bewerber für die Variante mit 90 ECTS-Leistungspunkten, deren Bachelor-Studium 180 ECTS-Leistungspunkte umfasst, können zum Studium zugelassen werden, sofern

- sie über eine entsprechende Qualifikation außerhalb des Hochschulbereichs auf Niveau sechs DQR-Niveaus oder
- über eine qualifizierte Berufserfahrung im entsprechenden Umfang verfügen oder
- zusätzlich zum Masterstudium ein Vorbereitungssemester an der Hochschule im Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten absolvieren (vgl. § 5 ZO-MA).

Das Erststudium muss in beiden Varianten des Studiengangs in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang absolviert worden sein. Alternativ dazu müssen erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 30 ECTS-Leistungspunkten aus einem psychologischen bzw. psychologie-nahen (z.B. Wirtschaftspsychologie, Kommunikationswissenschaften) oder wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich nachgewiesen werden. Davon müssen mindestens zehn ECTS-Leistungspunkte in quantitativen, quantitativ-methodischen Fächern erbracht worden sein (z.B. empirische Sozial- bzw. Marktforschung, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Entscheidungsrechnung, wissenschaftliche Methoden, Ökonometrie). Fehlende fachspezifische ECTS-Leistungspunkte können durch eine qualifizierte Berufserfahrung ersetzt werden. Als fachspezifisch gelten Tätigkeiten in den Bereichen Marketing, Marktforschung, Personalwesen, Consulting und Coaching (vgl. ebd.).

Studienberatung

An jedem Standort der ISM stehen feste Ansprechpersonen für die Studienberatung vor Ort sowie telefonisch und per E-Mail zur Verfügung. Interessierte erfahren direkte Ansprechpersonen über die ISM-Homepage sowie Infobroschüren (vgl. S. 31 ff. Selbstbericht).

Das Beratungsangebot der Studienberaterinnen und -berater umfasst insbesondere folgende Formate:

- **Individuelles Beratungsgespräch:** Information über Struktur und Inhalte der Studiengänge, persönliche Beratung zur Auswahl des Studiengangs, Zulassungsbedingungen, Finanzierung des Studiums (inkl. BAföG, Stipendien und Möglichkeiten zur Gebührenreduzierung), berufliche Perspektiven, Informationen zum Hochschulsystem und zu den verschiedenen Abschlüssen allgemein.
- **Infoabende** bieten den Studieninteressierten die Möglichkeit, sich innerhalb von ca. zwei Stunden mithilfe von Präsentationen, Campusführungen und Gesprächen mit Studierenden einen Überblick über das Studium an der ISM zu verschaffen. Die Infoabende finden i.d.R. in der Woche ab ca. 18.00 Uhr auf dem jeweiligen ISM-Campus statt.
- **Studieninformationstage** finden am Samstag statt, um Studieninteressierten die Teilnahme an ausführlichen Informationsveranstaltungen zu den einzelnen Studiengängen, Aufnahmeverfahren, Finanzierungsmöglichkeiten etc. zu ermöglichen.
- Beim **Probieren** erhalten die Studieninteressierten einen detaillierten Einblick in den Hochschulalltag an der ISM. Sie studieren einen Tag lang gemeinsam mit den Studie-

renden, besuchen die Vorlesungen, lernen Studierende kennen und erleben den Campus. Abschließend steht die Studienberatung für Fragen rund um das Studium und die Aufnahmebedingungen zur Verfügung.

- **Interaktive Webinare** bieten auch entfernt lebenden Interessierten die Möglichkeit, sich von zu Hause oder unterwegs über die Studiengänge und die ISM zu informieren. Die Studienberatung gibt Interessierten dabei einen Überblick über die Programme und informiert über den Studienablauf, das Aufnahmeverfahren, die Studiengebühren und Finanzierungsmöglichkeiten. Im Anschluss beantwortet die Studienberatung Fragen rund um das Studium an der ISM.

Auswahlverfahren

Eine Voraussetzung für ein Studium an der ISM ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren. Dessen Ziel ist die Auswahl derjenigen Studienbewerberinnen und -bewerber, die sowohl von ihren Fähigkeiten als auch von ihrer Motivation und Persönlichkeit her am besten für ein erfolgreiches Studium geeignet sind. Es werden an den Standorten pro Semester mehrere Auswahlverfahren angeboten.

Das Auswahlverfahren für die Masterstudiengänge (§§ 8-12 ZO-MA) besteht aus der Präsentation eines fachspezifischen Themas mit schriftlicher Ausarbeitung sowie einem Einzelinterview. Der erste Teil des Auswahlverfahrens soll u.a. feststellen, ob die Bewerberin bzw. der Bewerber fristgerecht ein vorgegebenes Thema wissenschaftlich fundiert sowie hinreichend tief und unter Würdigung aktueller Erkenntnisse darstellen kann (vgl. S. 32 f. Selbstbericht).

Der zweite Teil des Auswahlverfahrens, das Einzelinterview, überprüft wesentliche Persönlichkeitsmerkmale. Es wird in der Form eines klassischen Bewerbungsgesprächs als teilstrukturiertes Interview durchgeführt. Wichtige Inhalte sind u.a. Angaben zum persönlichen Werdegang, berufliche und persönliche Ziele sowie Gründe für die Studienwahl und -motivation. Die Studiengangsleitung bzw. dessen Vertretung führt die Interviews. Beide Teile des Auswahlverfahrens werden anhand eines einheitlichen Schemas bewertet (vgl. Anhang: Bewertungsbogen ZO-MA).

Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz

Eine Zulassung kann nur dann erfolgen, wenn Kenntnisse der jeweiligen Unterrichtssprache (Deutsch oder Englisch) auf dem Niveau B2 (GER) vorhanden sind. Der Nachweis von Englischkenntnissen auf dem Niveau B2 (GER) ist in allen Varianten beider Studiengänge Grundvoraussetzung für eine Zulassung zum Studium. Der Nachweis kann durch entsprechende Sprachzertifikate nachgewiesen werden (z.B. TOEFL oder IELTS) (vgl. § 6 ZO-MA).

Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung

Das Zulassungsverfahren und die Kriterien für die Zulassungsentscheidung bzw. Studienplatzvergabe sind in der Zulassungsordnung geregelt und beschrieben. Die Ordnungen können von der hochschulinternen Öffentlichkeit im Infopool des Campusmanagementsystems MyISM eingesehen werden. Für die hochschulexterne Öffentlichkeit wird das Zulassungsverfahren im Internet-Auftritt der ISM vorgestellt.⁴

⁴ Für den Studiengang *Psychology & Management (M.Sc.)*: <https://ism.de/studium-vollzeit/master/wirtschaftspsychologie-studium/bewerbung#aufnahmeverfahren>

Für den Studiengang *Management (M.Sc.)* wird das Auswahlverfahren auf der Internetseite jeder einzelnen Spezialisierung aufgelistet, z.B. für die Spezialisierung „International Management“:

Für die Prüfenden des Zulassungsverfahrens existiert ein Leitfaden, der die einzelnen Einstufungs- und Auswahltests beschreibt. Die Bewertung erfolgt anhand einheitlicher Bewertungsbögen. Der Zulassungsausschuss entscheidet anhand der Gesamtbewertung des Zulassungsverfahrens. Diese ergibt sich aus der Aggregation der Ergebnisse aus der Abschlussnote im ersten Studium (zu 25 %), der Präsentation (zu 40%) sowie des Einzelinterviews (zu 35 %) (vgl. § 11 ZO-MA).

Bewerberinnen und Bewerber werden binnen zwei Wochen nach dem Auswahlverfahren schriftlich über die Zulassungsentscheidung informiert (vgl. ebd.). Eine Wiederholung ist zum nächsten Start des Studienprogramms möglich.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind in den Ordnungen definiert, nachvollziehbar und angemessen. Sie sind transparent und eindeutig geregelt und entsprechen den Anforderungen der Studiengänge.

Die Hochschule hat ein Auswahlverfahren etabliert, welches transparent geregelt und auf den Internetseiten der Studiengänge einsehbar ist. Das Auswahlverfahren gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender. Durch eindeutig definierte sprachliche Zulassungsvoraussetzungen wird sichergestellt, dass die Studierenden das Studium (Lehrveranstaltungen, Fachliteratur, Skripte und Auslandsaufenthalt bzw. -modul) erfolgreich absolvieren können. Die Verwaltungsmitarbeitenden legten dem Gutachtergremium glaubwürdig dar, dass auch die Partnerhochschulen mit den englischen Sprachkenntnissen der ISM-Studierenden sehr zufrieden seien.

Studieninteressierte können sich über die Homepage der Hochschule über alle relevanten Fragen zum Studiengang informieren. Dazu steht ebenfalls eine umfangreiche Studienberatung zu Verfügung. Auf verschiedenen Kanälen ist eine Kontaktaufnahme zur Hochschule möglich und zügig. Studieninteressierte werden z.B. individuell in persönlichen Gesprächen beraten. Es bestehen Möglichkeiten, die Hochschule und das Hochschulleben vorab kennenzulernen, wie beispielsweise an Informationstagen oder durch das Probezuhören in Veranstaltungen. Das Gutachtergremium bewertet die Beratung von Studieninteressierten als besonders zielführend und individuell. Durch Infoabende und Studieninformationstage an Samstagen orientieren sich die Beratungsformate auch am Bedarf einer berufstätigen Zielgruppe (Studiengang *Management (M.Sc.)*).

Das gesamte Zulassungsverfahren ist öffentlich, transparent beschrieben und nachvollziehbar. Die Hochschule verpflichtet sich nicht nur dazu, schnell und transparent Zusagen zu versenden, sondern auch die begründeten Absagen.

<https://ism.de/studium-berufsbegleitend/master/international-management-berufsbegleitend/bewerbung#aufnahmeverfahren> [Letzter Zugriff: 14.06.2024].

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			X		
2.2	Beratung für Studieninteressierte		X			
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			X		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)					X
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			X		
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			X		

3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studiengangs

3.1 Inhalte

Curriculum

Für beide Studiengänge

Im Studiengang *Management (M.Sc.)* ist ein zweiwöchiger Auslandsaufenthalt an einer Partnerhochschule in Dublin vorgesehen. In der viersemestrigen Variante des Studiengangs *Psychology & Management (M.Sc.)* ist ein Auslandssemester im Curriculum integriert. Die internationale Erfahrung soll u.a. dazu beitragen, dass Studierende einen akademischen (fachspezifisch und fachübergreifend) und persönlichen Reifeprozess durchlaufen.

Die ISM lehrt darüber hinaus in ihren Lehrveranstaltungen soziale und ethische Werte für ein selbstverpflichtendes, verantwortungsvolles Handeln und fordert dies auch von den Studierenden im Umgang miteinander. Seit 2015 ist die ISM Mitglied der „Principles for Responsible Management Education“ (PRME)-Initiative der Vereinten Nationen, einem weltweiten Netz an Instituten und Hochschulen, die sich für die Stärkung der Themen Nachhaltigkeit und Unternehmensethik im Studium einsetzen. Die ISM hat sich verpflichtet, ihre Kernkompetenzen in Ausbildung und Forschung an den von den UN getragenen Prinzipien für eine nachhaltige Managementausbildung auszurichten (vgl. S. 52 Selbstbericht).

Management (M.Sc.)

Das Curriculum soll ein theoretisches, anwendungsbezogenes und interdisziplinäres Profil ausweisen. Die persönliche Befähigung zur Unternehmensführung und der Aufbau von Fachkompetenzen sollen dabei im Vordergrund stehen. Das Studiengangskonzept ist deshalb breit angelegt und integriert u.a. auch Module zur Persönlichkeitsentwicklung.

Das Curriculum gestaltet sich wie folgt:

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS (10 Wochen)	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Lehrsprache / Skript	Angebot im	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium						
BEMA1-AM	Angeordnete Marktforschung	1	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA1-AM-1	Methoden der Marktforschung	1	2	50	15	35	2	1,72%	Referat (Präsentation + schriftl. Ausarbeitung; Teamleistung)	Deutsch / Deutsch	WS	10
BEMA1-AM-2	Workshop Marktforschung	1	4	100	15	85	2	3,45%				10
BEMA1-WI	Wirtschaftsinformatik	1	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA1-WI-1	Allgemeine Aspekte der Wirtschaftsinformatik	1	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch / Deutsch	WS	10
BEMA1-WI-2	Betriebliche Informationssysteme & Advanced Excel	1	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA1-MM	Management Methods	1	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA1-MM-1	Advanced Strategic Management	1	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch / Englisch	WS	10
BEMA1-MM-2	Project Management	1	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA1-QAF	Quantitative Analysen in Forschung & Praxis	1	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA1-QAF-1	Statistische Analysen mit SPSS	1	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch / Deutsch	WS	10
BEMA2-EU-2	Controlling	1	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA2-KO	Kommunikation	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-KO-1	Public Relations	2	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch / Deutsch	SS	10
BEMA2-KO-2	Interne Kommunikation	2	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA1-FR	Financial Reporting	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA1-FR-1	Rechnungslegung	2	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch / Deutsch	SS	10
BEMA1-FR-2	Finanzierung	2	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA2-RE	Recht	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-RE-1	Ausgewählte Fragen des Handels- & Gesellschaftsrechts	2	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch / Deutsch	SS	10
BEMA2-RE-2	Internationales Wirtschaftsrecht	2	3	75	15	60	2	2,59%				10
	Spezialisierungsmodul 1	2	6	150	30	120	4	5,17%				
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	2	6	150	30	120	4	5,17%			SS	20
BEMA3-LS	Leadership in a Digital Economy	3	8	200	48	152	8	6,90%				
BEMA3-LS-1	Economics Perspectives for Managers & eBusiness (DBS)	3	4	100	24	76	4	3,45%	Depending on partner university	Englisch / Englisch	WS	16
BEMA3-LS-2	Leadership & Advanced Negotiation Skills (DBS)	3	4	100	24	76	4	3,45%	Depending on partner university			16
	Spezialisierungsmodul 2	3	6	150	30	120	4	5,17%				
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	3	6	150	30	120	4	5,17%			WS	20
	Spezialisierungsmodul 3	3	6	150	30	120	4	5,17%				

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS (10 Wochen)	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Lehrsprache / Skript	Angebot im	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium						
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	3	6	150	30	120	4	5,17%			WS	20
BEMA3-SS	Soft Skills	3	4	100	30	70	4	3,45%				
BEMA3-SS-1	Communication & Executive Presentations	3	2	50	15	35	2	1,72%	mündl. Prüfung (ca. 15 Min.)	Englisch / Englisch	WS	10
BEMA3-SS-2	Cross Cultural Leadership	3	2	50	15	35	2	1,72%	Klausur (60 Min.)			10
BEMA4-TPD	Theorie-Praxis-Dialog	4	4	100	22,5	77,5	3	0,00%				
BEMA4-TPD-1	Theorie-Praxis-Dialog	4	4	100	22,5	77,5	3	0,00%	Referat (Präsentation + schriftl. Ausarbeitung)	Deutsch oder Englisch (beides möglich)	SS	15
	Spezialisierungsmodul 4	4	6	150	30	120	4	5,17%				
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	4	6	150	30	120	4	5,17%			SS	20
	Spezialisierungsmodul 5	4	6	150	30	120	4	5,17%				
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	4	6	150	30	120	4	5,17%			SS	20
BEMA4-KKM	Krisen- & Konfliktmanagement	4	8	200	45	155	6	6,90%				
BEMA4-KKM-1	Planung & Management von Beratungsprojekten	4	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (180 Min.)	Deutsch / Deutsch	SS	10
BEMA4-KKM-2	Sanierungs- & Insolvenzmanagement	4	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-KKM-3	Coaching & Konfliktmanagement	4	2	50	15	35	2	1,72%				10
BEMA5-CM	Corporate Megatrends	5	9	225	45	180	6	7,76%				
BEMA5-CM-1	Digitale Geschäftsmodelle	5	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (180 Min.)	Deutsch / Deutsch	WS	10
BEMA5-CM-2	Strategisches HR-Management & Mitarbeiterbindung	5	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA5-CM-3	Nachhaltige Unternehmensentwicklung	5	3	75	15	60	2	2,59%				10
MT	Master-Thesis	5	15	375	0	375	0	12,93%				
MT	Master-Thesis	5	15	375	0	375	0	12,93%	Thesis, 13.000 bis 16.000 W.	Deutsch oder Englisch (beides möglich)	WS	0
Summe			120									

Spezialisierung: Business Intelligence & Data Science

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium					
BEMA2-BIDS1	Data Management	2	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA2-BIDS1-1	Introduction to Data Science & Business Intelligence	2	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA2-BIDS1-2	Database Systems & Information Integration	2	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-BIDS2	Quantitative Methods	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-BIDS2-1	Linear Algebra & Numerical Mathematics	3	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA3-BIDS2-2	Structure-detecting & -validating Methods	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-BIDS3	Computational Engineering	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-BIDS3-1	IT-Management	3	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA3-BIDS3-2	Software Engineering	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-BIDS4	Business Analytics	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-BIDS4-1	Optimization & Simulation Techniques	4	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA4-BIDS4-2	Machine Learning & Artificial Intelligence Techniques	4	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-BIDS5	Information Systems	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-BIDS5-1	Decision Support Systems	4	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA4-BIDS5-2	Management Information Systems	4	3	75	15	60	2	2,99%			10

Spezialisierung: Family Business

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium					
BEMA2-FAM1	Grundlagen des Familienunternehmens	2	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA2-FAM1-1	Theorien der Unternehmerfamilie & des Familienunternehmens	2	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA2-FAM1-2	Management & Markenführung für Familienunternehmen	2	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-FAM2	NachfolgeManagement	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-FAM2-1	Rechtliche Grundlagen der Nachfolge in Familienunternehmen	3	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA3-FAM2-2	Change Management & Digital Business Entrepreneurship	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-FAM3	Familienunternehmen im internationalen Kontext	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-FAM3-1	Das internationale Familienunternehmen	3	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA3-FAM3-2	Internationales MBA	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-FAM4	Governance in Familienunternehmen	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-FAM4-1	Corporate Governance & Stakeholdermanagement	4	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA4-FAM4-2	Generationskonflikte & Unternehmensnachfolge	4	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-FAM5	Wertebasierte Unternehmensführung	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-FAM5-1	Familienunternehmen & Unternehmerfamilien als besondere Sozialsysteme	4	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA4-FAM5-2	Die Rolle von Werten & Werte-Differenzen	4	3	75	15	60	2	2,99%			10

Spezialisierung: Finance

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenzstudium	Selbststudium						
BEMA2-FIN1	Financial Modeling	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-FIN1-1	Financial Mathematics & Statistics	2	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA2-FIN1-2	Capital Market Theory	2	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA3-FIN2	Financial Management	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-FIN2-1	Asset Management	3	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-FIN2-2	Corporate Finance	3	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA3-FIN3	Financial Structures	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-FIN3-1	Investmentbanking	3	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-FIN3-2	Rating	3	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA4-FIN4	Financial Engineering	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-FIN4-1	Financial Risk Management	4	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-FIN4-2	Derivatives	4	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA4-FIN5	Financial Products	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-FIN5-1	Financial Market Products	4	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-FIN5-2	Alternative Investments	4	3	75	15	60	2	2,99%				10

Spezialisierung: HRM & Digital Transformation

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium					
BEMA2-HRM1	New Work Konzepte	2	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA2-HRM1-1	Arbeitsorganisation & Zusammenarbeit	2	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA2-HRM1-2	Unternehmenskultur	2	3	75	15	60	2	2,59%			10
BEMA3-HRM2	Zukunftsgerichtetes HR-Management	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-HRM2-1	Nachhaltiges Personalmanagement	3	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA3-HRM2-2	People Analytics	3	3	75	15	60	2	2,59%			10
BEMA3-HRM3	New Work Implikationen	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-HRM3-1	Arbeitsrechtliche Implikationen	3	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA3-HRM3-2	Human-Machine-Collaboration	3	3	75	15	60	2	2,59%			10
BEMA4-HRM4	Branding, Sourcing & Retention	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-HRM4-1	Employer Branding & Personalmarketing	4	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA4-HRM4-2	Employee Engagement & Retention	4	3	75	15	60	2	2,59%			10
BEMA4-HRM5	Transformation	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-HRM5-1	Innovationsmanagement	4	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA4-HRM5-2	Change Management	4	3	75	15	60	2	2,59%			10

Spezialisierung: International Management

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenzstudium	Selbststudium						
BEMA2-IM1	Corporate Structures & Processes	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-IM1-1	Environment & Structure of International Enterprises	2	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA2-IM1-2	Organization & Process Management	2	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA3-IM2	Investing & Controlling	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-IM2-1	Mergers & Acquisition	3	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-IM2-2	Advanced Controlling	3	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA3-IM3	Managing Innovation & Growth	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-IM3-1	Innovation Management	3	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-IM3-2	Business Planning & Venture Capital	3	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-IM4	International Operations	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-IM4-1	International Operations Management	4	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-IM4-2	Global Sourcing	4	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-IM5	Market-Driven Management	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-IM5-1	International Marketing	4	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-IM5-2	Customer-Centric Sales Management	4	3	75	15	60	2	2,59%				10

Spezialisierung: Marketing, CRM & Vertrieb

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungs-sprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium						
BEMA2-MCV1	Strategisches Management des Kundennutzens	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-MCV1-1	Nutzenbasiertes Preismanagement	2	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA2-MCV1-2	Markenmanagement	2	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA3-MCV2	Operatives Management des Kundennutzens	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-MCV2-1	Kundenbeziehungsmanagement	3	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA3-MCV2-2	Vertriebswege- & Key Account Management	3	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA3-MCV3	Managing Innovation & Growth	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-MCV3-1	Innovation Management	3	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-MCV3-2	Business Planning & Venture Capital	3	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-MCV4	Digital Marketing	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-MCV4-1	Online Marketing & Social Media	4	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-MCV4-2	Mobile Marketing	4	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-MCV5	Marketing- & Vertriebsplanung	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-MCV5-1	Marketingplanung	4	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-MCV5-2	Vertriebsplanung	4	3	75	15	60	2	2,59%				10

Spezialisierung: Psychology & Management

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungs-sprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium						
BEMA2-PM1	Psychologische Forschungsmethoden	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-PM1-1	Angewandte multivariate Statistik	2	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA2-PM1-2	Qualitative Forschungsmethoden	2	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA3-PM2	Grundlagen der Wirtschaftspsychologie	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-PM2-1	Allgemeine Psychologie	3	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA3-PM2-2	Sozial-, Kultur- & Persönlichkeitspsychologie	3	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA3-PM3	Arbeits- & Organisationspsychologie	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-PM3-1	Arbeits- & Gesundheitspsychologie	3	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA3-PM3-2	Personal- & Organisationspsychologie	3	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-PM4	Human Resource Management & Consulting	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-PM4-1	Aktuelle Trends & Themen in HRM	4	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA4-PM4-2	Rekrutierung & Management Diagnostik	4	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-PM5	Psychologie & Marketing	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-PM5-1	Markenpsychologie	4	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA4-PM5-2	Konsumentenpsychologie	4	3	75	15	60	2	2,59%				10

Spezialisierung: Real Estate Management

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium					
BEMA2-REM1	Immobilienwirtschaft	2	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA2-REM1-1	Immobilienmanagement	2	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA2-REM1-2	Internationale Markt- & Standortanalyse	2	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-REM2	Immobilienrecht	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-REM2-1	Öffentliches & privates Baurecht	3	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA3-REM2-2	IM&A-Recht	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-REM3	Immobilienentwicklung	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-REM3-1	Architektur & Stadtplanung	3	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA3-REM3-2	Bauwesen & Konstruktion	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-REM4	Merger & Acquisition	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-REM4-1	Transaction Management	4	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA4-REM4-2	Verkehrswert- & Beteiligungswertermittlung	4	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-REM5	Management & Finanzierung	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-REM5-1	Asset, Property & Facility Management	4	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA4-REM5-2	Immobilienfinanzierung & -investment	4	3	75	15	60	2	2,99%			10

Spezialisierung: Supply Chain Management & Logistics

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenzstudium	Selbststudium						
BEMA2-SCM1	Transportation Basics	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-SCM1-1	Land & Sea Transport: Business Modes & Models	2	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA2-SCM1-2	Aviation: Business Modes & Models	2	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA3-SCM2	Methodologies in Logistics & SCM	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-SCM2-1	Quantitative Methods & Operations Research	3	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-SCM2-2	Big Data Analytics & Decision Support Systems	3	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA3-SCM3	Advanced Transport Management	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-SCM3-1	Forecasting, Capacity Planning & Network Management	3	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-SCM3-2	Yield Management & Pricing	3	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA4-SCM4	International Operations	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-SCM4-1	International Operations Management	4	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-SCM4-2	Global Sourcing	4	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA4-SCM5	International Business Administration in T&L	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-SCM5-1	International Transport & Logistics Law	4	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-SCM5-2	Process Management	4	3	75	15	60	2	2,99%				10

Spezialisierung: Sustainability Management

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium					
BEMA2-SUS1	Einführung in die Nachhaltigkeit	2	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA2-SUS1-1	Globale nachhaltige Entwicklung	2	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Minuten)	Deutsch	10
BEMA2-SUS1-2	Nachhaltigkeit & individuelle Verantwortung	2	3	75	15	60	2	2,59%			10
BEMA3-SUS2	Nachhaltige Wertschöpfung	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-SUS2-1	Nachhaltigkeitsbewertungen & Reporting	3	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA3-SUS2-2	Zirkulärer Wertschöpfungsprozess	3	3	75	15	60	2	2,59%			10
BEMA3-HRM3	Zukunftsgerichtetes HR-Management	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-HRM3-1	Nachhaltiges Personalmanagement	3	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Minuten)	Deutsch	10
BEMA3-HRM3-2	People Analytics	3	3	75	15	60	2	2,59%			10
BEMA4-SUS4	Führung nachhaltiger Unternehmen	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-SUS4-1	Organisationsstruktur & Unternehmenskultur	4	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Minuten)	Deutsch	10
BEMA4-SUS4-2	Verantwortungsvolle Führung & Corporate Governance	4	3	75	15	60	2	2,59%			10
BEMA4-SUS5	Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-SUS5-1	Innovative und nachhaltige Geschäftsmodelle	4	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA4-SUS5-2	Sustainable Entrepreneurship	4	3	75	15	60	2	2,59%			10

Das Curriculum gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- Vermittlung betriebswirtschaftlicher Inhalte, die auf das im grundständigen Studium erworbene Kompetenzprofil aufbauen und dieses vertiefen (30 ECTS-Leistungspunkte);
- zwei Module zur praktischen Anwendung des Gelernten in und für Unternehmen (Module „Angewandte Marktforschung“ und „Theorie-Praxis-Dialog“) (zehn ECTS-Leistungspunkte);
- Ausbau interdisziplinärer und kommunikativer Kompetenzen (Module „Kommunikation“, „Krisen- und Konfliktmanagement“ und „Corporate Megatrends“) (23 ECTS-Leistungspunkte);
- Förderung der Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung (Module „Leadership in a Digital Economy“ an der *Dublin Business School* in Irland (zweiwöchig) und „Soft Skills“) (12 ECTS-Leistungspunkte);
- Abschlussarbeit (15 ECTS-Leistungspunkte);
- Vertiefung (fünf Module) (30 ECTS-Leistungspunkte).

Die berufstätigen Studierenden kommen aus unterschiedlichen Unternehmen und Berufsfeldern und haben in ihrem ersten akademischen Abschluss eine inhaltliche Basis gelegt sowie durch Fortbildung und Berufspraxis erste funktions- oder branchenspezifische Vertiefungen erfahren. Aus diesem Grund wurde ein Spezialisierungsbereich als Wahlpflichtfach eingeführt. Aus zehn branchen- bzw. funktionsbezogenen Vertiefungen, ist einer verpflichtend zu wählen. Zu den Spezialisierungsrichtungen gehören im Einzelnen (vgl. S. 36-41 ebd.):

„International Management“: Studierende werden auf die Anforderungen internationaler Unternehmen und Märkte vorbereitet. Sie lernen, ökonomische Denk- und Handlungsmuster in einem globalisierten Umfeld zu erkennen und Managementaufgaben auf strategischer und operativer Ebene methodenbasiert zu lösen. Funktionsspezifische Schwerpunkte wie internationales Marketing, Prozess- und Operations-Management sowie die Gestaltung und Finanzierung von Wachstum und Innovationen runden das Studium ab.

„Marketing, CRM & Vertrieb“: Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Grundlagen der marktorientierten Unternehmensführung. Produkt-, Preis- und Vertriebswegemanagement gehören zu den Lehrinhalten sowie die strategische Ausrichtung einer Marke und deren Aufladung mit Werten und Image. Im Rahmen einer ganzheitlichen Marketing- und Vertriebsplanung wird die

Bedeutung des internen Marketings und des Vertriebsmanagements beleuchtet. Zudem erfahren die Studierenden im Digital Marketing, wie Unternehmen mit Hilfe digitaler Medien ihre Produkt- und Servicegestaltung, Kommunikation und Distribution erfolgreich ausrichten können.

„Finance“: Der Fokus liegt auf der Erklärung der Funktionsweise von Kapitalmärkten, dem Asset Management, dem Einsatz von Derivaten, auf dem Rating sowie auf den unterschiedlichen Möglichkeiten und den besonderen Anforderungen der Unternehmensfinanzierung. Auch das Risikomanagement wird vermittelt. Insgesamt bereitet die Vertiefung auf die Entwicklungen und Anforderungen im Finanzsektor vor.

„Psychology & Management“: Die Studierenden erhalten, neben vertiefenden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, Einblicke in zwei wesentliche Teilbereiche: Die Arbeits- und Organisationspsychologie beschäftigt sich mit der Gestaltung diverser motivierender Arbeitstätigkeiten, dem Ausbau der Führung effizienter Teams, der Personalbindung und -entwicklung sowie psychischer Gesundheit am Arbeitsplatz. Der zweite Teilbereich, die Werbepsychologie, versucht Kundenverhalten zu verstehen und durch Marktforschung und gezielte Kommunikationsmaßnahmen Vertriebsfolge zu steigern.

„Supply Chain Management“: Der Fokus liegt auf der Vermittlung betriebswirtschaftlicher Methoden und tiefgehender Kompetenzen des Supply Chain Managements. Dazu werden wesentliche Teilbereiche der Logistik wie der Landtransport, die Seefracht und der Flugverkehr beleuchtet. Darauf aufbauend machen sich die Studierenden mit einer Reihe von quantitativen Verfahren, die in der Logistik eine wichtige Rolle spielen, vertraut. Abschließend werden Schnittstellenprozesse zur produzierenden Industrie sowie regulatorische und prozessorale Themen diskutiert, um einen gesamthaften Überblick über unternehmensübergreifende Lieferketten zu erhalten. Die Studierenden werden befähigt, in Supply Chains strategische Probleme zu analysieren, Lösungskonzepte zu entwickeln und diese erfolgreich in der Unternehmenspraxis anzuwenden.

„Real Estate Management“: Studierende erwerben Grundlagenwissen in Fächern wie „Immobilienmanagement“ und „Internationale Markt- & Standortanalyse“. Baurechtliche und planerisch-technische Themen werden jeweils vertieft. Im weiterführenden Teil folgt eine Fokussierung auf betriebswirtschaftliche Aspekte der Bauwirtschaft wie z.B. Finanzierungsfragen und Kaufs-/Verkaufspreisermittlungen.

„Business Intelligence & Data Science“: Der Schwerpunkt verbindet IT-, Mathematik- und Management-Kompetenzen. Methoden- und Werkzeugkenntnisse für Datenanalysen mit zugrundeliegenden Ansätzen der eigenen Spezifikation von Systemen und des Tailorings bestehender Lösungen werden vermittelt. Die Studierenden werden durch den Erwerb fortgeschrittener Mathematik- und Statistikkenntnisse befähigt, komplexe Datenanalysen für verschiedenen Branchen, Prozesse und Länder durchzuführen. Sie lernen Daten für operative und strategische Fragestellungen des Managements heranzuziehen.

„HRM & Digital Transformation“: Die Spezialisierung zielt auf eine Erweiterung des HR-Kompetenzprofils der Studierenden ab. Studierende erwerben Fachwissen bezogen auf die übergeordneten und Lebenszyklus-orientierten HR-Gestaltungsfelder. Sie werden befähigt, relevante Entwicklungen zu analysieren und zu evaluieren sowie sich kritisch mit disruptiven und exponentiellen Entwicklungen und ihren Folgen für HR auseinanderzusetzen. Sie machen sich zudem mit den verändernden Arbeitsbedingungen in Unternehmen vertraut und erwerben das für Transformationsprozesse erforderliche methodische „Handwerkszeug“. Sie eignen

sich die fachlichen Voraussetzungen an, um organisationale Veränderungen aus einer personalwirtschaftlichen Perspektive zu analysieren, zu evaluieren und aktiv mitzugestalten.

„Family Business“: Studierende erwerben ein tiefes Verständnis der Grundlagen des Familienunternehmens und der Nachfolgeplanung. Sie werden befähigt, die Herausforderungen des internationalen Geschäftsbetriebs von Familienunternehmen zu meistern. Sie lernen, wie Governance-Mechanismen in Familienunternehmen eingesetzt werden können, um Konflikte zu vermeiden und die Leistung des Unternehmens zu verbessern. Studierende werden in der wertebasierten Unternehmensführung geschult und lernen die Relevanz von Werten in Familienunternehmen kennen bzw. wie sie gehandhabt werden können.

„Sustainability Management“: Studierende erwerben ein interdisziplinäres Verständnis von Nachhaltigkeitsthemen, das sich auf mehrere Disziplinen stützt (u.a. Umweltwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaften). Sie lernen die Schlüsselkonzepte und -prinzipien der Nachhaltigkeit kennen und erfahren, wie sie auf reale Probleme und Herausforderungen angewendet werden können. Die Spezialisierung besteht aus Modulen, die jeweils unterschiedliche Aspekte des Nachhaltigkeitsmanagements abdecken (z.B. globale Herausforderungen, Förderung von Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsbewertung- und -berichterstattung, zirkuläre Wertschöpfungsprozesse, usw.).

Der Studiengang ist interdisziplinär ausgerichtet: Erfolgreiche Managerinnen und Manager müssen neben betriebswirtschaftlich-unternehmerischen auch konzeptionelle, technisch-methodische und juristische Kompetenzen sowie soziale und interkulturelle Fähigkeiten besitzen. Lehrveranstaltungen und Module stehen für die Vernetzung mit angrenzenden Kompetenzfeldern, wie z.B. die Module „Wirtschaftsinformatik“ und „Recht“.

Zusätzliche Interdisziplinarität gewährleisten die Module „Soft Skills“ und „Leadership in a Digital Economy“, welche neben der Vermittlung von reinen Fachkenntnissen auch die Persönlichkeitsbildung der Studierenden zum Ziel haben. Auch die Lehrveranstaltung „Coaching & Konfliktmanagement“ und das Modul „Corporate Megatrends“ fördern die Interdisziplinarität, da sie jeweils das Verhalten in Konfliktsituationen im Unternehmen und sozio-kulturelle, politische, demografische sowie ökologische Themen und Veränderungsprozesse thematisieren.

Die Vermittlung ethischer Aspekte soll integraler Bestandteil des Curriculums sein. Ethische Fragestellungen werden z.B. in folgenden Modulen vertieft und in den Kontext der kaufmännischen Tätigkeit gestellt:

- Im Modul „Leadership in a Digital Economy“ wird moralisches Handeln und insbesondere die Vorbildfunktion des Managements thematisiert.
- Im Modul „Soft Skills“ wird ethisches Verhalten im internationalen Kontext fokussiert.
- Im Modul „Corporate Megatrends“ wird das Thema Unternehmensethik durchgängig behandelt. Alle zugehörigen Lehrveranstaltungen dienen der Reflektion des eigenen Handelns und Entscheidens.

Ethische Aspekte spielen in weiteren Modulen (z.B. „Kommunikation“, „Management Methods“ und „Krisen- und Konfliktmanagement“) und Spezialisierungen („Family Business“ und „Sustainability Management“) eine wichtige Rolle (vgl. S. 53 Selbstbericht).

Psychology & Management (M.Sc.)

Der Präsenzstudiengang wird als dreisemestrige Variante mit 90 ECTS-Leistungspunkten oder als viersemestrige Variante mit 120 ECTS-Leistungspunkten angeboten. In beiden Studiengangsvarianten werden die ersten beiden Semester an der ISM absolviert. Im letzten Semester wird die Abschlussarbeit verfasst (30 ECTS-Leistungspunkte). In beiden Varianten ist ein Praktikum vorgesehen (sechs Wochen in der dreisemestrigen Variante (sechs ECTS-Leistungspunkte) und 12 Wochen in der viersemestrigen (12 ECTS-Leistungspunkte)).

In der Studiengangsvariante mit 120 ECTS-Leistungspunkten kommt ein Auslandsaufenthalt an einer ausländischen Partnerhochschule hinzu (24 ECTS-Leistungspunkte).

Das Curriculum der dreisemestrigen Variante (90 ECTS-Leistungspunkte) gestaltet sich wie folgt:

Studienplan M.Sc. Psychology & Management (90 ECTS-Punkte) (ab Wintersemester 2023/24)*

Codes	Module / Name of lecture	Semester	ECTS Punkte	SWS	Workload Gesamt (h)	Workload Präsenzstudium (h)	Workload Selbststudium (h)	Anteil an Gesamtnote	Sprache	Prüfungsform
PYM1	Konzepte der Wirtschaftspsychologie	1	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM1-1	Allgemeine Psychologie	1	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM1-2	Sozial- & Persönlichkeitspsychologie	1	2	2	60	18	42	2,38%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM1-3	Klinische Psychologie & Methoden der Psychotherapie	1	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM2	Arbeits- & Organisationspsychologie I	1	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM2-1	Personal- & Organisationspsychologie	1	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM2-2	Psychologisches Change Management & Coaching	1	2	2	60	18	42	2,38%	Deutsch	Hausarbeit (ca. 7000 Wörter)
PYM2-3	Arbeitspsychologie	1	2	2	60	18	42	2,38%		
LS	Leadership Skills	1	6	6	180	54	126	7,14%		
LS-01	Corporate Governance & Business Ethics	1	2	2	60	18	42	2,38%		
LS-02	Negotiation, Communication & Executive Presentations	1	2	2	60	18	42	2,38%	Englisch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
LS-03	Cross Cultural Leadership	1	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM3	Psychologische Methodenlehre	1	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM3-1	Quantitative Forschungsmethoden: Angewandte Statistik	1	4	4	120	36	84	4,76%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM3-2	Qualitative Forschungsmethoden	1	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM4	Forschungs- & Managementmethoden	1	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM4-1	Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	1	2	2	60	18	42	2,38%		Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
PYM4-2	Wirtschaftspsychologie als empirische Wissenschaft	1	2	2	60	18	42	2,38%	Deutsch	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
PYM4-3	Consulting- & Managementmethoden	1	2	2	60	18	42	2,38%		Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
PYM5	Forschungsprojekt	2	6	2	180	18	162	7,14%		
PYM5-1	Forschungsprojekt	2	6	2	180	18	162	7,14%	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
PYM6	Arbeits- & Organisationspsychologie II	2	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM6-1	Eignungsdiagnostik	2	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM6-2	Betriebliche Gesundheitsförderung	2	2	2	60	18	42	2,38%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM6-3	Psychische Störungen am Arbeitsplatz	2	2	2	60	18	42	2,38%		

PYM7	Markt- & Medienpsychologie	2	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM7-1	Medien- & Kommunikationspsychologie	2	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM7-2	Konsumentenpsychologie	2	2	2	60	18	42	2,38%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM7-3	Markenpsychologie	2	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM8	Human Resources & Consulting	2	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM8-1	Personalentwicklung	2	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM8-2	Strategisches Human Resource Management & aktuelle Trends	2	2	2	60	18	42	2,38%	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
PYM8-3	Projekt / Case Study	2	2	2	60	18	42	2,38%		
PR	Praktikum	2	6	0	180	0	180	0,00%		
PR-01	Praxisphase 1	2	6	0	180	0	180	0,00%	Depending on the company	Praxisbericht
MT	Masterthesis	3	30	0	900	0	900	35,71%		
	Masterthesis	3	30	0	900	0	900	35,71%	Deutsch/ Englisch	Thesis (25.000 bis 30.000 Worte)

Das Curriculum der viersemestrigen Variante (120 ECTS-Leistungspunkte) gestaltet sich wie folgt:

Studienplan M.Sc. Psychology & Management (120 ECTS-Punkte)
(ab Wintersemester 2023/24)*

Codes	Modul / Lehrveranstaltung	Semester	ECTS Punkte	SWS	Workload Gesamt (h)	Workload Präsenzstudium (h)	Workload Selbststudium (h)	Anteil an Gesamtnote	Sprache	Prüfungsform
PYM1	Konzepte der Wirtschaftspsychologie	1	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM1-1	Allgemeine Psychologie	1	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM1-2	Sozial- & Persönlichkeitspsychologie	1	2	2	60	18	42	1,85%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM1-3	Klinische Psychologie & Methoden der Psychotherapie	1	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM2	Arbeits- & Organisationspsychologie I	1	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM2-1	Personal- & Organisationspsychologie	1	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM2-2	Psychologisches Change Management & Coaching	1	2	2	60	18	42	1,85%	Deutsch	Hausarbeit (ca. 7000 Wörter)
PYM2-3	Arbeitspsychologie	1	2	2	60	18	42	1,85%		
LS	Leadership Skills	1	6	6	180	54	126	5,56%		
LS-01	Corporate Governance & Business Ethics	1	2	2	60	18	42	1,85%		
LS-02	Negotiation, Communication & Executive Presentations	1	2	2	60	18	42	1,85%	Englisch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
LS-03	Cross Cultural Leadership	1	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM3	Psychologische Methodenlehre	1	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM3-1	Quantitative Forschungsmethoden: Angewandte Statistik	1	4	4	120	36	84	3,70%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM3-2	Qualitative Forschungsmethoden	1	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM4	Forschungs- & Managementmethoden	1	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM4-1	Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	1	2	2	60	18	42	1,85%		Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
PYM4-2	Wirtschaftspsychologie als empirische Wissenschaft	1	2	2	60	18	42	1,85%	Deutsch	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
PYM4-3	Consulting- & Managementmethoden	1	2	2	60	18	42	1,85%		Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
PYM5	Forschungsprojekt	2	6	2	180	18	162	5,56%		
PYM5-1	Forschungsprojekt	2	6	2	180	18	162	5,56%	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
PYM6	Arbeits- & Organisationspsychologie II	2	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM6-1	Eignungsdiagnostik	2	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM6-2	Betriebliche Gesundheitsförderung	2	2	2	60	18	42	1,85%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM6-3	Psychische Störungen am Arbeitsplatz	2	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM7	Markt- & Medienpsychologie	2	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM7-1	Medien- & Kommunikationspsychologie	2	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM7-2	Konsumentenpsychologie	2	2	2	60	18	42	1,85%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM7-3	Markenpsychologie	2	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM8	Human Resources & Consulting	2	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM8-1	Personalentwicklung	2	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM8-2	Strategisches Human Resource Management & aktuelle Trends	2	2	2	60	18	42	1,85%	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
PYM8-3	Projekt / Case Study	2	2	2	60	18	42	1,85%		
PR	Praktikum	2/3	12	0	360	0	360	0,00%		
PR-01	Praxisphase 1	2	6	0	180	0	180	0,00%	Depending on the company	Praxisbericht
PR-02	Praxisphase 2	3	6	0	180	0	180	0,00%		
AU	Auslandssemester	3	24	TBD	720	TBD	TBD	22,22%		
	Wahlkurse in Abhängigkeit von der Partnerhochschule und individueller Schwerpunktsetzung	3	24	TBD	720	TBD	TBD	22,22%	Landesspezifisch	abhängig von Partnerhochschule
MT	Masterthesis	4	30	0	900	0	900	27,78%		
	Masterthesis	4	30	0	900	0	900	27,78%	Deutsch/ Englisch	Thesis (25.000 bis 30.000 Wörter)

Der Studiengang soll inhaltlich und konzeptionell vor dem Hintergrund strukturiert worden sein, dass betriebswirtschaftlich und international orientierte Studierende auf Positionen in den wachsenden Märkten

- „Consulting und Change Management“ (CCM),
- „Human Resource Management“ (HRM) und
- „Marketing & Marketing Research“ (MMR)

tätig werden können (vgl. S. 43 Selbstbericht). Hierbei soll der Studiengang theoretisches, anwendungsbezogenes, internationales und interdisziplinäres Wissen ganzheitlich vermitteln.

Im ersten Semester liegt der Fokus auf der Vermittlung grundsätzlicher theoretischer, methodischer und praktischer Kompetenzen von Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen. Das zweite Semester vermittelt Managementwissen und vertieft das wirtschaftspsychologische Wissen in den Bereichen HR und Marketing. Zudem wird mit dem vorgesehenen Forschungsprojekt das methodische und wissenschaftliche Wissen in einer konkreten Anwendung geübt. Die Praxisphase(n), das Auslandssemester (drittes Semester in der Studiengangsvariante mit 120 ECTS-Leistungspunkten) und die Abschlussarbeit runden das Curriculum ab.

Die individuelle Schwerpunktsetzung der Studierenden soll insbesondere durch das Praktikum, die Abschlussarbeit und die Wahl der Partnerhochschule bzw. die Kursbelegung im Auslandssemester ermöglicht werden.

Empfehlungen zu den wesentlichen, von Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen zu erwerbenden, Kompetenzen wurden vom BDP formuliert (2018). Gemäß dem BDP umfassen die wichtigsten Kompetenzen:

- wirtschaftspsychologisches Fachwissen, um z.B. in der Eignungsdiagnostik geeignete Verfahren auszuwählen und zu entwickeln oder Führungskräfte trainings mit Bezug zu aktueller Führungsforschung zu konzipieren;
- Kenntnisse in Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, Emotionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Gesundheitspsychologie, Handlungspsychologie, Kommunikationspsychologie, Marktpsychologie, Motivationspsychologie, Neuropsychologie, Personalpsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie, Statistik und Diagnostik;
- didaktische Kompetenzen, um z.B. als Trainerin oder Trainer Inhalte aufzubereiten und nutzbringend zu vermitteln oder als Moderatorin oder Moderator Prozesse zu steuern;
- ausgeprägte Selbstorganisation, um z.B. als externe Unternehmensberaterin oder externen -berater umfangreiche Beratungsprojekte in hoher Eigenverantwortung zu bewältigen (vgl. S. 35 f. BDP: Berufsbild Psychologie 2018).

Weitere Empfehlungen für Studieninhalte der Wirtschaftspsychologie existieren für konsekutive Masterstudiengänge von der GWPs (vgl. GWPs Empfehlungen 2020).⁵ Ein mit 120 ECTS-Leistungspunkten kreditierten Masterstudiengang⁶ soll nach den Empfehlungen der GWPs nur

⁵ <https://www.gwps-ev.de/empfehlungen-master/#> [Letzter Zugriff: 14.06.2024].

⁶ Konsekutive Masterstudiengänge mit 90 ECTS-Leistungspunkten müssen ebenfalls den nachstehenden Mindestumfang an ECTS-Leistungspunkten erreichen. Dabei können die ECTS-Leistungspunkte für den Mindestumfang im Masterstudium anteilmäßig verringert werden, wenn sich die Zulassungsvoraussetzungen entsprechend erhöhen (vgl. GWPs: Empfehlungen 2020).

dann mit der Bezeichnung „Wirtschaftspsychologie“ benannt werden, wenn es sich um einen konsekutiven Studiengang handelt, der bestimmte Mindestinhalte an

- psychologischer Grundlagenvertiefung (fünf ECTS-Leistungspunkte),
- vertiefenden empirische Methoden (zehn ECTS-Leistungspunkte),
- wirtschaftlicher Anwendung (15 ECTS-Leistungspunkte) und
- wirtschaftspsychologischen Anwendungsfächer (25 ECTS-Leistungspunkte)

beinhaltet.

Der Masterstudiengang an der ISM soll sich im Wesentlichen an die von der GWP empfohlenen Inhalte orientieren. Die vorgesehenen Inhalte sollen jedoch um Management-Kompetenzen ergänzt worden sein, z.B. im strategischen HR und im Bereich Leadership (vgl. S. 43 Selbstbericht).

Bezugnehmend auf die Empfehlungen der GWP sollen:

- psychologische Grundlagenfächer (z.B. in den Lehrveranstaltungen „Allgemeine Psychologie“ und „Sozial- und Persönlichkeitspsychologie“ des Moduls „Konzepte der Wirtschaftspsychologie“),
- empirische Methoden (z.B. im Modul „Psychologische Methodenlehre“) und
- deren Vertiefung (z.B. im Modul „Forschungs- und Managementmethoden“ und „Forschungsprojekt“) gelehrt werden.

Zusätzlich sollen in verschiedenen Modulen

- wirtschaftsbezogene (z.B. Module „Leadership Skills“, „Forschungs- und Managementmethoden“) und
- psychologische Anwendungsfächer (z.B. Module „Arbeits- & Organisationspsychologie I“, „Arbeits- & Organisationspsychologie II“, „Markt- und Medienpsychologie“) sowie
- entsprechende Schnittstellen (z.B. Modul „Human Resources & Consulting“) abgedeckt werden.

Die Ausnahme zu der Umsetzung aller zu erwerbenden Kompetenzen und möglichen Tätigkeitsfelder für Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen, wie sie von der GWP und dem BDP vorgesehen sind (siehe Kapitel 1.1), soll die Neuropsychologie darstellen. Die Hochschule begründet diese Ausnahme dadurch, dass in diesem Bereich kaum wissenschaftlich fundierte Anwendungsmöglichkeiten in den drei Berufsfeldern vorliegen sollen, auf die sich der Masterstudiengang fokussiert (vgl. S. 43 Selbstbericht).

Der Studiengang soll das Wesensmerkmal der Interdisziplinarität durch die Kombination von wirtschaftspsychologischen und Managementthemen als integralen Bestandteil in sich tragen. Zusätzlich können die Studierenden eine Vielzahl extracurricularer Wahlveranstaltungen besuchen, die ihnen ermöglichen, Einblicke in die unterschiedliche unternehmerische Praxis zu erlangen. Im integrierten Auslandssemester der viersemestrigen Variante des Studiengangs könnten die Studierenden neben studien- und richtungsspezifischen Lehrveranstaltungen auch allgemeinwissenschaftliche Lehrveranstaltungen wählen, die z.B. die Kultur des jeweiligen Studienortes vermitteln.

Die Studierenden lernen die herausragende Rolle von psychologisch verantwortlichem Handeln in einer demokratischen Gesellschaft kennen. Themen des Rechts sowie der Ethik, Glaubwürdigkeit und Verantwortung werden vermittelt und mit wissenschaftlichen Methoden weiterentwickelt. Dazu gehört u.a. die Vermittlung der ethischen Richtlinien der Deutschen

Gesellschaft für Psychologie (DGPs) und des BDP.⁷ Die Lehrveranstaltungen „Corporate Governance & Business Ethics“, „Strategisches Human Resource Management & aktuelle Trends“ sowie „Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“ behandeln beispielsweise ethische Aspekte.

Abschluss- und Studiengangsbezeichnung

Management (M.Sc.)

Die ISM hat aufgrund der gewählten Struktur, der Auswahl der Inhalte, inklusive ihrer internationalen Orientierung, und ihrer Gewichtung die Studiengangsbezeichnung „Management“ ausgewählt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Masterprüfung wurde bislang der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ verliehen. Im Zuge der Re-Akkreditierung wird der akademische Grad auf „Master of Science (M.Sc.)“ umgestellt. Die Hochschule begründet dies damit, dass der Studiengang über einen hohen quantitativen Methodenanteil verfügen soll (z.B. in den Lehrveranstaltungen „Financial Mathematics & Statistics“, „Angewandte multivariate Statistik“, „Quantitative Methods & Operations Research“, „Linear Algebra & Numerical Mathematics“, usw.). Auch die zu vermittelnden Inhalte und Kompetenzen einiger Veranstaltungen sollen, insbesondere in den Modulen der Spezialisierungen, in etwa mit denen anderer Master of Science-Studiengänge der Hochschule übereinstimmen. Die Hochschule möchte somit eine Einheitlichkeit herstellen (vgl. S. 48 Selbstbericht).

Psychology & Management (M.Sc.)

Die Studiengangsbezeichnung soll die praxisorientierte Ausrichtung des Studiengangs widerspiegeln. Unter „Management“ versteht sich die Ausbildung angehender Fach- und Führungskräfte für vielfältige Aufgabenbereiche in national und international tätigen Wirtschaftsunternehmen. Der Begriff „Psychology“ hebt das von wirtschaftspsychologischem Wissen geprägte Denken und Handeln dieser Führungskräfte hervor, das weit über Grundlagenwissen hinausgehen soll. Die Studiengangsbezeichnung soll u.a. verdeutlichen, dass der Studiengang keinem reinen Studium der Psychologie entspricht, sondern der Anwendung von Psychologie im Management.

Nach erfolgreichem Abschluss der Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Science (M.Sc.)“ verliehen. Die Hochschule begründet dies damit, dass der Studiengang über einen hohen quantitativen Methodenanteil verfügt (insgesamt 46 ECTS-Leistungspunkte bzw. 51 % / 38.3 % der Lehrveranstaltungen in der dreisemestrigen / viersemestrigen Variante des Studiengangs). Dazu gehören beispielweise die Lehrveranstaltungen „Quantitative Forschungsmethoden: Angewandte Statistik“, „Wirtschaftspsychologie als empirische Wissenschaft“, „Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“ und „Eignungsdiagnostik“. Darüber hinaus sollen annähernd alle Module einen ausgeprägten Fokus auf quantitative Methoden ausweisen (vgl. S. 48 f. ebd.).

⁷ https://www.bdp-verband.de/fileadmin/user_upload/BDP/website/dokumente/PDF/Profession/Berufsethik/BER-Foederation-20230426-Web-1.pdf
[Letzter Zugriff: 14.06.2024].

Integration von Theorie und Praxis

In den Studienprogrammen der ISM liegt neben der Vermittlung aktueller und relevanter Theorien und Konzepte deren direkte Anwendung im Fokus. Dazu enthält das Curriculum die folgenden Elemente, die eine Verknüpfung von Theorie und Praxis gewährleisten:

- **Didaktik:** Die Lehrenden sind angehalten, Beispiele und Fallstudien aus der Unternehmensrealität in die Veranstaltungen zu integrieren. Das Unterrichtsgeschehen wird durch ausführliche Diskussionen der Theorie und deren Anwendung auf konkrete Fragestellungen in der Praxis geprägt.
- **Lehrende und Gastreferentinnen und -referenten:** Die Professorinnen und Professoren zeichnen sich durch umfassende Praxiserfahrung aus. Bei der Auswahl externer Lehrender wird – neben deren akademischer Eignung – ebenso auf deren einschlägige Erfahrungen in Unternehmen geachtet. Gastreferentinnen und -referenten unterstützen mit Vorträgen und Erfahrungsberichten die Praxisorientierung.
- **Pflichtpraktikum** (im Studiengang *Psychology & Management (M.Sc.)*): Das Praktikum gewährt den Studierenden Einblicke in die Anforderungen der betrieblichen Arbeitswelt und konfrontiert sie mit Sozialisationsaspekten, mit beruflichen Problembereichen und unterschiedlichen Arbeitsanforderungen in der Praxis.
- **Thesis:** Die Thesis kann in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen verfasst werden und eine Problemstellung aus der Praxis wissenschaftlich zu bearbeiten.
- **Mentoring-Programm:** Im Rahmen des Mentoring-Programms geben ISM-Alumni, die erfolgreich im Berufsleben stehen, ihre Berufserfahrungen an die Studierenden weiter und unterstützen sie individuell bei ihrer Karriereplanung.
- **Career Day:** Im Rahmen des Career Days, der für alle Studierenden und an jedem Standort der ISM angeboten wird, kommen Studierende in direkten Kontakt mit Vertretungen internationaler Unternehmen, um erste persönliche Kontakte zu knüpfen.
- **Arbeitskreise:** Im Rahmen von verschiedenen Arbeitskreisen engagieren Studierende sich in sozialen oder anderen Projekten und organisieren Veranstaltungen, in denen Studierende und Hochschulprofessoren aktuelle Themen mit Vertretungen aus der Praxis diskutieren.

Insbesondere die folgenden Module und Lehrveranstaltungen weisen einen starken Praxisbezug auf:

- Studiengang *Management (M.Sc.)*:
 - Der „Workshop Marktforschung“ im Rahmen des Moduls „Angewandte Marktforschung“. Zunächst werden im Modul fachliche und methodische Grundlagen vermittelt. Die erworbenen Fertigkeiten wenden die Studierenden anschließend praktisch an konkreten Herausforderungen eines Unternehmens an.
 - Im Modul „Theorie-Praxis-Dialog“ bearbeiten die Studierenden eine konkrete Problemstellung aus ihrer Berufspraxis. Sie werden hierbei von einer oder einem Hochschullehrenden betreut und präsentieren ihre Ergebnisse der Gruppe. Das Modul dient der systematischen Verknüpfung von Herausforderungen der Unternehmenspraxis mit wissenschaftlicher Herangehensweise.

- Studiengang *Psychology & Management (M.Sc.)*:
 - Im „Projekt / Case Study“ im Modul „Human Resources & Consulting“ werden Management- und Consultingmethoden an konkreten, von Unternehmen vorgegebenen Projekten trainiert.
 - Exkursionen sorgen z.B. in der Lehrveranstaltung „Personalentwicklung“ für Einblicke in deutsche und ausländische Praxisabläufe in Unternehmen.

Methoden und wissenschaftliches Arbeiten

Die ISM verpflichtet sich mit dem „Reglement zur Sicherung guter Wissenschaftlicher Praxis“ zur Einhaltung der „Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)-Kommission „Selbstkontrolle in der Wissenschaft“ (vgl. Reglement zur Sicherung guter Wissenschaftlicher Praxis).

Schriftliche Arbeiten, Methodenkompetenz und wissenschaftliches Arbeiten werden durch die Bearbeitung von Fallstudien und Hausarbeiten sowie der Abschlussarbeit gefördert bzw. geprüft. Bei der Bewertung von Hausarbeiten fließen wissenschaftliche Kriterien explizit in die Notenfindung ein. Insofern wird ein klares Feedback durch die Lehrenden bezogen auf Methodik und formale Aspekte gewährleistet. Ergänzend wird den Studierenden ein Leitfaden zur Erstellung von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten an die Hand gegeben.

Management (M.Sc.)

Der Studiengang bietet den Studierenden, aufbauend auf ihrem akademischen und beruflichen Hintergrund, ein Programm aus management-orientierten Methoden mit Anwendungsbezug. Die grundlegenden Methodenkompetenzen werden i.d.R. von den Studierenden durch ihr Erststudium mitgebracht. Zentrale Bausteine der methodischen Ausbildung liegen anschließend in den zu bearbeitenden Hausarbeiten, Fallstudien und der Abschlussarbeit, in der die Fähigkeiten zur selbstständigen wissenschaftlichen Lösung einer Fragestellung erworben wird. Neben instrumentaler Kompetenz (Anwendung des Wissens auf konkrete Projekte) erwerben die Studierenden auch systemische Kompetenz: Sie sollen die Fähigkeit erlangen, Informationen zu beschaffen, zu strukturieren, zu bearbeiten und darzustellen sowie die Ergebnisse von Verarbeitungsprozessen zu interpretieren und in geeigneter Form, logisch strukturiert zu kommunizieren.

Die im Curriculum vorgesehenen Praxisprojekte sollen die Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf praktische Aufgabenstellungen ermöglichen (Module „Methoden der Marktforschung“ und „Theorie-Praxis-Dialog“). Die Projekte werden von Hochschullehrenden betreut, um eine regelmäßige Rückmeldung zu der Arbeitsweise der Studierenden und ihren Ergebnissen zu ermöglichen.

Psychology & Management (M.Sc.)

Die Studierenden sollen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erwerben. Der Studiengang vermittelt hierfür wissenschaftliche und quantitative Kursinhalte.

Fundierte Methodenkompetenzen werden insbesondere im ersten Semester im Modul „Psychologische Methodenlehre“ erworben. In diesem werden u.a. anspruchsvolle statistische Verfahren behandelt, wie z.B. Mediator- und Moderatorenanalysen sowie lineare Strukturgleichungsmodelle. Kompetenzen in Wissenschaftstheorie und -praxis werden auch eingeübt, beispielweise in den Lehrveranstaltungen „Wirtschaftspsychologie als empirische Wissenschaft“, „Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“ und „Eignungsdiagnostik“. Lehrinhalte

dieser sind u.a. wissenschaftliche und ethische Gütekriterien empirischer Forschung, Untersuchungsplanung, Erhebungsmethoden, Interpretation und Aufbereitung empirischer Forschungsergebnisse sowie wissenschaftliches Schreiben. Schließlich werden aktuelle wirtschaftspsychologische Forschungsergebnisse in annähernd allen Modulen berücksichtigt und von den Studierenden präsentiert und diskutiert.

Neben der theoretischen Vermittlung wissenschaftlicher und methodischer Kompetenz wird auch die Anwendung dieses Wissens gefördert. Insbesondere in den Anwendungsveranstaltungen wird anhand von Praxisbeispielen erprobt, wie die gelernten Methoden auf Fragestellungen der Unternehmenspraxis angewandt werden können. Die Anwendung der gelernten Methodenkompetenz erfolgt darüber hinaus in einem wirtschaftspsychologischen Forschungsprojekt, einem Praxisprojekt im zweiten Semester und in der Abschlussarbeit.

Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit

Die jeweilige Prüfungsordnung regelt, welche Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen im Verlauf des Studiums eingesetzt werden. In den Modulbeschreibungen und in der Curriculumsübersicht wird jeweils beschrieben, welche Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen im Modul zu erbringen sind. Die Leistungsüberprüfung erfolgt in beiden Studiengängen in Form von Modulprüfungen und soll sich an den in den Modulbeschreibungen vorgegebenen Qualifikationszielen orientieren. Die Prüfungsformen werden regelmäßig mittels Evaluationsbögen überprüft und weiterentwickelt.

Es wird darauf geachtet, vielfältige Prüfungsformen zum Einsatz zu bringen. Diese umfassen

- Klausuren: Der Fokus liegt auf der strukturierten Problemlösungskompetenz; d.h. der individuellen Bearbeitung konkreter mathematischer, juristischer, jahresabschlussbezogener oder statistischer Problemstellungen. Der strukturierte Transfer theoretischer Konzepte und eine konstruktiv-kritische Auseinandersetzung mit kurzen Problemstellungen, Fallstudien oder Statements werden gefordert.
- Hausarbeiten umfassen die Bearbeitung eines vorgegebenen Themas oder einer praxisorientierten Aufgabe bzw. Problemstellung (Fallstudie). Die Studierenden müssen den eigenständigen Transfer leisten, im Unterricht diskutierte Konzepte auf die konkrete Aufgabenstellung anzuwenden. Die Struktur und Inhalte der Hausarbeiten erfordern die Anwendung wissenschaftlicher und analytischer Methoden.
- Präsentationen: Der Fokus liegt auf der Erarbeitung eines konkreten Lösungsansatzes für eine Fragestellung aus der Praxis. Die Studierenden erhalten persönliches Feedback und Spiegelung ihrer Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz von Lehrenden und ggfs. Kundinnen und Kunden.
- Mündliche Prüfungen dienen dem Nachweis des Verständnisses der Zusammenhänge des Prüfungsgebietes, der Einordnung spezieller Fragestellungen sowie der Prüfung des bisherigen vermittelten Grundlagenwissens. Eine Form von mündlichen Prüfungen stellen Verhandlungen dar, in denen die eigene Position situationsgerecht und lösungsorientiert zu vertreten ist.
- Referate bestehen aus einer Präsentation sowie einer Hausarbeit über ein gemeinsames Thema.
- Kursbegleitende Teilprüfungen werden als schriftliche und/oder mündliche Übungsaufgaben während des Semesters durchgeführt.
- Die Abschlussarbeit soll zeigen, dass die Studierenden befähigt sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch

in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten.

Die Abschlussarbeit kann auch in Kooperation mit Unternehmen oder Organisationen außerhalb der Hochschule durchgeführt werden (vgl. § 22 Abs. 4 PO-MT und -PMT). In diesem Fall ist dem Antrag

- ein Kurzprofil des Unternehmens / der Organisation,
- eine Verpflichtung der dortigen Ansprechpartnerin oder des Ansprechpartners zur Sicherstellung einer hinreichenden Betreuungskapazität sowie
- im Hinblick auf eine Bestellung als Zweitprüferin oder -prüfer eine Willensbekundung und ein Nachweis ihrer oder seiner Qualifikation beizufügen (vgl. § 23 Abs. 6 ebd.).

Zur Prüferin oder zum Prüfer (Erst- oder Zweitprüferin oder -prüfer) darf nur bestellt werden, wer mindestens eine fachlich geeignete Masterprüfung oder einen vergleichbaren Abschluss, insbesondere eine fachlich geeignete Diplomprüfung, abgelegt oder eine vergleichbare Qualifikation (z.B. Magister) erworben hat (vgl. § 7 Abs. 1 ebd.).

Bewertung:

Für beide Studiengänge

Die Qualifikationsziele werden durch die Vermittlung der in den Curricula dargelegten Inhalte erreicht.

Die Module beider Studiengänge sind inhaltlich ausgewogen angelegt, sinnvoll miteinander verknüpft und auf die Vermittlung definierter Lernergebnisse ausgerichtet. Die Möglichkeit, im Studiengang *Management (M.Sc.)* eine Spezialisierung mit fünf Modulen zu wählen, erlaubt den Studierenden, ihren eigenen (beruflichen) Interessen nachzugehen bzw. ihr Profil zu schärfen. Auch die Studierenden des Studiengangs *Psychology & Management (M.Sc.)* können bei der Wahl ihres Praktikums, der Partnerhochschule für den Auslandsaufenthalt und der Themen ihrer Forschungs- und Praxisprojekte individuelle Präferenzen festlegen.

Praxisanteile sind im Curriculum des Studiengangs *Psychology & Management (M.Sc.)* vorgesehen, während die berufstätigen Studierenden des Studiengangs *Management (M.Sc.)* u.a. im Modul „Theorie-Praxis-Dialog“ eine Herausforderung ihrer beruflichen Praxis wissenschaftlich bearbeiten.

Die Hochschule fordert die Einhaltung sozialer und ethischer Werte auch von ihren Studierenden. Die moralische Grundhaltung der Hochschule werden im Code of Conduct beschrieben. Interkulturelle und sozial-ethische Kompetenzen werden durch das Auslandssemester / -modul, speziell ausgerichtete Module und im Rahmen von Gruppenarbeiten erlangt.

Die in den Modulbeschreibungen festgelegten Prüfungsleistungen sind nach Überzeugung des Gutachtergremiums in Form, Inhalt und Vielfalt dazu geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Beispielhafte Leistungsnachweise, wie Klausuren, Hausarbeiten und Praktikumsberichte wurden eingesehen und für angemessen empfunden.

Die Abschlussarbeiten werden unter Anwendung veröffentlichter und einheitlich angewandter Kriterien, Vorschriften und Verfahren bewertet (siehe Kapitel Weiterentwicklung, statistische Daten und Umsetzung von Empfehlungen). Die Möglichkeit, die Abschlussarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen oder einer Organisation außerhalb der Hochschule durchzuführen, ist hinsichtlich der Praxisorientierung der Studiengänge sinnvoll.

Das Gutachtergremium hat sich davon überzeugt, dass die Überprüfung der Qualifikationen der Ansprechpartnerin oder des Ansprechpartners aus der Praxis im Hinblick auf eine Bestellung als Zweitprüferin oder -prüfer durch die Studiengangsleitung erfolgt. Einige Abschlussarbeiten, welche in Kooperation mit Unternehmen abgelegt wurden, überzeugten jedoch nicht vollumfänglich das Gutachtergremium von den wissenschaftlichen Qualifikationen der Zweitprüferin oder des Zweitprüfers aus der Praxis. Die Studiengangsleitungen könnten die wissenschaftlichen Qualifikationen von externen Betreuenden noch genauer prüfen bzw. sicherstellen. Dies könnte z.B. im Rahmen eines Eignungsgesprächs erfolgen oder durch das Angebot entsprechender Schulungen im Vorfeld der Betreuung. Alternativ könnten Abschlussarbeiten semesterweise durch eine unabhängige Gutachterin oder einen Gutachter gesichtet werden und auf die Einhaltung der wissenschaftlichen Maßstäbe hin beurteilt werden. Dies würde sich besonders bei externen Praktikerinnen und Praktikern anbieten, die zum ersten Mal Abschlussarbeiten begutachten.

Die Lehrenden, Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen überzeugten das Gutachtergremium, dass die Betreuung der Studierenden bei der Bearbeitung der Abschlussarbeit hinreichend sei. Die Feedbacks der Betreuenden seien bedarfsgerecht und zügig. In Zeiten zunehmender Bedeutung von Künstlicher Intelligenz auf bisherige Prüfungsformen könnte die Hochschule jedoch über die Einführung von abschlussarbeitsbegleitenden Kolloquien nachdenken. Dies würde nicht nur die (wissenschaftliche) Betreuung aller Abschlussarbeiten weiter fördern, sondern auch sicherstellen, dass die Studierenden ihre Arbeiten selbst geleistet haben und verteidigen können.

Management (M.Sc.)

Die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen- und Methodenkompetenzen auf Masterniveau ist gewährleistet. Diese erfolgt u.a. in der Lehrveranstaltung „Statistische Analysen mit SPSS“ des Moduls „Quantitative Analysen in Forschung und Praxis“ (erstes Semester). Methoden der Marktforschung werden ebenfalls vermittelt und angewandt (Modul „Angewandte Marktforschung“). Wissenschaftliche Methodenkompetenzen werden zudem in mehreren Spezialisierungen vertieft, z.B. in den Spezialisierungen „Psychology & Management“ (Lehrveranstaltungen „Angewandte multivariate Statistik“ und „Qualitative Forschungsmethoden“) und „Supply Chain Management & Logistics“ (Lehrveranstaltung „Quantitative Methods & Operations Research“). Alle Studierenden üben zusätzlich die wissenschaftliche Arbeit in Prüfungsformen wie Hausarbeiten und der Abschlussarbeit.

Die Studiengangs- und die Abschlussbezeichnung entsprechen den Qualifikationszielen und Modulhalten und sind stimmig aufeinander bezogen. Bzgl. der Änderung der Abschlussbezeichnung von „Master of Arts (M.A.)“ zu „Master of Science (M.Sc.)“ schließt sich das Gutachtergremium den in der Selbstdokumentation angegebenen und im Rahmen der Begutachtung besprochenen Argumenten der Hochschule an. Die Vermittlung quantitativer wissenschaftlicher Methoden auf Masterniveau ist für alle Studierenden curricular sichergestellt.

Psychology & Management (M.Sc.)

Das Konzept des Studiengangs ist sehr gelungen. Das Gutachtergremium begrüßt insbesondere, dass auch die Nachbargebiete der Psychologie einen Bezug zum Management- und Business-Bereich herstellen.

Die Studieninhalte tragen den Empfehlungen der GWPs und des BDP in hinreichendem Maße Rechnung und weisen einen Schwerpunkt im Bereich Marketing und Marktforschung aus. Das

Gutachtergremium sieht insbesondere das englischsprachige Modul „Leadership Skills“ mit der Fokussierung auf die Themen „Corporate Governance & Business Ethics“, „Cross Cultural Leadership“ und „Negotiation, Communication & Executive Presentations“ als gelungene Erweiterung. Diese Modulinhalte tragen in hohem Maße zur Berufsbefähigung der Studierenden bei.

Das Gutachtergremium ist davon überzeugt, dass die Studierenden mittels der definierten Lernergebnisse und im Rahmen der über den gesamten Studienverlauf erstellten wissenschaftlichen Ausarbeitungen und Prüfungsleistungen dazu befähigt werden, wissenschaftliche Theorien und Methoden auf Masterniveau anzuwenden und diese Fähigkeiten im Rahmen ihrer Abschlussarbeit umzusetzen.

Der Abschlussgrad entspricht den Qualifikationszielen. Das Gutachtergremium sieht jedoch Verbesserungspotenzial bei der Wahl der Studiengangsbezeichnung. Die aktuelle Studiengangsbezeichnung suggeriert die getrennte Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen der Psychologie und des Managements. Um mehr Transparenz für potenzielle Studienbewerberinnen und -bewerber zu schaffen, sollte der Studiengang umbenannt werden. Abschlussbezeichnungen wie „Business Psychology“ oder „Psychology in Management“ würden nach Auffassung des Gutachtergremiums die Studieninhalte treffender abbilden und dem deutschen Begriff der Wirtschaftspsychologie näherkommen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhalte					
3.1.1* Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.2* Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.3* Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.4 Interdisziplinäres Denken			X		
3.1.5 Ethische Aspekte			X		
3.1.6* Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.7* Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			X		

3.2 Struktur

Management (M.Sc)

Regelstudienzeit	Fünf Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	120 ECTS-Leistungspunkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Stunden
Anzahl der Module des Studiengangs	18 (je Spezialisierung)
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	15 ECTS-Leistungspunkte bei einer Bearbeitungszeit von 19 Wochen

Psychology & Management (M.Sc)

Regelstudienzeit	Drei Semester oder vier Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	90 ECTS-Leistungspunkte bei drei Semestern, 120 ECTS-Leistungspunkte bei vier Semestern
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module des Studiengangs	Elf bei drei Semestern, 12 bei vier Semestern
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	30 ECTS-Leistungspunkte bei einer Bearbeitungszeit von 22 Wochen

Beide Studiengänge sind vollständig modularisiert und mit einem Leistungspunktesystem ausgestattet. Sämtliche Module erstrecken sich auf maximal zwei aufeinander folgende Semester.

Die Module schließen mit einer Prüfung ab. In beiden Studiengängen bestehen folgende Ausnahmen:

- Im Studiengang *Management (M.Sc.)*
 - schließt das Modul „Soft Skills“ mit einer mündlichen Prüfung in der Lehrveranstaltung „Communication & Executive Presentations“ und einer Klausur in der Lehrveranstaltung „Cross Cultural Leadership“ ab. In der ersten Lehrveranstaltung wird eine Präsentation gehalten, um die konkrete Anwendung des Erlernenen abzuprüfen. Aus organisatorischen Gründen (Samstagsunterrichte) können aber nicht die Dozierenden beider Lehrveranstaltungen am Prüfungstermin anwesend sein. Die zweite Lehrveranstaltung wird daher über eine separate Klausur abgeprüft.
 - wird das Modul „Leadership in a Digital Economy“ durch die laufenden Prüfungen an der Partnerhochschule (Präsentation, Hausarbeit, Klausur) abgeprüft, da die an der *Dublin Business School* üblichen Prüfungsformen übernommen werden.
- Im Studiengang *Management & Psychology (M.Sc.)* werden die drei Lehrveranstaltungen „Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“, „Wirtschaftspsychologie als empiri-

sche Wissenschaft“ und „Consulting- und Managementmethoden“ des Moduls „Forschungs- & Managementmethoden“ über drei separate Hausarbeiten (je 3.000 Wörter) abgeprüft. In der Lehrveranstaltung „Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“ sollen Studierende auf Basis der Kursinhalte als Prüfungsleistung ein *Research Proposal* erstellen. Dieses umfasst Ausgangslage, Zielsetzung, theoretische Grundlage sowie methodisches und zeitliches Vorgehen des im zweiten Semester vorgesehenen Forschungsprojektes. Diese Aufteilung soll zu einer Entlastung für Studierende führen, da wesentliche Vorarbeiten für das Forschungsprojekt bereits im ersten Semester abgeleistet werden. Die separate Aufteilung für die Lehrveranstaltungen „Wirtschaftspsychologie als empirische Wissenschaft“ und „Consulting- und Managementmethoden“ soll Studierenden ermöglichen, sich jeweils auf unterschiedliche Themenbereiche der Forschungs- und Managementmethoden zu fokussieren (vgl. S. 59 Selbstbericht).

Die Modulbeschreibungen enthalten folgende Informationen:

- zu Inhalten und Qualifikationszielen,
- zu Lehr- und Lernformen,
- zur Verwendbarkeit des Moduls,
- zur Häufigkeit des Angebots,
- zum Arbeitsaufwand und
- zur Dauer des Moduls.

Sie beschreiben Voraussetzungen:

- für die Teilnahme,
- für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (gemäß European Credit Transfer System) (Prüfungsart, -umfang, -dauer) und
- zu ECTS-Leistungspunkten und Benotung.

Studien- und Prüfungsordnung

Studien- und Prüfungsmodalitäten für die Studiengänge sind in der jeweiligen Prüfungsordnung mit ihren Anhängen Studienplan und Modulhandbuch geregelt.

Studierbarkeit

Die ISM ermittelt im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation jedes Semester die Arbeitsbelastung der Studierenden in den einzelnen Lehrveranstaltungen. Die Ergebnisse fließen bei der inhaltlichen Gestaltung der Lehrveranstaltungen und Module ein. Zur Gewährleistung der Studierbarkeit nutzt die Hochschule weitere Methoden, wie:

- **Überschneidungsfreiheit:** Vollzeitstudierende erhalten jeweils zu Semesterbeginn einen Stundenplan, in dem alle für sie relevanten Lehrveranstaltungen überschneidungsfrei angeboten werden. Die Studierenden des berufsbegleitenden Studiengangs *Management (M.Sc.)* erhalten bereit zum Beginn des Studiums einen Vorlesungs- und Prüfungsplan für alle Semester. Über ausgefallene Veranstaltungen wird rechtzeitig informiert, die Veranstaltungen werden im selben Semester nachgeholt. Klausuren werden überschneidungsfrei zu den Vorlesungen geplant.
- **Prüfungsdichte:** Eine belastungsangemessene Prüfungsdichte wird durch i.d.R. fünf bis sechs Prüfungen pro Semester gewährleistet. Prüfungen finden am Ende eines Semesters statt, in einigen Fällen werden sie sogar zweimal pro Semester angeboten. Die Studierenden können daher nicht bestandene Prüfungen zeitnah wiederholen.

- **Fachliche Beratung:** Die Studierenden werden durch die Studiengangsleitung ohne festgelegte Sprechzeiten in persönlichen Gesprächen fachlich beraten und unterstützt. Dies gilt z.B. für allgemeine Fragen zum Studienverlauf oder zur Wahl des Themas bzw. der oder des Betreuenden für die Abschlussarbeit. Neben der Studiengangsleitung stehen auch Modul- und Fachverantwortliche sowie Lehrende als Ansprechpersonen für fachliche Fragen zur Verfügung.
- **Seminaristischer Unterricht** mit interaktiver Einbeziehung der Studierenden: Alle Vorlesungen finden mit maximal 25 Teilnehmenden im seminaristischen Stil statt. Aufgrund der kleinen Gruppengrößen ist stets direktes Feedback und persönlicher fachlicher Austausch mit den Lehrenden möglich.
- **Vorlesungsskripte:** Das Vorlesungsskript sowie ggfs. zusätzliche Begleitmaterialien werden im Online-Lernmanagementsystem Moodle in digitaler Form für die Studierenden zum Download bereitgestellt.
- **Verwaltungsunterstützung, Vertrauensperson:** An den Standorten stehen Mitarbeitende aus den Abteilungen Studierendensekretariat, Career Center, International Office, Studienorganisation, Prüfungssekretariat und Bibliothek für Fragen zu Studienablauf, Prüfungen, Literaturrecherche etc. zur Verfügung. Die ISM vertritt dabei eine *Open-Door-Policy*. Darüber hinaus gibt es an jedem Campus eine Vertrauensperson, an die sich die Studierenden bei Problemen wenden können. Innerhalb der Studienberatung ist zudem eine Ansprechperson speziell für die Bedürfnisse berufstätiger Studierenden vorhanden.⁸
- **Info-Veranstaltungen:** Für Studierende wird eine Reihe von Informationsveranstaltungen angeboten. Beispielsweise stellen sich die einzelnen Service-Bereiche im Rahmen einer Einführungsveranstaltung zu Beginn des Studiums vor. Weitere Infoveranstaltungen werden vom International Office zum Thema Auslandssemester veranstaltet.

Management (M.Sc.)

Ca. ein Drittel der Studienanfängerinnen und -anfänger schließt das Studium in der Regelstudienzeit von fünf Semestern ab. Etwa 65 % aller Studienanfängerinnen und -anfänger haben das Studium in der Regelstudienzeit oder in der Regelstudienzeit plus maximal zwei zusätzliche Semester abgeschlossen (siehe Kapitel Weiterentwicklung, statistische Daten und Umsetzung von Empfehlungen).

Die Studiengangsleitung erklärte im Gespräch mit dem Gutachtergremium, dass die Studienabbrüche und verlängerten Studienzeiten hauptsächlich durch Änderungen der Arbeitsanforderungen in der Berufspraxis der Studierenden begründet seien. Studienbewerberinnen und -bewerber werden zudem u.a. im Rahmen des Aufnahmetests über den Verlauf des berufs begleitenden Studiums und die damit verbundene, vergleichsweise hohe, Arbeitsbelastung informiert.

Psychology & Management (M.Sc.)

Mehr als die Hälfte der Studienanfängerinnen und -anfänger schließen ihr Studium in der Regelstudienzeit von vier Semestern ab. 83 % aller Studienanfängerinnen und -anfänger haben das Studium in der Regelstudienzeit oder in der Regelstudienzeit plus maximal zwei zusätzliche Semester abgeschlossen (siehe Kapitel Weiterentwicklung, statistische Daten und Umsetzung von Empfehlungen).

⁸ <https://ism.de/service/studienberatung> [Letzter Zugriff: 14.06.2024].

Chancengleichheit

Der respektvolle und faire Umgang mit allen Menschen, unabhängig von nationaler Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Alter ist im Code of Conduct der ISM festgeschrieben. Dieser gilt für alle Hochschulangehörigen (Studierende, Mitarbeitende und Honorardozierende) sowie Partnerinnen und Partner der ISM und beschreibt ihre Verpflichtungen gegenüber den Studierenden, Alumni und Geschäftspartnern, den Mitarbeitenden, dem Hochschuleigentum, den staatlichen Stellen, der Öffentlichkeit und der Umwelt (vgl. S. 2 f. Code of Conduct). Er enthält in den Schlussbestimmungen Regelungen zum Umgang mit Verstößen gegen den Verhaltenskodex (vgl. S. 3 ebd.).

Zur Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sind in der Zulassungsordnung und Prüfungsordnung Nachteilsausgleiche in Bezug auf Studienzulassung, Studienablauf und -bedingungen sowie Prüfungsverfahren gewährt (vgl. § 1 Abs. 5 PO-MT und -PMT, § 9 ZO). Außergewöhnliche Lebenslagen von Studierenden, wie die notwendige Einhaltung gesetzlicher Mutterschutzfristen, die Fristen der Elternzeit sowie Ausfallzeiten durch die Pflege von Ehegatten, eingetragenen Lebenspartnern oder eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten werden berücksichtigt. In § 1 Abs. 6 PO-MT und -PMT sind beispielhafte mögliche Nachteilsausgleiche aufgelistet (u.a. Verlängerung des Gesamtzeitraums, in dem bestimmte Prüfungsleistungen zu erbringen sind; Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Festlegung von Prüfungsterminen; Befreiung von der Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen; Zulassung von notwendigen Hilfsmitteln und Assistenzleistungen sowie zur Verfügungstellung von adaptierten Unterlagen, usw.).

Studierende können Urlaubssemester einlegen. Bei Studierenden mit minderjährigen Kindern können sich dabei beide Elternteile, ggf. auch im Wechsel, semesterweise beurlauben lassen. Trotz der Beurlaubung können in diesem Fall und im Falle der Pflege naher Angehöriger auch einzelne Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden (vgl. S. 61 Selbstbericht).

Die Hochschule möchte jeder und jedem geeigneten Bewerberin und Bewerber abhängig von der individuellen finanziellen Situation ein Studium an der ISM ermöglichen (vgl. ebd.). Daher werden einzelne Studierende während des Studiums durch z.B. Teil- und Vollzeitstipendien oder Gebührenreduzierungen gefördert.⁹ Für Studierende im akuten Krankheitsfall oder Studierende mit Kind können darüber hinaus flexible Zahlungsmodalitäten für Studiengebühren, Studienkredite oder Darlehen angeboten werden.

Das International Office bietet für Studierende mit Kind Unterstützung bei der Planung des Auslandsaufenthalts an. Hier erhalten die Studierenden beispielsweise Hilfestellung bei der Beantragung von Auslands-BAföG oder Sondermitteln für den ERASMUS-Aufenthalt.

Die ISM hat die Funktionen einer oder eines Behindertenbeauftragten sowie einer Gleichstellungsbeauftragten geschaffen, die als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen und sich um die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs kümmern. Beide gehören mit beratender Stimme dem Senat an (vgl. § 12 Abs. 3 GO). Darüber hinaus gibt es an jedem Campus eine Vertrauensperson, an die sich die Studierenden bei jeglichen individuellen Problemen wenden können.

⁹ <https://ism.de/studieninteressierte/studienfinanzierung> [Letzter Zugriff: 14.06.2024]

Bewertung:

Die Struktur der Studiengänge entspricht der Umsetzung der jeweiligen Curricula und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Beide Studiengänge sind modularisiert und sehen pro Modul die workloadbasierte Vergabe von ECTS-Leistungspunkten vor. Auch der vorgesehene Praxisanteil wird im Studiengang *Psychology & Management (M.Sc.)* so gestaltet, dass ECTS-Leistungspunkte erworben werden können. Die Modulbeschreibungen beinhalten hinreichend detailliert beschriebene Lernergebnisse und alle erforderlichen Informationen gemäß dem ECTS-Leitfaden.

Es existiert eine rechtskräftige Studien- bzw. Prüfungsordnung. Die Anforderungen an die Studiengänge sind unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben umgesetzt. Beide Studiengänge sind so gestaltet, dass diese Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Im berufs begleitenden Studiengang *Management (M.Sc.)* wird diese Möglichkeit jedoch selten in Anspruch genommen, da die meisten Studierenden privat oder beruflich bereits eingebunden sind. Um einen Aufenthalt im Ausland trotzdem zu gewährleisten, ist ein zweiwöchiges Auslandsmodul fest in das Curriculum integriert (siehe Kapitel 1.2). Die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und, sofern vorgesehen, von außerhochschulisch erbrachten Leistungen ist geregelt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit ist durch geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet. Die Module sind sinnvoll in die jeweiligen Curricula integriert. Prüfungsdichte und -organisation der vorliegenden Studiengänge erachtet das Gutachtergremium als angemessen. Aufgrund der jeweiligen Studiengangstrukturen ist die Überschneidungsfreiheit und zeitliche Unabhängigkeit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen gegeben. Die Studierenden des Studiengangs *Management (M.Sc.)* äußerten sich u.a. positiv zur Veröffentlichung des Vorlesungs- und Prüfungsplans für alle Semester zu Beginn des Studiums.

Die Studiengänge sind so ausgestaltet, dass diese nach Einschätzung des Gutachtergremiums von den Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden können. Die Lernergebnisse eines Moduls sind so bemessen, dass sie innerhalb von maximal zwei Semestern erreicht werden können. Dies wird in regelmäßigen Erhebungen validiert. Ein plausibler und der Prüfungsbelastung angemessener durchschnittlicher Arbeitsaufwand ist gewährleistet. Dies bestätigten auch die Studierenden, Absolventinnen und Absolventen. Im berufs begleitenden Studiengang *Management (M.Sc.)* sei die gesamte Arbeitsbelastung gut nebenberuflich zu bewältigen. Die Erklärung der Studiengangsleitung zu den Studienabbrüchen und verlängerten Studienzeiten ist für das Gutachtergremium nachvollziehbar.

Die Hochschule stellt die Chancengleichheit von Studierenden sicher und gewährleistet Diskriminierungsfreiheit. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen ist sichergestellt. Studierende in besonderen Lebenslagen (z.B. Erziehende, ausländische Studierende, Personen mit Migrationshintergrund) werden gefördert.

Das Zusammenwirken der verschiedenen Elemente wie der Code of Conduct, die Regelungen zum Nachteilsausgleich bei den Ordnungen und die Position der Gleichstellungsbeauftragten und Behindertenbeauftragten überzeugt das Gutachtergremium, dass die Hochschule ein umfassendes Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit

von Studierenden in besonderen Lebenslagen umgesetzt und dieses auch lebt. Die von der ISM angebotenen Stipendien tragen ebenfalls zur Förderung der Chancengleichheit bei.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Struktur				
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)		X		
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)		X		
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)		X		
3.2.4	Chancengleichheit		X		

3.3 Didaktik

Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept ist auf die Realisierung der Lernziele ausgerechnet. Praxisorientierung und Berufsbefähigung spielen dabei eine zentrale Rolle. Die Vermittlung des damit verbundenen Theorie- und Methodenwissens orientiert sich an den folgenden Kriterien (siehe dazu auch Kapitel 3.1):

1. **Methodik und Theorie zur praktischen Anwendung:** Studierende sollen in die Lage versetzt werden, ihr erworbenes Wissen in der Praxis reflektiert und lösungsorientiert anzuwenden. In den Vorlesungen werden die theoretisch vermittelten Inhalte im Anschluss auf Praxisfälle angewandt und veranschaulicht. Das praktische Einüben des theoretisch vermittelten Wissens erfolgt anhand von Fallstudien, Übungen, Praxisprojekten, Marktforschungsprojekten und ggfs. Praktika, die eine Wissensvermittlung mit Erfahrungslernen verbinden.
2. **Vom Allgemeinen zum Speziellen:** Es wird zu Beginn des Studiums mit der Vermittlung ökonomischer Rahmenbedingungen, technischer Grundlagen und betrieblicher Strukturen eine Basis geschaffen, auf der in späteren Semestern eine Spezialisierung/Vertiefung aufsetzt.
3. **Methodische Vielfalt:** Die ISM setzt unterschiedliche Formen der Wissensvermittlung ein, die sich an den Vorlesungsinhalten und -zielen orientieren: Dazu zählen neben der Vorlesung auch Übungen, Fallstudien, die Bearbeitung von Projekten, Exkursionen, Praxisvorträge sowie kommunikations- und interaktionsorientierte Methoden wie Gruppenarbeit und Diskussionen. Die Lehr- und Lernmethoden sind in den Modulbeschreibungen angegeben.

Gruppenarbeit ermöglicht die Reflexion und die unmittelbare Anwendung des erlernten Wissens im Team und befähigt die Teilnehmenden, eigene Sichtweisen mit denen anderer zu vergleichen bzw. kritisch zu hinterfragen, Multiperspektivität zu entwickeln sowie normatives und ethisches Handeln zu verinnerlichen.

Begleitende Studienmaterialien

Die ISM ist entlang eines Multi-Campus-Systems strukturiert. Die Hochschule stellt den Studierenden die folgenden Materialien zu Verfügung:

- Vorlesungsskripte: Pro Fach und Modul gibt es eine Fach- bzw. Modulverantwortliche Person, die die konstante Aktualisierung und Weiterentwicklung des jeweiligen Fachs bzw. Moduls verantwortet. Die Fachverantwortliche Person stellt den Lehrenden an den verschiedenen Campus das aktuelle Vorlesungsskript zur Verfügung, das die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleitet. Bei der Erstellung von Skripten und Prüfungen können die Lehrenden ihre Vorstellungen und Kompetenzen einbringen. Das Vorlesungsskript sowie zusätzliche Begleitmaterialien werden im Online-Lernmanagementsystem Moodle in digitaler Form veranstaltungsbezogen für die Studierenden zum Download bereitgestellt.
- Literatur: Ergänzend zum Skript werden Publikationen empfohlen. Pflichtliteratur und ergänzende Literatur sind in den Modulbeschreibungen zu den Veranstaltungen sowie im jeweiligen Vorlesungsskript dokumentiert. Die Studierenden werden von den Lehrenden angehalten, die Bibliothek der ISM, das Internet oder andere Bibliotheken und Bildungseinrichtungen sowie jegliche Art von analogen und vor allem digitalen Medien zu nutzen, um ergänzende, relevante und vorrangig aktuelle Wissensquellen und Forschungsfelder zu erschließen.

Gastreferentinnen und -referenten

Die Hochschulleitung fördert den Einsatz von Gastreferentinnen und -referenten aus Unternehmen, Wissenschaft und Organisationen in finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Die Praxisvorträge werden im Rahmen von regulären Lehrveranstaltungen vorlesungsbezogen angeboten oder sind studiengangübergreifend für sämtliche Studierenden zu hören. Darüber hinaus haben die Studierenden auch die Möglichkeit, an ISM-Veranstaltungen teilzunehmen, bei denen unterschiedliche Unternehmensvertretungen über ihre alltäglichen Erfahrungen berichten. Exemplarisch existieren folgende Formate:

- Der ISM Career Day findet einmal jährlich an allen Standorten der ISM statt und dient dem Austausch zwischen Studierenden der ISM und Unternehmensvertretungen. Dabei präsentieren sich Unternehmen mit Infoständen und im Rahmen von Recruiting-Gesprächen.
- Dazu gibt es Gastvorträge von Unternehmensvertretungen, Workshops und Unternehmenspräsentationen. Beispielsweise halten im Rahmen der digitalen Eventreihe „Broaden Your Horizon“ Lehrende der ISM digitale Vorträge und Workshops zu Themen wie „Altes/Neues Arbeiten“, „Skill Development“, „Finance“ und „Marketing“. In der Veranstaltungsreihe „Ask a Recruiter“ beantworten Unternehmensvertretungen Fragen der Studierenden zum Recruiting-Prozess.
- Die Arbeitskreise der Studierenden organisieren Veranstaltungen, in denen Studierende und Lehrende aktuelle Themen mit Vertretungen aus der Praxis diskutieren.

Tutorien im Lehrbetrieb

Tutorien können bei Bedarf angeboten werden. Aufgrund der angesprochenen Zielgruppe und dem akademischen Reifegrad der Studierenden sollen Tutorien jedoch selten von den Studie-

renden nachgefragt werden (vgl. S. 64 Selbstbericht). Bedingt durch die geringere Gruppengröße (maximal 25 Studierende), den hohen Anteil an Gruppen- und Kleingruppenarbeit sowie den seminaristischen Unterricht würden sich Tutorien kaum von den regulären Lehrveranstaltungen unterscheiden. Stattdessen werden die Studierenden zu selbstständiger Gruppenarbeit angeregt.

Bewertung:

Die didaktischen Konzepte der Studiengänge sind beschrieben, logisch nachvollziehbar und an den Studiengangszielen orientiert. Es werden die Anwendung unterschiedlicher, an den angestrebten Lernergebnissen der einzelnen Module ausgerichteter Methoden, berücksichtigt. Dabei werden die Studierenden dazu ermutigt, eine aktive Rolle in der Gestaltung des Lernprozesses zu übernehmen. Im didaktischen Konzept der Hochschule ist das Ziel, Theorie und Praxis stets zu verknüpfen, fest verankert.

Unterrichtsmethoden sind z.B. eigenständige Bearbeitung von Studienmaterialien und Projekten, Lehrvorträge, Gruppenarbeiten und Fallstudien. Die Wahl und Verortung von Lehrmitteln (schriftliches Lehrmaterial, Lehrbücher, digitale Medien) entsprechen den didaktischen Zielen der Studiengänge. Bedingt durch die geringere Gruppengröße und den seminaristischen Unterricht werden Tutorien nicht zwingend benötigt.

Das Gutachtergremium hatte während der Begutachtung Einblick in die verschiedenen Studienmaterialien. Die auf die Lernergebnisse ausgerichteten begleitenden Studienmaterialien entsprechen dem Masterniveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden digital zur Verfügung. Hierdurch können Studierende sich selbstständig und ortunabhängig auf Lehrveranstaltungen vor- und nachbereiten. Die Lehrmaterialien regen die Studierenden zu weiterführendem Selbststudium an. Die Studierenden meldeten, dass die eingesetzten Skripte noch häufiger aktualisiert werden könnten. Sie begrüßen allerdings, dass die Lehrenden die campusübergreifend eingesetzten Skripte durch eigene Berufserfahrung sowie aktuelle Informationen und Beispiele ergänzen.

Der Einsatz von Gastreferentinnen und -referenten und vielfältigen Vortragsveranstaltungen ist in beiden Studiengängen vorgesehen. Sie bringen besondere Erfahrungen aus der beruflichen Praxis oder der Wissenschaft ein und fördern die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktik					
3.3.1* Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)			X		
3.3.2* Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)			X		
3.3.3 Gastreferentinnen und -referenten			X		
3.3.4 Tutorien im Lehrbetrieb					X

3.4 Internationalität

Internationale und interkulturelle Inhalte

Management (M.Sc.)

Absolventinnen und Absolventen sollen zur Übernahme von Management-Positionen in international tätigen Unternehmen und in supranationalen Kulturkreisen ausgebildet werden. Die ISM möchte dies über ein breites Spektrum von Inhalten mit internationalem und interkulturellem Bezug fördern. So werden Module mit internationalen Inhalten sowie auf internationale Zusammenhänge ausgerichtete Fallstudien und Vergleiche angeboten. Dazu gehören u.a.

- die Lehrveranstaltung „Internationales Wirtschaftsrecht“ des Moduls „Recht“ (vgl. S. 32 f. Modulhandbuch),
- die Lehrveranstaltung „Rechnungslegung“ des Moduls „Financial Reporting“ (vgl. S. 20 ff. ebd.),
- das Modul „Soft Skills“, in dem Fragen der internationalen Kommunikation und der interkulturellen Kompetenzen behandelt werden (vgl. S. 39 f. ebd.) und
- das Modul „Leadership in a Digital Economy“, in dem die Studierenden zwei Wochen an der *Dublin Business School* verbringen und dort u.a. ein Verständnis für die Auswirkungen aktueller irischer und internationaler Entwicklungen auf die irische Wirtschaft in einheimischen und multinationalen Unternehmen entwickeln (vgl. S. 35 ebd.). Dort erfahren Studierende auch Internationalität über den Hochschullalltag hinaus.

Die Spezialisierungsbereiche sollen ebenfalls Bezüge zu internationalen Fragestellungen aufweisen (vgl. S. 65 Selbstbericht). Dies gilt vornehmlich für die Spezialisierung „International Management“, in der die Studierenden auf die Anforderungen internationaler Unternehmen und Märkte vorbereitet werden. Auch andere Spezialisierungen beinhalten Veranstaltungen mit internationalem Fokus bzw. bearbeiten Inhalte bewusst in einem internationalen Kontext. Die Spezialisierung „Family Business“ konzentriert sich beispielweise auf die besonderen Herausforderungen und Chancen, die sich aus der Beteiligung eines Unternehmens an internationalen Märkten ergeben (z.B. Modul „Familienunternehmen im internationalen Kontext“).

Die Spezialisierung „Sustainability Management“ befasst sich mit globalen Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung, welche nationale Grenzen im Politischen wie im Ökonomischen überschreiten. Die Lehrveranstaltung „Globale nachhaltige Entwicklung“ behandelt internationale Vereinbarungen und Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung, während in der Lehrveranstaltung „Verantwortungsvolle Führung und Corporate Governance“ internationale Standards und Richtlinien für die Unternehmensführung vermittelt werden. In der Spezialisierung „Supply Chain Management“ werden die Studierenden für die Gestaltung übergreifender und internationaler Transportketten geschult. Dies erfolgt u.a. in den Modulen „International Operations“ und „International Business Administration in T&L“

Psychology & Management (M.Sc.)

Ein Auslandssemester ist im Rahmen der viersemestrigen Variante des Studiengangs fest in das Curriculum integriert. Der Auslandsaufenthalt soll den Studierenden ermöglichen, über die fachliche Perspektive hinaus auch eine internationale Kompetenzentwicklung zu erfahren.

Insbesondere die Lehrveranstaltungen des Moduls „Leadership Skills“ weisen einen internationalen oder interkulturellen Bezug aus (vgl. S. 13 f. Modulhandbuch):

- Lehrveranstaltung „Communication & Executive Presentations“: Kommunikation in der internationalen Zusammenarbeit.

- Lehrveranstaltung „Cross Cultural Leadership“: interkulturelle Zusammenhänge; gängige Managementmethoden und Verständnis für verschiedene Kulturen entlang einer internationalen Wertschöpfungskette.
- Lehrveranstaltung „Corporate Governance & Business Ethics“: moralische Herausforderungen und deren Bewältigung im nationalen und globalen Kontext der Unternehmensführung.

Zudem werden Beispiele für internationale Vergleiche fachlicher Problemstellungen behandelt (z.B. Stellenwert der Psychologie in den USA, Einsatz von psychodiagnostischen Verfahren im europäischen Ländervergleich und kulturelle Unterschiede im Konsumenten- und Arbeitsverhalten).

Internationalität der Studierenden

Durch die ISM-Homepage in deutscher und in englischer Sprache und durch die in den letzten Jahren intensivierten Vertriebsmaßnahmen im Ausland wird inzwischen eine Vielzahl ausländischer Interessenten angesprochen. In den beiden Studiengängen, in denen die Lehrveranstaltungen überwiegend auf Deutsch gehalten werden, ist die Zahl der ausländischen Bewerberinnen und Bewerber dennoch naturgemäß geringer:

- *Management (M.Sc.)*: Der Anteil internationaler Studierender lag im Re-Akkreditierungszeitraum bei durchschnittlich 4,3 %.
- *Psychology & Management (M.Sc.)*: Der Anteil internationaler Studierender lag im Re-Akkreditierungszeitraum bei durchschnittlich 1,5 %.

Der Studiengang Psychology & Management (M.Sc.) wird am Campus Dortmund ab dem Wintersemester 2024/25 komplett auf Englisch angeboten. Damit ist beabsichtigt, den Anteil ausländischer Studierender im Studiengang zu erhöhen (siehe Kapitel Weiterentwicklung, statistische Daten und Umsetzung von Empfehlungen).

Internationalität der Lehrenden

Zur Internationalität der Lehrenden tragen insbesondere die zahlreichen internationalen Partnerhochschulen bei, die rund um den Globus verteilt sind. Im Rahmen der Studiensemester im Ausland werden die Studierenden dort durch internationale Lehrende betreut.

Viele Lehrende an der ISM haben ausweislich der Lebensläufe einen internationalen Hintergrund durch internationale Projekte bzw. entsprechende Auslandserfahrung oder stammen aus unterschiedlichen Ländern bzw. Kulturen. ISM-Lehrende nehmen auch immer wieder Lehraufträge an ausländischen Hochschulen wahr. Sie gewinnen durch den Austausch mit den Lehrenden und Studierenden vor Ort Einblicke in andere Lehrmethoden und -inhalte sowie Unterrichtsschwerpunkte. Diese Erfahrungen werden in ihre Lehrveranstaltungen an der ISM integriert.

Fremdsprachenanteil

Management (M.Sc.)

Der Anteil englischsprachiger Lehrveranstaltungen liegt bei 12 von 120 ECTS-Leistungspunkten. Im Einzelnen sind dies die Module „Soft Skills“ (vier ECTS-Leistungspunkte) und „Leadership in a Digital Economy“ (acht ECTS-Leistungspunkte).

Die Prüfung im Modul „Theorie-Praxis-Dialog“ (vier ECTS-Leistungspunkte) und die Abschlussarbeit (15 ECTS-Leistungspunkte) können auf Wunsch auf Englisch verfasst werden.

Zusätzlich wird in der Mehrzahl der Lehrveranstaltungen englischsprachige Literatur eingesetzt.

Psychology & Management (M.Sc.)

Die drei Lehrveranstaltungen des Moduls „Leadership Skills“ (sechs ECTS-Leistungspunkte) werden auf Englisch durchgeführt. Zusätzlich wird der Studiengang am Campus Dortmund komplett in englischer Sprache angeboten.

Auch die Abschlussarbeit (30 ECTS-Leistungspunkte) kann in englischer Sprache verfasst werden.

Die Sprachkenntnisse der Studierenden werden zudem im Rahmen des Auslandssemesters ausgebaut. Ein Großteil der vorgegebenen Literatur, auch Fach- und Forschungsartikeln, ist englischsprachig.

Bewertung:

Für beide Studiengänge

Die internationale Zusammensetzung der Lehrenden (z.B. auch internationale Erfahrung in Beruf und/oder akademischer Tätigkeit) begünstigt den Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen im internationalen Umfeld. Lehrende bringen durch Lehraufträge und Gastvorträge im Ausland eigene Erfahrungen mit, welche sie in die deutschen Lehrveranstaltungen integrieren.

Management (M.Sc.)

Ein angemessener Anteil an eingesetzten fremdsprachlichen Studienmaterialien ist realisiert. Das Gutachtergremium begrüßt insbesondere, dass die Studierenden einen zweiwöchentlichen Auslandsaufenthalt an der *Dublin Business School* verbringen, dort Lehrveranstaltungen auf Englisch besuchen und mit den Einheimischen in Kontakt treten. Das Modul kommt den internationalen und sprachlichen Fähigkeiten der Studierenden zugute.

Die Hochschule überzeugte das Gutachtergremium im Rahmen ihrer Stellungnahme, dass themenspezifische international ausgerichtete Themen und Inhalte über das Pflichtcurriculum hinaus (z.B. in den Modulen „Leadership in a Digital Economy“, „Soft Skills“, „Recht“ und „Financial Reporting“) auch in *allen* wählbaren Spezialisierungen vermittelt werden. Sie listet hierfür für jede zur Auswahl stehende Spezialisierung beispielhafte vermittelte themenspezifische internationale Themen und Inhalte (vgl. Stellungnahme S. 2-5). Die Studierenden werden auf dieser Basis und im Hinblick auf die jeweilige gewählte Spezialisierung auf die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen vorbereitet. Zur internationalen Berufsbefähigung der Studierenden soll zudem der kontinuierliche Einsatz von internationaler Pflichtliteratur und internationalen Fallbeispielen beitragen. Die Hochschule sollte jedoch die in den jeweiligen Spezialisierungsmodulen vermittelten internationalen Themen und Inhalte deutlich im Modulhandbuch verankern, um die Erreichung des Qualifikationsziels einer internationalen Berufsbefähigung transparent abzubilden und nachhaltig zu sichern.

Die internationale Zusammensetzung der Studierendenkohorte (4,3 % aller bisherigen im Studiengang eingeschriebenen Studierenden) entspricht nicht vollumfänglich der starken internationalen Zielsetzung des Studiengangs. Eine langfristige (über das zweiwöchige Auslandsmodul hinaus), internationalere Zusammensetzung der Studierendenkohorte an den jeweiligen Standorten des Studiengangs in Deutschland soll nach Auffassung des Gutachtergremi-

ums sichergestellt werden, da diese maßgeblich zur Internationalisierung der Problemlösungsfähigkeit der Studierenden beiträgt. Durch den Austausch mit internationalen Kommilitoninnen und Kommilitonen erlernen Studierende insbesondere die Zusammenarbeit mit anderen Kulturen und den Umgang mit anderen Sichtweisen. Die Hochschule daher sollte geeignete Maßnahmen ergreifen, um die internationale Zusammensetzung der Studierendenkohorte zu erhöhen und hiermit einen Beitrag zur Erreichung der internationalen Zielsetzung des Studiengangs zu leisten.

Ein erhöhtes Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen könnte beispielsweise das Interesse internationaler Studierender erhöhen. Alternativ könnte ein Pendant zum integrierten Auslandsmodul an der *Dublin Business School* geschaffen werden. In diesem Fall könnte den Studierenden der *Dublin Business School* ein Modul angeboten werden, das

- an den Standorten des Studiengangs in Deutschland stattfindet,
- gemeinsam mit den ISM-Studierenden durchgeführt und
- in englischer Sprache unterrichtet wird.

Psychology & Management (M.Sc.)

Internationale Inhalte sind im Curriculum so verankert, dass sie die Studierenden auf die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen gemäß der Zielsetzung des Studiengangs vorbereiten. Anwendungsbeispiele mit interkulturellen Aspekten sowie das Auslandssemester tragen zur Handlungsfähigkeit im interkulturellen Kontext bei.

Ein angemessener, den Qualifikations- und Kompetenzziele entsprechender – Anteil an fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen und eingesetzten fremdsprachlichen Studienmaterialien ist realisiert. Die Studierenden beschäftigen sich u.a. mit fremdsprachigen Forschungsartikeln und Fachbüchern. Der vorgesehene Auslandsaufenthalt kommt den Sprachfähigkeiten der Studierenden zugute. Das Gutachtergremium hat sich durch Gespräche mit den Verwaltungsmitarbeitenden überzeugt, dass die Partnerhochschulen die englischen Sprachfähigkeiten der ISM-Studierenden als angemessen bewerten.

Das Gutachtergremium bewertet die Entscheidung, den Studiengang am Standort Dortmund komplett in englischer Sprache anzubieten, als besonders sinnvoll, um den Anteil ausländischer Studierender im Studiengang zu erhöhen. Diese Möglichkeit kommt zudem den Sprachkompetenzen der Studierenden zugute.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4	Internationalität					
3.4.1*	Internationale und interkulturelle Inhalte (Asterisk-Kriterium)			X		
3.4.2	Internationalität der Studierenden			X PMT	X MT	
3.4.3	Internationalität der Lehrenden			X		
3.4.4	Fremdsprachenanteil			X		

3.5 Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen

Management (M.Sc.)

Der Erwerb überfachlicher Qualifikationen soll Kernelement des Studiengangs sein, da diese eine tragende Säule einer General Management Ausbildung darstellen (vgl. S. 67 f. Selbstbericht):

- Das Modul „Kommunikation“ widmet sich der der Kommunikationsfähigkeit nach innen in das Unternehmen hinein („interne Kommunikation“) und nach Außen („Public Relations“).
- Die persönliche Kommunikationsfähigkeit der Studierenden wird im Modul „Soft Skills“ gefördert, indem neben rhetorischen Fertigkeiten auch Präsentationstechniken und internationale Kommunikation adressiert werden.
- Das Modul „Krisen- und Konfliktmanagement“ befasst sich mit den fachlichen Themen und sozial-kulturellen Facetten einer Unternehmenskrise (Lehrveranstaltungen „Planung und Management von Beratungsprojekten“ und insbesondere „Coaching & Konfliktmanagement“).
- Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeiten werden in weiteren Modulen durch gehaltene Präsentationen, Teamarbeit und Gruppendiskussionen geschult. Die Studierenden arbeiten insbesondere im Rahmen des Moduls „Angewandte Marktforschung“ in Gruppen an einem realen Projekt für ein Unternehmen. Zum Abschluss des Projektes halten sie eine Präsentation vor dem jeweiligen Unternehmen und diskutieren ihre Ergebnisse.
- Die konkrete Projektarbeit wird im Rahmen des Moduls „Theorie-Praxis-Dialog“ fortgesetzt, in dem die Studierenden vollverantwortlich ein Projekt aus ihrem Unternehmen bearbeiten und die Ergebnisse vor der Kohorte präsentieren.
- Durch den zweiwöchigen Auslandsaufenthalt werden Kommunikationsfähigkeiten und der Umgang mit und in anderen Kulturen gefördert.

Psychology & Management (M.Sc.)

Kommunikative Kompetenzen werden u.a. in der Lehrveranstaltung „Negotiation, Communication & Executive Presentations“ des Moduls „Leadership Skills“ gefördert. In dieser wird eine erfolgreiche Gestaltung des Kommunikationsprozesses in unterschiedlichen Rahmenbedingungen vermittelt und trainiert.

In der Lehrveranstaltung „psychologisches Change Management & Coaching“ des Moduls „Arbeits- und Organisationspsychologie I“ wird explizit auf die systematische Stärkung von Kooperations- und Konfliktkompetenzen abgezielt. Die Entstehung und Bewältigung von Konflikten in unterschiedlichen Situationen werden betrachtet, analysiert und Lösungsstrategien besprochen und eingeübt.

Studierende üben darüber hinaus Techniken der eigenen Darstellung, der konstruktiven Kritik und der rhetorischen Fertigkeiten im Rahmen von mehreren Präsentationen. Ebenso führt der Einsatz von Praxisprojekten und Hausarbeiten zur Anwendung von Kommunikationstechniken und -strategien seitens der Studierenden, um alle notwendigen Informationen zu bekommen.

Wichtige Eindrücke und Erfahrungen im Sinne des Orientierungswissens erwerben die Studierenden während ihres Auslandsaufenthaltes, der kulturelles Wissen und den interkulturellen Umgang mit und in anderen Kulturen fördert.

Bewertung:

Der Erwerb von Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit wird durch geeignete didaktische und methodische Maßnahmen gefördert. Auch dabei stehen der Auslandsaufenthalt und das Auslandsmodul im Vordergrund, da sie entscheidend dazu beitragen, den interkulturellen Umgang mit und in anderen Kulturen zu fördern.

Auch in den jeweiligen Modulen haben die Studierenden die Möglichkeit Kompetenzen in Bereich Rhetorik und Kritikfähigkeit zu erlangen. Eine den Studiengangszielen gemäße Entwicklung weiterer überfachlicher Qualifikationen und Kompetenzen, z.B. führungsrelevante Kompetenzen sowie Orientierungswissen ist in beiden Studiengängen gewährleistet.

Interkulturelle und sozial-ethische Kompetenzen werden u.a. durch das Auslandssemester bzw. -modul und im Rahmen von Gruppenarbeiten erlangt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)			X		

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability

Folgende Elemente sollen in beiden Studiengängen zur aktuellen und nachhaltigen Berufsbefähigung beitragen:

- **Praxisorientierung:** Mit Hilfe von Fallstudien, realen Beispielen und Fragestellungen aus der Erfahrung der Lehrenden sowie durch das in das Curriculum des Studiengangs *Psychology & Management (M.Sc.)* integrierte Praktikum wird ein vertieftes Verständnis für die Anwendung der Theorien und Modelle bei der Lösung realitätsnaher, praktischer Probleme vermittelt. Die Studierenden werden so für die Praxis und das Berufsleben sensibilisiert (siehe Kapitel 3.1).
- **Internationalität:** Durch das Auslandsstudium/-modul, die internationalen Inhalte und Aspekte in den Lehrveranstaltungen sowie weitere Gestaltungselemente der Studiengänge sollen die Absolventinnen und Absolventen befähigt werden, Wissen und Methoden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kulturen anzuwenden (siehe Kapitel 3.4).
- **Überfachliche Qualifikationen, Persönlichkeitsentwicklung, Führungskompetenzen:** Die Studiengänge haben zum Ziel, die Absolventinnen und Absolventen auf eine Tätigkeit als qualifizierte Führungsnachwuchskraft vorzubereiten. Dazu ist über die fachlich-inhaltlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten hinaus eine Erweiterung des Persönlichkeitsprofils hinsichtlich sozialer, ethischer und kommunikativer Aspekte notwendig.

Dieser Aspekt soll in den Lehrveranstaltungen der jeweiligen Curricula explizit wie implizit sichergestellt werden (siehe Kapitel 3.1 und 3.5).

- Alumni-Befragungen: Die ISM führt regelmäßig Umfragen zum Studienerfolg und Absolventenverbleib durch und berücksichtigt die Ergebnisse bei der Weiterentwicklung der Studiengänge (siehe Kapitel 5).
- Methodenkenntnis und Fachwissen:

Management (M.Sc.)

Die Studierenden erwerben Fachwissen in der allgemeinen BWL sowie vertiefte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten im ausgewählten Spezialisierungsbereich. Durch die branchen- bzw. funktionsbezogene Spezialisierung soll die Berufsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen erhöht werden.

Psychology & Management (M.Sc.)

Der Studiengang bildet Fach- und Führungskräfte für wirtschaftspsychologische Tätigkeitsfelder in Wirtschaftsunternehmen aus. Dabei wird auf eine enge Verknüpfung von wissenschaftlichem Studium und berufspraktischer Orientierung geachtet.

Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis über die angewandte Wirtschaftspsychologie. Insbesondere die unter Anwendungsgesichtspunkten essenziellen Inhalte für die Kompetenzfelder „Consulting & Change Management“, „Human Resource Management“ und „Marketing & Marketing Research“ werden vermittelt.

Bewertung:

Die Hochschule trifft geeignete Maßnahmen, um die Berufsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen zu gewährleisten. Es findet eine starke Verknüpfung von Theorie und Praxis in beiden Studiengängen statt, welche u.a. durch die praxisorientierten Module und Forschungsprojekte gefördert wird. Die Erreichung der Berufsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen gemäß der Studiengangzielsetzungen und den definierten Lernergebnissen wird u.a. durch die Fachkompetenz und die Persönlichkeitsentwicklung ermöglicht.

In beiden Studiengängen werden Studierenden ein betriebswissenschaftliches Grundlagenwissen und vertiefende studiengangsspezifische Detailkenntnisse vermittelt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)			X		

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Struktur und Qualifikation des Lehrpersonals

Die Fakultät setzt sich aus den hauptberuflichen Lehrkräften der Hochschule und Lehrbeauftragten zusammen.

Die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrende richten sich nach den Bestimmungen von § 36 Hochschulzukunftsgesetz (HZG) des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Berufungsverfahren ist in der Berufsordnung der ISM geregelt. Internationalität und Praxisbezug sind wesentliche Leitideen der Hochschule und beeinflussen die Auswahl von Hochschullehrenden. Auch Forschungsqualifikationen werden in Berufungsverfahren berücksichtigt. Alle Bewerberinnen und Bewerber müssen zudem bereit sein, an der methodisch-didaktischen Entwicklung sowie der organisatorischen und inhaltlichen Gestaltung der Studienprogramme mitzuwirken. Bei festangestellten Hochschullehrenden ist eine Probelehrveranstaltung Teil des Berufungsverfahrens (vgl. § 6 Abs. 1 Berufsordnung (BO)).

Externe Dozierende werden werkvertraglich gebunden. Sie sind Professorinnen und Professoren, Lehrende von anderen Hochschulen oder Expertinnen und Experten aus der Praxis, die über eine entsprechende wissenschaftliche Qualifikation verfügen. Ihre Leistung wird mittels regelmäßiger Evaluationen festgestellt (siehe Kapitel 5).

Im Wintersemester 2022/23 waren 97 professorale Lehrkräfte (81,8 Vollzeitäquivalente) sowie 9 Lehrkräfte für besondere Aufgaben (7,5 Vollzeitäquivalente) an der ISM beschäftigt:

Lehrkräfte der ISM (Stand 09/2022)	Professorale Lehrkräfte in Köpfen	Professorale Lehrkräfte in VZÄ	Lehrkräfte für besondere Aufgaben in Köpfen	Lehrkräfte für besondere Aufgaben in VZÄ
Dortmund	21	19,10	4	3,00
Frankfurt	15	13,33	0	0,00
Hamburg	12	10,50	2	1,75
München	19	14,65	2	1,75
Köln	13	10,60	1	1,00
Stuttgart	8	6,18	0	0,00
Berlin	8	6,45	0	0,00
Online	1	1,00	0	0,00
Gesamt	97	81,80	9	7,50

Die hauptberuflichen Lehrkräfte sollen sich durch umfassende Praxiserfahrung auszeichnen. Vor Eintritt in die Hochschule haben diese i.d.R. führende Funktionen in Unternehmen oder Beratungen bekleidet. Weiterführende nebenberufliche Engagements der Lehrenden in Geschäftsführung, Beratung, Sozietäten, Projektleitungen, Aufsichtsratsfunktionen etc. sollen die Aktualität und Relevanz der Vorlesungs- und Abschlussarbeitsthemen sichern. Ergänzt wird das Dozententeam durch ausgewiesene Praxisexpertinnen und -experten mit Lehrerfahrung. Dabei soll die Grundlage für einen institutionalisierten Praxistransfer, bei gleichzeitig wissenschaftlich-theoretischer Fundierung gelegt werden (vgl. S. 72 Selbstbericht).

Zur Personalentwicklung und -qualifizierung gibt es für Lehrende folgende Angebote:

- Teilnahmen an nationalen und internationalen Vorträgen und Tagungen,

- Teilnahmen an Kursen des DAAD-Programms sowie
- Gastprofessuren im Ausland.

Die Hochschule ermöglicht ihren Lehrenden durch Deputatsreduktionen die Durchführung von Forschungsprojekten sowie finanzielle Unterstützung für Incentivierung wissenschaftlicher Publikationen.

In den letzten Jahren bot die Hochschule diverse Schulungen und Fortbildungen an, u.a.

- zu Themen der Didaktik und Methodik,
- zu (digitalen) Lehrmethoden,
- zu technischen und didaktischen Kompetenzen in der Online-Lehre und
- zur wissenschaftlichen Praxis.

Ein im Rahmen der Begutachtung erwähntes Beispiel betraf eine Veranstaltung zum Thema „Aktivierung in der Lehre“. Zusätzlich können die Lehrenden englischsprachiger Module auf Anfrage eine sprachliche Fortbildung erhalten.

Seit 2021 besteht ein Qualifizierungskonzept mit Schwerpunkt auf digitaler Hochschuldidaktik, welches Lehrende in der Konzeption, Gestaltung und Moderation digitaler Lehr- und Lernsettings schult. Die ISM ist Partnerhochschule des Informationsportals *e-teaching.org*. Dort stehen den Lehrenden Qualifizierungs- und Informationsmöglichkeiten zur Verfügung, wie beispielsweise die Einrichtung hybrider Lehrräume, Einbindung von digitalen Medien in die Lehre, Erstellung von E-Lernmaterialien, etc.

Management (M.Sc.)

Der Studiengang wird an den Standorten Berlin, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart angeboten. Der Anteil der von Hochschullehrenden der Hochschule gehaltenen Vorlesungen liegt im Studiengang je nach Standort und Spezialisierungsrichtung zwischen 55,22% und 73,13%. Im Durchschnitt aller Standorte und Spezialisierungen liegt der Anteil bei 68,1% (vgl. S. 71 f. Selbstbericht).

Die Lehrquoten sehen, je nach Standort und ausgewählter Spezialisierung, wie folgt aus (vgl. Lehrquotenübersichten):

Spezialisierung	Berlin	Dortmund	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Stuttgart
	Hauptamtlich / Nebenamtlich						
International Management	70,15 % / 29,85 %	73,13 % / 26,87 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %
Marketing, CRM & Vertrieb	67,16 % / 32,84 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	64,18 % / 35,82 %
Finance	70,15 % / 29,85 %	76,13 % / 26,87 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %
Psychology & Management	70,15 % / 29,85 %	73,13 % / 26,87 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %
Supply Chain Management &	67,16 % / 32,84 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	64,18 % / 35,82 %
Real Estate Management	67,16 % / 32,84 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	64,18 % / 35,82 %
Business Intelligence &	73,13 % / 26,87 %	76,12 % / 23,88 %	73,13 % / 26,87 %	73,13 % / 26,87 %	73,13 % / 26,87 %	73,13 % / 26,87 %	70,15 % / 29,85 %
HRM & Digital Transformation	67,16 % / 32,84 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	64,18 % / 35,82 %
Family Business	58,21 % / 41,79 %	61,19 % / 38,81 %	58,21 % / 41,79 %	58,21 % / 41,79 %	58,21 % / 41,79 %	58,21 % / 41,79 %	55,22 % / 44,78 %
Sustainability & Business	70,15 % / 29,85 %	73,13 % / 26,87 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %

Psychology & Management (M.Sc.)

Der Studiengang wird an den Standorten Dortmund, Hamburg, Köln, München und Stuttgart angeboten. Der Anteil der von Hochschullehrenden der Hochschule gehaltenen Vorlesungen

je nach Standort liegt zwischen 52% und 80% und beträgt durchschnittlich 62,4% (vgl. S. 71 Selbstbericht).

Die Lehrquoten sehen, je nach Standort, wie folgt aus (vgl. Lehrquotenübersichten):

- Dortmund: 68,00 % hauptamtlich, 32,00 % nebenamtlich
- Hamburg: 52,00 % hauptamtlich, 48,00 % nebenamtlich
- Köln: 80,00 % hauptamtlich, 20,00 % nebenamtlich
- München: 52,00 % hauptamtlich, 48,00 % nebenamtlich
- Stuttgart: 60,00 % hauptamtlich, 40,00 % nebenamtlich.

Interne Kooperation

Studiengangsleitung: Die ISM hat sieben Standorte. An allen Standorten werden einheitliche Modulbeschreibungen und Vorlesungsskripte verwendet und auch einheitliche Klausuren gestellt, um einen hohen Qualitätsstandard zu garantieren. Die Studiengangsleitung ist zuständig für Studierende, Lehrende, Verwaltung und Hochschulleitung in allen Fragen des Studiengangs. Sie ist federführend bei der Konzeption und laufenden Weiterentwicklung des Studiengangs sowie bei der Koordination der Lehrkräfte. Sie hat dabei den Studiengang als Ganzes im Blick.

Modulverantwortung: Auf der Ebene der Module wird die Studiengangsleitung von den Modulverantwortlichen Person unterstützt, die für die konstante Aktualisierung und Weiterentwicklung des Moduls verantwortlich ist. Sie kümmert sich um die Stimmigkeit der Kurszusammensetzung und um die koordinierte, fächer- und campusübergreifende Prüfungserstellung.

Fachverantwortliche: Die Fachverantwortlichen und Modulverantwortlichen sind die ersten Ansprechpartnerinnen und -partner für die Lehrenden. Die Lehrenden bekommen das Skript zur Vorbereitung der Vorlesung und klären inhaltliche Fragen zumeist mit den Fachverantwortlichen. Am Ende des Semesters erstellen die Lehrenden unter Federführung der Modulverantwortlichen Person gemeinsam eine für alle Standorte gleiche Modulklausur.

An der ISM wurden folgende Veranstaltungen zur internen Kooperation institutionalisiert:

- Fachtagungen und Departmentsitzungen: Diese werden standortübergreifend durchgeführt. Sie sollen den inhaltlichen Austausch fördern sowie die stetige Qualitätssicherung und -weiterentwicklung innerhalb der Fächer, Module und Studiengänge gewährleisten. Die Studiengangsleitungen erklärten, dass die Häufigkeit der Treffen sich je nach Department unterscheidet. Department-Treffen finden im Studiengang *Management (M.Sc.)* i.d.R. semesterweise und im Studiengang *Psychology & Management (M.Sc.)* zwei Mal im Semester statt. Department-Treffen können anlassbezogen häufiger erfolgen.
- Dazu gibt es Jahrestagungen mit allen Hochschullehrenden und Mitarbeitenden aller Standorte.
- In der Campusleitersitzung trifft sich das Präsidium mit der campusleitenden Person.
- An den jeweiligen Standorten gibt es Veranstaltungen für Dozierende und Mitarbeitende, wie z.B. das Treffen von Dozierenden zu Beginn des Semesters.

Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal

Die Lehrenden betreuen Studierende innerhalb der Präsenzveranstaltungen, die in kleinen Gruppen (mit maximal 25 Studierenden) stattfinden. Die Hochschullehrenden und die Lehrkräfte für besondere Aufgaben sind für die Studierenden – ohne Festlegung von Sprechzeiten

– vor Ort für persönliche Gespräche und per E-Mail erreichbar. Mögliche Gesprächsthemen umfassen curriculare Fragestellungen sowie Fragen zur individuellen Studienplanung. Die Lehrenden stehen den Studierenden im Rahmen ihrer Abschlussarbeit bei der Themenfindung und als betreuende Person zur Verfügung.

Eine Aussprache zwischen Studierenden und Hochschulleitung findet beim Jour Fixe statt. Auf diesem Wege sollen Probleme, die die gesamte Studierendenschaft betreffen, bekannt, diskutiert und gemeinsam gelöst werden (siehe Kapitel 5).

Bewertung:

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen und dem Einsatz an anderen Standorten, mit den Anforderungen der Studiengänge und gewährleisten, dass die Studierenden die Qualifikations- und Kompetenzziele erreichen. Die Lehrenden berichteten von seltenen standortübergreifenden Einsätzen. Für einen standortübergreifenden Einsatz wird die Einwilligung der jeweiligen Lehrenden vorausgesetzt. Die Zusammensetzung des Lehrpersonals aus hauptberuflich und nebenberuflich Lehrenden garantiert in beiden Studiengängen die Berücksichtigung des wissenschaftlichen Anspruchs und der Praxisanforderungen.

Die hauptberuflich tätigen Professorinnen und Professoren bilden eine Quote von über 50% über alle Standorte hinweg. Somit wird gesichert, dass aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung in die Lehre transferiert werden. Reduktionen des Lehrdeputats werden im Einzelfall geprüft.

Das Lehrpersonal verfügt über überzeugende Praxiserfahrung, die in der Lehre wirksam wird. Die Lehrenden bereichern ihre Lehrveranstaltungen durch eigene Berufserfahrung (z.B. in der Beratung) sowie aktuelle Beispiele und Informationen.

Anhand der eingereichten Unterlagen und der Gespräche mit den Lehrenden hat sich das Gutachtergremium davon überzeugt, dass das eingesetzte Lehrpersonal fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziert ist. Die Lehrenden sind durch ihre internationalen Erfahrungen und Sprachkompetenzen in der Lage, die englische Variante des Studiengangs *Psychology & Management (M.Sc.)* am Campus Dortmund durchzuführen (siehe Kapitel 3.4). Die Studierenden, Absolventinnen und Absolventen bestätigten dem Gutachtergremium, die Lehrenden seien gut geschult und studierendenorientiert.

Die Hochschule verfügt durch Evaluationen und Mitarbeitergespräche über ein Verfahren zur Überprüfung der Qualifikation und Kompetenz ihrer Lehrkräfte. Dabei stellt die Hochschule sicher, dass mit Prüfungsverfahren betrautes Lehrpersonal für diese Tätigkeit qualifiziert ist. Konkrete Maßnahmen zur Weiterqualifizierung des Lehrpersonals werden durchgeführt.

Zwischen den verschiedenen Standorten der ISM besteht eine engmaschige Kommunikation und Kooperation. Eine Abstimmung der Module untereinander und insgesamt ist geregelt und systematisch gewährleistet. Es finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen aller am Studiengang beteiligten Lehrenden statt. Das Gutachtergremium hat einen sehr guten Eindruck der internen Kooperation gewonnen.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals, wird regelmäßig angeboten und dient dem Studienerfolg der Studierenden. Studierende haben dem Gutachtergremium versichert, dass dadurch die Möglichkeit besteht, auf individuelle Situationen und Rückfragen einzugehen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Lehrpersonal					
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.7	Fernstudien-spezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/eLearning-Studiengänge)					X

4.2 Studiengangsmanagement

Studiengangsleitung

Die Studiengangsleitungen sind Ansprechpersonen für Studierende, Lehrende, Verwaltung und Hochschulleitung in allen Fragen des Studiengangs. Die Arbeit der Studiengangsleitung umfasst im Einzelnen folgende Aufgaben:

- Konzeption und laufende Weiterentwicklung des Studienangebotes: Systematische Marktbeobachtung vergleichbarer Studienangebote, Analyse von notwendigen Kompetenzprofilen bzw. möglichen Tätigkeitsfeldern für Absolventinnen und Absolventen des entsprechenden Studiengangs und der Verbleibanalyse nach Abschluss des Studiums, Konzeption bzw. Aktualisierung der Studieninhalte, des Curriculums und des Studienablaufs sowie der Festlegung der Zugangsvoraussetzungen.
- Vermarktung: Teilnahme an Studieninformationstagen, Bereitschaft zu studiengangbezogenen Fachvorträgen und Presseinterviews, Teilnahme an Bewerberinnen- und Bewerbergesprächen.
- Koordination der Lehrkräfte: Mitwirkung bei der Planung des Bedarfs an hauptberuflichen und nebenberuflichen Lehrkräften, Durchführung von Programmkonferenzen.
- Studierendenberatung und -betreuung: Beratung von Studierenden zu studien- und prüfungsrelevanten Fragen.
- Qualitätssicherung: Ableitung von Maßnahmen aus der Auswertung der Lehrevaluation (wie z.B. Gespräche mit Lehrenden), Begleitung der studiengangbezogenen Akkreditierung, Mitwirkung am Berufungsverfahren für die Besetzung von Hochschullehrerstellen.

- **Netzwerk:** Pflege und Ausbau der Kontakte zu Organisationen, Institutionen, Verbänden und Unternehmen.

Nur festangestellte Professorinnen und Professoren können die Studiengangsleitung innehaben, um auch langfristig einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes sicherzustellen. Bei einem standortübergreifenden Angebot des Studiengangs wird die Studiengangsleitung an jedem Campus von einer Vertretung vor Ort unterstützt.

Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung

Im September 2022 waren 225 Mitarbeitende (189,53 Vollzeitäquivalente) einschließlich wissenschaftlich Mitarbeitende in der Hochschulverwaltung beschäftigt.

Einführende Präsentationen zu Studienbeginn zeigen den Studierenden auf, wie die Verantwortungsgebiete unter den Servicemitarbeitenden verteilt sind und an welche Ansprechpersonen sie sich im Bedarfsfall wenden können. Neue Lehrende erhalten vor Semesterbeginn einen Dozenten-Leitfaden, in dem wichtige Informationen rund um die ISM, den jeweiligen Campus, das Organigramm sowie eine Einweisung in die Campusmanagement- und Lehrsysteme als Orientierungshilfe aufgeführt sind.

Im Einzelnen sichern folgende Abteilungen einen ordnungsgemäßen Studienablauf, die meisten sind an jedem Campus vertreten, einige arbeiten zentral in Dortmund (vgl. S. 75 ff. Selbstbericht):

Servicebereich	Verantwortlichkeiten und Dienstleistungen
Akkreditierung und Programmentwicklung	Koordination der Akkreditierung und Weiterentwicklung von Studiengängen; Verwaltung und Pflege von Modulhandbüchern, Studienplänen und Ordnungen, Pflege der Lehrendendatenbank usw. (zentral in Dortmund).
Bibliothek	Verwaltung von Datenbanken und Medien (gedruckt und digital), Studierendensupport durch Unterstützung bei Literaturrecherche und -beschaffung, Word und Citavi.
Buchhaltung	Finanzbuchhaltung, kfm. Steuerung, Stipendienwesen usw. (zentral in Dortmund).
Corporate Relations (Career Center und Alunimangement)	Konzeption, Organisation, Durchführung von Veranstaltungen für Studierende und Alumni (z.B. Career Days, Bewerbungsworkshops, Unternehmens-/Alumni Präsentationen), individuelles Career Coaching, Pflege und Ausbau der Unternehmens- und Alumnikontakte unter Nutzung und Weiterentwicklung der relevanten Tools (z.B. ISM Karriereportal Job-Teaser, ISM Alumni Plattform, Praktikumsdatenbank), Verwaltung der Leistungsnachweise für Pflichtpraxisphasen.
Team Distance Learning	Pflege und Weiterentwicklung der E-Learning Plattformen der ISM (Präsenz und Fernstudium) und des E-Campus, E-Learning-Redaktion, Beratung der Lehrpersonen bei der Umsetzung digitaler Lehr-/Lern-/Prüfungskonzepte, (didaktisches) Design der Lerninhalte.
Facility Management	Instandhaltung, Überwachung der Standorte.
Forschungsdekanat	Unterstützung der Fakultät für wettbewerbsfähige Forschungsvorschläge, Forschungsbericht, usw.

International Office	Ausbau und Pflege des internationalen Hochschulnetzwerkes, Betreuung der Studierenden bzgl. Auslandssemester, Akquise und Betreuung von Gastdozierenden an der ISM und Gastprofessuren der ISM Lehrenden im Ausland, Abwicklung von Stipendienprogrammen für Outgoing und Incoming Studierende (ERASMUS, Promos, Stibet), usw.
IT Abteilung	Team IT-Support & Services: Technische Unterstützung (WiFi, Hardware, Software) für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende. Team IT-Systemadministration: Server- und Netzwerkadministration, Datensicherung. Team Digital Transformation: Betreuung der digitalen Plattformen myISM und moodleISM.
Marketing & Kommunikation	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.
Personalabteilung	Verträge, Gehaltsbuchhaltung; Bewerberinnen- und Bewerberverwaltung, usw. (zentral in Dortmund).
Prüfungssekretariat	Prüfungsorganisation, Zeugnisse, formale Anerkennung von Studienleistungen, Beratung in besonderen Situationen, Prüfungsstatistiken, usw.
Qualitätsmanagement	Koordination, Überwachung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, Auswertung und Weiterentwicklung der Lehrevaluation und Verwaltungsevaluation, Pflege des Organigramms, Prozessmanagement und Workflow-Management usw. (zentral in Dortmund).
Studienberatung und Vertrieb	Studienberatung für Interessierte, Präsentationen auf Jobmessen, Organisation von Probevorlesungen, Erstsemesterumfrage, usw.
Studierendensekretariat	Organisation der Aufnahmeprüfungen, Erstellung der Studienverträge, Erstellung von Bescheinigungen, usw.
Studienorganisation	Lehrveranstaltungsplanung (Termin- und Raumplanung inkl. Organisation von Verlegungen, Mitteilung an die Studierenden bei kurzfristigen Änderungen im Vorlesungsplan), usw.

Die Hochschule bietet für Verwaltungsmitarbeitende die Teilnahme an

- Sprachkursen der Online-Sprachschule Speexx,
- an Seminaren der ISM Academy, am internen Fortbildungsprogramm der ESO (z.B. Führungskräftebildung)
- oder bei Bedarf an Veranstaltungen externer Anbieterinnen und Anbieter (wie z.B. der Akkreditierungsagenturen FIBAA oder AACSB, des Kienbaum Instituts oder IHK) an.

Bewertung:

Das Gutachtergremium hat durch die Gespräche bei der Begutachtung den Eindruck gewonnen, dass die Studiengangsleitungen auch über die verschiedenen Standorte hinweg eine gute Organisation und Koordination sicherstellen.

Den Studierenden stehen die Unterstützungs- und Serviceleistungen der Hochschule, inklusive der dort vorhandenen wissenschaftlichen und verwaltungsseitigen Personalressourcen intensiv zur Verfügung. Die Studierenden, Absolventinnen und Absolventen berichteten, dass

sie immer schnell eine Antwort auf ihre Anfragen erhalten. Das Gutachtergremium erhielt einen sehr positiven Eindruck zur Professionalität der Verwaltungsmitarbeitenden.

Studierende sind durch die regelmäßigen Evaluationsverfahren in den Ablauf und die zukünftige Entwicklung beider Studiengänge einbezogen. Dazu zählt neben Evaluationen der Lehrveranstaltungen auch eine Evaluation der Hochschulverwaltung. Daneben besteht für sie die Möglichkeit, im Rahmen des Jour Fixe (Treffen zwischen Studierenden und Hochschulleitung) Einfluss zu nehmen (siehe Kapitel 5). Außerhalb dieser Termine können die Studierenden jederzeit die Servicemitarbeitenden, ihre Lehrenden oder die Studiengangsleitung ansprechen, um Anregung oder Kritik zur Studienorganisation oder einzelnen Lehrveranstaltungen zu geben.

Lehrende können den Mitarbeitenden der Servicebereiche, den jeweiligen Modul- und Fachverantwortlichen sowie der Studiengangsleitung ihre Probleme oder Verbesserungsvorschläge mitteilen.

Die ISM bietet Weiterqualifikationsmöglichkeiten für das administrative Personal an.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Studiengangsmanagement					
4.2.1*	Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)			X		
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken

Bei der Auswahl der Partnerhochschulen spielen (nationale und internationale) Anerkennungen und Akkreditierungen eine wichtige Rolle. Viele der Partnerhochschulen verfügen über mindestens eine internationale Akkreditierung (AACSB, EQUIS, EPAS oder AMBA). Dabei wird auch das Fächerangebot, welches durch die Studiengangsleitung bewertet wird, berücksichtigt. Teilweise besuchen Mitarbeitende des International Offices der ISM die Partnerhochschulen, um sich vor Ort einen Eindruck zu schaffen (z.B. der Infrastruktur).

Mit allen Partnerhochschulen bestehen Kooperationsverträge und Lernvereinbarungen. In den Lernvereinbarungen listen Studierende noch einmal explizit ihre zu absolvierenden Module auf, welche von der Gasthochschule bestätigt und von der Heimathochschule unterschrieben werden. Dies dient der schriftlichen Bestätigung der Anerkennung der Kurse (auch für Doppelabschlüsse). Darüber hinaus gelten die entsprechenden Learning Agreements. Eine Auswahl der, den Kooperationen zugrundeliegenden, Vereinbarungen und Learning Agreements wurde eingereicht bzw. bei der Begutachtung vorgelegt.

Insgesamt verfügt die Hochschule für alle Studiengänge über Kooperationsbeziehungen mit rund 160 internationalen Hochschulen. Neben dem Studierendenaustausch findet über dieses Netzwerk auch ein Austausch von Lehrenden statt. Die ISM-Lehrenden sammeln an den Part-

nerhochschulen neue Eindrücke in den Diskussionen mit internationalen Studierenden, Kolleginnen und Kollegen und bereichern damit auch ihren Unterricht an der ISM. Internationale Gastdozierende ergänzen die fachlichen Angebote um interkulturelle und internationale Perspektiven. Kooperationen bestehen zudem für verschiedene Promotionsprogramme mit Partnerhochschulen im Ausland. Diese ermöglichen den Absolventinnen und Absolventen, ein PhD oder DBA-Programm zu absolvieren.

In Fragen der Hochschulbildung pflegt die ISM einen Austausch mit Hochschulen der European Foundation for Management Development (EFMD). Seit Juni 2016 ist die ISM Mitglied von AACSB International und sucht durch den regelmäßigen Besuch von Konferenzen den internationalen Austausch mit anderen Business Schools.

Management (M.Sc.)

Ein zweiwöchiger Auslandsaufenthalt ist im dritten Semester im Rahmen des Moduls „Leadership in a Digital Economy“ an einer Partnerhochschule in Irland (*Dublin Business School*) fest in das Curriculum integriert. Die Kooperation ist in einem „Memorandum of Understanding“ zwischen beiden Hochschulen geregelt. Das Memorandum listet die an der Partnerhochschule zu absolvierenden Modulen und ihren Umfang auf.

Ein Double Degree kann zusätzlich mit zwei ausgewählten Partnerhochschulen absolviert werden. Dazu gehören die Partnerhochschulen:

1. *Edinburgh Napier University* (Edinburgh, Großbritannien) (deutsch-britischer Doppelabschluss, Fernstudium)
 - Studierende erbringen die ersten vier Semester an der ISM. Das erste Trimester an der *Edinburgh Napier University* läuft parallel zum fünften Semester der ISM.
 - Das Studienprogramm an der *Edinburgh Napier University* umfasst drei Trimester und schließt im letzten Trimester mit dem MBA Projekt ab.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Management (M.Sc.) der ISM einen zusätzlichen General Master of Business Administration (MBA) oder wahlweise einen MBA mit Spezialisierung (Entrepreneurship, Banking, Criminal Justice, Events Management, Finance, Health Management, Hospitality and Tourism Management, Information Systems Strategy and Governance, Leadership and Innovation, Logistics and Supply Chain Management, Marketing, Project Management).
2. *Boston University – Metropolitan College* (Boston, USA) (deutsch-amerikanischer Doppelabschluss)
 - Das Masterstudium an der ISM muss vollständig und erfolgreich abgeschlossen sein, bevor Module an der *Boston University* belegt werden können. Das Studium an der Partnerhochschule umfasst zwei Semester und 32 ECTS-Leistungspunkte. Davon werden, je nach Wahl, zwei Kurse vor Ort und sechs Kurse online besucht oder vier Kurse vor Ort und vier Kurse online.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Management (M.Sc.) der ISM einen zusätzlichen Abschluss je nach gewähltem Studiengang:
 - Applied Business Analytics (M.Sc.),
 - Enterprise Risk Management (M.Sc.),
 - Financial Management (M.Sc.),
 - Global Marketing Management (M.Sc.),
 - Project Management (M.Sc.) oder
 - Supply Chain Management (M.Sc.).

Bisher haben elf Studierende des Studiengangs einen Doppelabschluss mit der *Edinburgh Napier University* gemacht.

Psychology & Management (M.Sc.)

Im Rahmen der viersemestrigen Studiengangsvariante ist der Aufenthalt an einer ausländischen Partnerhochschule der ISM im dritten Semester fest in das Curriculum integriert. Hierfür stehen insgesamt 44 Partnerhochschulen zur Auswahl (Stand 2023, vgl. Partnerhochschulen für den Studiengang M.Sc. Psychology and Management).

Ein Double Degree kann in der viersemestrigen Studiengangsvariante zusätzlich mit ausgewählten Partnerhochschulen absolviert werden. Dazu gehören die Partnerhochschulen:

1. *Bond University* (Gold Coast, Australien) (deutsch-australischer Doppelabschluss)
 - Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend zwei Semester an der *Bond University*.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der ISM den zusätzlichen Abschluss Master of Business – Marketing Specialisation.
2. *École de Management de Normandie* (Le Havre, Frankreich) (deutsch-französischer Doppelabschluss)
 - Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend zwei Semester an der *École de Management de Normandie*.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben, erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der ISM einen zusätzlichen Abschluss je nach gewähltem Studiengang:
 - Digital Marketing & Sales (Master in Management),
 - International Business (Master in Management),
 - Banking, Finance and Fintech (Master in Management),
 - International Events Management (Master in Management),
 - Marketing and Digital in Luxury and Lifestyle (Master in Management) oder
 - International Marketing and Business Development (Master in Management).
3. *Edinburgh Napier University* (Edinburgh, Großbritannien) (deutsch-britischer Doppelabschluss)
 - Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend ein Semester an der *Edinburgh Napier University*.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der ISM den zusätzlichen Abschluss Business Management (M.Sc.).
4. *Cranfield University* (Cranfield, Großbritannien) (deutsch-britischer Doppelabschluss)
 - Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend drei Trimester an der *Cranfield University*.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der ISM den zusätzlichen Abschluss Management (M.Sc.).

5. *Lancaster University* (Lancaster, Großbritannien) (deutsch-britischer Doppelabschluss)
 - Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend drei Trimester an der *Lancaster University*.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der ISM einen zusätzlichen Abschluss je nach gewähltem Studiengang:
 - Management (M.Sc.),
 - Human Resource and Knowledge Management (M.Sc.) oder
 - Human Resource and Consulting (M.Sc.).
6. *Universitat Ramon Llull* (Instituto Químico de Sarria (IQS)) (Barcelona, Spanien) (deutsch-spanischer Doppelabschluss)
 - Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend zwei Semester an der *Universitat Ramon Llull*.
 - Studierende, die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben, erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der ISM den zusätzlichen Abschluss Master in International Marketing in a Digital Environment.
7. *Boston University* (Boston, USA) (deutsch-amerikanischer Doppelabschluss)
 - Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend zwei Semester an der Boston University.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der ISM einen zusätzlichen Abschluss je nach gewähltem Studiengang:
 - Financial Management (M.Sc.),
 - Global Marketing Management (M.Sc.),
 - Administrative Studies Concentration in Innovation & Technology (M.Sc.),
 - Project Management (M.Sc.),
 - Enterprise Risk Management (M.Sc.),
 - Supply Chain Management (M.Sc.) oder
 - Applied Business Analytics (M.Sc.).

Seit der letzten Re-Akkreditierung haben neun Studierende des Studiengangs einen Doppelabschluss mit der *Boston University* gemacht, 90 mit der *Edinburgh Napier University*, sieben mit der *Universitat Ramon Llull* und ein mit der *École de Management de Normandie*.

Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen

Zur Verzahnung von Theorie und Praxis werden in beiden Studiengängen erfahrene Praktikerrinnen und Praktiker als Lehrende einbezogen. Realitätsnahe Praxisprojekte und Workshops werden in Kooperation mit regionalen und nationalen Unternehmen in den Studienablauf integriert. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, ihre Projekte und Arbeiten vor Führungskräften zu präsentieren und ihre eigenen Unternehmenskontakte und Netzwerke auszubauen.

Studiengangsübergreifend werden regelmäßig Veranstaltungen in Kooperation mit Unternehmen angeboten. Das Career Center der ISM fördert den Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Unternehmen sowie Alumni, indem es z.B. die Rahmenorganisation für Unternehmenspräsentationen oder Fachvorträge übernimmt. Die Studierenden können bei diesen

einen vertiefenden Einblick in spezifische Branchen und Wirtschaftsthemen erhalten und sich Unternehmen als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber vorstellen.

Eine ständige Kooperation mit dem Ziel der Intensivierung des Dialogs zwischen der Hochschule und der Wirtschaft bildet das Kuratorium der ISM, das sich aus hochrangigen Vertretungen aus international tätigen Unternehmen, Verbänden und Institutionen zusammensetzt. Der Austausch mit dem Kuratorium wird auch für die Optimierung der Studienprogramme der ISM genutzt.

Psychology & Management (M.Sc.)

Im Curriculum vorgesehene Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen finden im Rahmen der Pflichtpraktika statt (sechs Wochen in der Studiengangvariante mit 90 ECTS-Leistungspunkten und 12 Wochen in der Studiengangvariante mit 120 ECTS-Leistungspunkten). Die Studierenden suchen sich – ggfs. unterstützt durch das Career Center – ihre Praktikumsplätze bzw. Unternehmen selbst aus. Kooperationsvereinbarungen der Hochschule mit den Unternehmen gibt es nicht. Die Studierenden haben jedoch vorab mit dem Unternehmen klare Absprachen über Aufgaben, Ziele, Arbeitsplatz sowie eine Praktikumsbetreuung zu treffen.

Bewertung:

Die bestehenden Kooperationen mit anderen Hochschulen und sonstigen wissenschaftlichen Einrichtungen mit Relevanz für die Konzeption der Studiengänge und ihre Durchführung sind nach Art und Umfang nachvollziehbar dargelegt. Die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Die Hochschule gewährleistet durch Learning Agreements die Umsetzung und Qualität des Studiengangskonzepts. Die Kooperationen werden aktiv betrieben und haben erkennbare Auswirkungen auf die Konzeption und Durchführung des Studiengangs. Dies zeigt sich insbesondere in den Projektarbeiten, die im realen Arbeitsumfeld stattfinden. Dies dient vor allem der Vernetzung von Studierenden mit potentiellen Arbeitsstellen und ermöglicht eine intensive persönliche Erfahrung, Theoriewissen im zukünftigen Arbeitsfeld zu erproben.

Die Kooperationsvereinbarungen für die Praxisphase im Studiengang *Psychology & Management (M.Sc.)* werden nicht aktiv dokumentiert, da Studierende selbst die Absprachen mit den Unternehmen treffen. § 21 PO-PMT und die Richtlinien zur Gestaltung von Praxisphasen für die Masterstudiengänge regeln die Gestaltung berufspraktischer Tätigkeiten. Studierende werden im Praktikum eng von Lehrenden begleitet.

Das Gutachtergremium begrüßt die Möglichkeit, ein Double Degree abzuschließen, und sieht einen Mehrwert in der interkulturellen Entwicklung und Ausbildung der Studierenden, die sich für diese Variante entscheiden. Die Abschlüsse sind durch Kooperationsverträge mit den jeweiligen Partnerhochschulen und Learning Agreements geregelt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Kooperationen und Partnerschaften					
4.3.1* Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)			X		
4.3.2* Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)					X

4.4 Sachausstattung

Die räumliche Ausstattung der ISM ist mit sieben Standorten in Dortmund, Köln, Frankfurt, München, Stuttgart, Hamburg, und Berlin bestückt. Alle Räume und Zugänge sind barrierefrei erreichbar. Um ein Lernen im seminaristischen Stil mit kontinuierlichem Feedback durch die Lehrenden und die Mitstudierenden zu ermöglichen, ist der Großteil der Unterrichtsräume auf kleine Gruppengrößen ausgerichtet. Die Ausstattung der Räume soll modern eingerichtet sein und umfasst neben einem Whiteboard standardmäßig einen festinstallierten Beamer. An allen Standorten gibt es zudem ein Audimax, Gruppenarbeitsräume, einen Videokonferenzraum, Chill-Out Areas und eine Bibliothek. Dozierende haben an allen Standorten Büroräume und einen Dozentenraum zur Verfügung (vgl. S. 80 Selbstbericht).

	Dortmund	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Stuttgart	Berlin
Vorlesungsräume gesamt	26	29	22	21	34	14	17
- davon Audimax	2 (davon 1 teilbar in zwei Räume)	1 (teilbar)	1 (teilbar)	2 (teilbar in 5 Seminarräume)	2 (teilbar)	2 (teilbar in vier Räume)	1
- davon Seminarräume	19	26	18	15	28	12	15
- davon IT-Räume	2	2	2	2	2	1	1
Stillarbeitsräume	1	1	0	1	0	1	1
Gruppenarbeitsräume	2	2	1	1	1	3	0
Büros	39	23	18	14	19	14	16
Konferenzräume	2	1	1	1	0	0	1
Videokonferenzraum	1	1	1	1	1	1	1
Aufnahmestudio	0	0	0	0	0	1	0
Dozentenraum	1	1	1	1	1	0	1
Bibliothek	1	1	1	1	1	1	1
Chill-outArea	2	1	2	4	1	2	1
Mensa/Cafeteria	1	1	-	-	-	1	-

Für Gruppenarbeiten und den Austausch mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen können Studierende neben den Gruppenarbeitsräumen verschiedene Aufenthalts- und Loungebereiche nutzen. Für das Selbststudium sind insbesondere die Arbeitsplätze in den Bibliotheken

vorgesehen. Dort stehen PCs zur Verfügung, die die Studierenden zur Recherche nutzen können. An fünf Standorten (siehe obenstehende Tabelle) wurden Stillarbeitsräume eingerichtet. Studierende können unbelegte IT- und Seminarräume für Gruppen- und Einzelarbeiten nutzen.

Die IT-Ausstattung wird standortsübergreifend durch das Campusmanagementsystem der Hochschule (MyISM) für Studierende und Lehrende geprägt. In MyISM werden die Geschäftsprozesse im Bereich des studentischen Lebenszyklus abgebildet. Darüber

- werden Bewerbungen, Immatrikulationen, Prüfungsanmeldungen, Rechnungsstellungen, usw. abgewickelt.
- können Studierende ihren individuellen Stundenplan und weitere individuelle Dokumente (z.B. Immatrikulationsbescheinigungen, Notenübersichten.) sowie Lehrende u.a. ihren Stundenplan und Anwesenheitslisten finden.
- stehen allgemeine Dokumente wie beispielsweise Prüfungsordnungen, Modulhandbücher und Studienpläne zum Download zur Verfügung.

Über die Lernplattform Moodle haben die Studierenden Zugriff auf Lerninhalte wie Vorlesungsskripte und Übungsaufgaben.

WLAN-Zugang ist in allen Räumen gewährleistet. Zusätzlich stehen für computergestütztes Lernen an allen Standorten IT-Räume zur Verfügung. E-Mail-Accounts stehen auf dem Server der Hochschule den Studierenden für die Organisation und Durchführung ihres Studiums zur Verfügung. Jeder Standort verfügt über moderne Laserdrucker, die zugleich Kopierer und Scanner sind und über ein serverbasiertes Abrechnungstool verfügen.

Bei technischen Fragen helfen an jedem Campus Mitarbeitende des Teams IT Support & Services. Zusätzlich gibt es eine telefonische Hotline für Mitarbeitende und Studierende, die zwischen 8:00 und 18:00 Uhr erreichbar ist. Das campusübergreifende Student Helpdesk beantwortet Fragen per E-Mail.

Literaturzugang

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Literatur zur allgemeinen BWL, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Medien zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden. Der aktuelle Medienbestand der Bibliotheken mit Stand 15. September 2023 sieht wie folgt aus:

Medien-typ	Dortmund	Frankfurt	Köln	München	Hamburg	Stuttgart	Berlin	digital
Bücher	15633	5151	2882	4075	2285	3108	4251	
Zeitschriftenhefte	9371	1491	388	1780	1214	225	781	
E-Books								1995
E-Journals								3631
E-Reports								584
E-Articles								312
B-Thesen								2147
M-Thesen								843

Campusübergreifend stehen folgende Datenbanken zur Verfügung:

- WISO,
- EBSCO,
- JURIS (Paket „Juris Standard“),
- Statista.de,
- Springer Professional,
- Refinitiv Thomson Reuters,
- Science Direct (Kontingent, auf das Hochschullehrende, Forschende und Studierende im Rahmen der Abschlussarbeit zugreifen können) und
- Zugang zu Wiley und Springer Nature (für Studierende und Forschende im Rahmen der DEAL-Verträge).

Die Hochschule baut ihren E-Book-Bestand auf und hat bisher mehr als 1.900 E-Books im eigenen Bestand (Stand September 2023). Dabei erfolgt der Bestandsaufbau gemäß einer *demand-driven acquisition*, so dass auch kurzfristig auf Anfragen von Studierenden reagiert werden kann. I.d.R. steht ein gewünschtes E-Book 24 Stunden nach Anfrage zur Verfügung oder eine alternative Lösung wird angeboten. Anfallende Gebühren für Bibliotheksausweise anderer Bibliotheken werden im Bedarfsfall (z.B. während der Erstellung der Abschlussarbeit) und auf Anfrage übernommen.

Die Bibliotheken der ISM sind auch in den vorlesungsfreien Zeiten geöffnet. Das Fachpersonal bietet Hilfe bei der Literaturbeschaffung an und unterstützt bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen, Schreiborganisation). Die Bibliotheken der ISM stellen den Hochschullehrenden und Studierenden via Campus-Lizenz das Literaturverwaltungsprogramm Citavi zur Verfügung. Dabei wird bei Bedarf auch Support geleistet. Die Serviceleistungen der Bibliotheken werden alternativ digital, z.B. per Zoom durchgeführt.

Bewertung:

Die Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume entsprechen den Anforderungen für die Durchführung beider Studiengänge.

Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Räumliche Kapazitäten für die Präsenzseminare sind ausreichend vorhanden. Den Studierenden stehen genügend Gruppenarbeitsräume und Stillräume zur Verfügung. Die Gegebenheiten vor Ort gewährleisten das Erreichen der Studiengangsziele.

Das Angebot an Fachliteratur und den Zugang zu elektronischen Datenbanken (z.B. Springerlink) ist hinreichend. Studierende können auch von zu Hause auf Datenbanken und Statistik-Programme der Hochschule zurückgreifen. Es steht qualifiziertes Betreuungspersonal zur Verfügung, welches bei der Literaturbeschaffung und Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten unterstützt.

Die Studierenden sind sich der Möglichkeit, Bibliotheksausweise anderer Bibliotheken zu beantragen, bewusst und nutzen dieses Angebot. Sie bewerten den Zugang zu elektronischen Datenbanken, dem MyISM Portal und der Lernplattform Moodle als positiv und intuitiv.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Sachausstattung					
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)			X		
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)			X		

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Karriereberatung und Placement Service

Die Studierenden, Absolventinnen und Absolventen der ISM werden bei der Planung und Verwirklichung ihrer beruflichen Karriere mittels folgender Dienstleistungen durch das Career Center unterstützt:

- Workshops zum Thema Bewerbung z.B. über die optimale Gestaltung von Bewerbungsunterlagen, Auswahlverfahren, Unternehmensrecherche etc. (für Bewerbungen im deutschsprachigen und englischsprachigen Raum). Zudem gibt es spezielle Veranstaltungen zu Karrierethemen, wie z.B. Business Knigge, Gehaltsverhandlung oder Assessment-Center-Training.
- Unterstützung bei der Stellensuche (Praktika, Einstiegspositionen, Abschlussarbeiten, Werkstudierendentätigkeiten) im In- und Ausland. Dazu wurde die mehrsprachige Karriereplattform JobTeaser etabliert, die vom Career Center inhaltlich betreut wird. Neben einem Zugang zu einer Stellenbörse mit Unternehmensprofilen haben Studierende, Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit, ein eigenes Profil anzulegen und einen Lebenslauf hochzuladen. Unternehmen können durch die detaillierte Suchmaske gezielt Studierende mit speziellen Qualifikationen für ihre Stellenangebote finden.
- Praktikumsdatenbank: In den dort hinterlegten Praktikumsreferaten beschreiben und bewerten die Studierenden ihr eigenes Praktikum. Interessierte können anhand verschiedener Kriterien (z.B. Unternehmen, Branche, Land) nach Praktikumsberichten suchen und ggf. die Verfasserin bzw. den Verfasser mithilfe der hinterlegten Kontaktdaten kontaktieren, um Informationen zu erhalten oder Erfahrungen auszutauschen.
- Fachvorträge und Unternehmenspräsentationen werden angeboten, um den Studierenden weitreichende und vertiefende Einblicke in wirtschaftliche Themenfelder und Problematiken zu ermöglichen. Die Studierenden werden bzgl. der Produkt- und Dienstleistungsspektren, der Personalanforderungen und der individuellen Entwicklungsmöglichkeiten in dem jeweiligen Unternehmen informiert. Referenten sind Unternehmensvertretungen, Kuratoriumsmitglieder sowie Alumni.
- Campus Symposium und Summits: Wichtige Impulse für ihr eigenes Networking können die Studierenden, Absolventinnen und Absolventen im Rahmen der themenbezogenen Veranstaltungen setzen, bei denen namhafte Referentinnen und Referenten

Workshops oder Vorträge halten. Studierende bzw. Alumni haben dadurch die Gelegenheit, niedrigschwellig mit potenziellen Arbeitgeberinnen, Arbeitgebern und sonstigen Multiplikatoren in Kontakt zu treten.

Alumni-Aktivitäten

Die ISM hat eine zentrale Anlaufstelle für alle Belange des Alumni-Managements innerhalb des Career Centers eingerichtet, um im Netzwerk aus mittlerweile mehreren Tausend Alumni zielgerichtet zu kommunizieren.

Ein Online Alumni Newsletter erscheint alle zwei Monate und bündelt Informationen speziell für die Alumni der ISM, u.a. auch einen Terminkalender mit Aktivitäten der Hochschule. Zudem gibt es eine eigene Online Plattform für die Alumni¹⁰, die dem intensiven Austausch und der Vernetzung der Alumni untereinander sowie der Information der Alumni über Hochschulaktivitäten dient. Alle ISM-Absolventinnen und -Absolventen werden kurz vor ihrem Studienabschluss eingeladen, sich auf der Plattform zu registrieren. Die ISM nutzt verstärkt soziale Netzwerke wie Facebook (z.B. eigene ISM Hochschulgruppe) oder LinkedIn, um die Kommunikation mit und zwischen Studierenden und Absolventinnen und Absolventen zu fördern und über Alumni-Werdegänge zu berichten.

Ein Format mit regelmäßigen Interviewbeiträgen von ausgewählten Absolventinnen und Absolventen der Hochschule wurde etabliert. Innerhalb dieser Serie werden Alumni-Interviews zu aktuellen Business-Themen geführt und aufgegriffen. Ausgewählte Alumni werden auch im Rahmen des übergreifenden ISM-Podcasts¹¹ als Gesprächspartnerinnen und -partner zu aktuellen Themen eingeladen.

ISM-Alumni und Studierende können an einem Mentoring-Programm teilnehmen. Die Studierenden profitieren bei diesem Programm von der Lebens- und Berufserfahrung der Alumni und gewinnen persönliche Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt ihrer Mentorinnen und Mentoren. Die Alumni können andererseits wieder tiefer in die Hochschulwelt eintauchen, die heutigen Rahmenbedingungen, Wünsche und Bedürfnisse der Studierenden kennenlernen und diese Kenntnisse in die Rekrutierung und Betreuung von Nachwuchskräften oder Praktikantinnen und Praktikanten für das eigene Unternehmen einfließen lassen. Das Matching zwischen Studierenden und Alumni läuft über die Alumni Plattform.

Der Career Day sowie weitere Networking-Events und Fachtagungen bzw. Summits bieten sowohl den Alumni als auch den aktuellen Studierenden die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zum Knüpfen von beruflichen Kontakten. Die Alumni der ISM werden für diese Veranstaltungen verstärkt als Referentinnen und Referenten gewonnen.

Die ISM führt jährlich Absolventinnen und Absolventen-Befragungen durch und erstellt darauf basierend Verbleibanalysen, die innerhalb der Hochschule zur Beratung der Studierenden und zur Weiterentwicklung der Studienangebote zur Verfügung gestellt werden.

Bewertung:

Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden, Absolventinnen und Absolventen zur Förderung der Employability angeboten. Ausreichende (Personal-)Ressourcen

¹⁰ <https://ism-alumni.de> (Stand 14.06.2024).

¹¹ <https://open.spotify.com/show/6pQFm87mrsqnxse1EEgUpn> (Stand 14.06.2024).

werden von der Hochschule zur Verfügung gestellt. Dazu werden vielfältige und individuelle (durch das Career Center) Dienstleistungen angeboten.

Die Studierenden haben Zugang zur hochschuleigenen Karriereplattform JobTeaser. Auch Unternehmen können durch die Suchmaske der Plattform gezielt nach Studierenden mit speziellen Qualifikationen finden. Die Hochschule betreibt zudem eine systematische Vermarktung der Absolventinnen und Absolventen durch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen mit Vertretungen aus der Praxis (z.B. Unternehmenspräsentationen und Workshops bzw. Vorträge von Fachreferentinnen und -referenten).

Die ISM betreibt eine Alumni-Organisation mit dem Ziel, ein Netzwerk unter den Absolventinnen und Absolventen aufzubauen. Die vielfältigen und frühzeitigen Ansprachen der Alumni haben bewirkt, dass bereits mehrere Tausend Alumni auf dem Portal aktiv sind. Durch die Verwendung aktueller Kommunikationsnetzwerke, wie Social Media (u.a. Facebook und LinkedIn) gelingt es der Hochschule, eine aktive Beteiligung zu erwirken.

Die Verbindung der Alumni mit der Hochschule und den Studierenden profitiert in mehrere Richtungen. Durch Mentoringprogramme erhalten Studierende bereits frühzeitig einen detaillierten Einblick in berufliche Möglichkeiten und können individuelle Fragen stellen. Alumni profitieren vom Programm, indem sie über aktuelle Änderungen im Studium und unterschiedlicher Bedürfnisse der Studierenden aktuelle Inhalte und Gegebenheiten erfahren. Auch die Studiengangsleitungen und Lehrenden der ISM erfahren über Alumni von aktuell relevanten Themen, die sie in die Weiterentwicklung der Studiengänge einfließen lassen können.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen				
4.5.1		X			
4.5.2			X		

4.6 Finanzierung des Studiengangs

Die ISM und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmittelinwerbungen und Sponsoring realisieren lassen.

Die ISM ist sich der Tragweite eines finanziell abgesicherten Studienverlaufs bewusst. Für die Absicherung des Studienbetriebes wird seit dem Jahr 2001 eine Bürgschaft beim zuständigen Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt. Aufgrund des Wachstums der Hochschule in den vergangenen Jahren und dem Aufbau neuer Studienstandorte wurden mehrfach Anpassungen kalkuliert und mit dem zuständigen Ministerium vereinbart.

In seiner „Stellungnahme zur Reakkreditierung der ISM International School of Management“ vom 30.01.2015 bescheinigt der Wissenschaftsrat der ISM eine solide Finanzierung: *„Die Finanzierung der ISM ist insgesamt solide und erscheint durch ein hohes Eigenkapital und positive Jahresabschlüsse in den letzten Jahren als gesichert. Für den Fall eines finanziellen*

Scheiterns wurden darüber hinaus Maßnahmen getroffen, die den Studierenden einen regulären Abschluss ihres Studiums an der ISM ermöglichen.“¹²

Bewertung:

Die Finanzierungssicherheit für den gesamten Akkreditierungszeitraum ist gegeben, so dass Studierende auf jeden Fall ihr Studium zu Ende führen können. Dies bestätigt der Wissenschaftsrat in seiner Stellungnahme zur Reakkreditierung der ISM.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.6*	Finanzierung des Studiengangs (As- terisk-Kriterium)	X				

5. Qualitätssicherung und Dokumentation

Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Fundament des unternehmerischen Handelns ist in der ISM Corporate Mission festgehalten. Bestehend aus Vision, Mission und Zielen bildet sie zugleich den Ausgangspunkt für den Qualitätsmanagement (QM) Kreislauf, der die Qualitätssicherung und -weiterentwicklung in den Bereichen Studium, Lehre, Verwaltung und Forschung unter Einbezug von Vertretungen aller Organisationsmitglieder sicherstellt. Der QM Kreislauf besteht aus Planung, Lenkung, Sicherung und Entwicklung (vgl. S. 85 Selbstbericht):



Die Planung orientiert sich an den Zielen:

- Ausbildung künftiger Fach- und Führungskräfte,
- Förderung von angewandter Forschung und wissenschaftlichem Nachwuchs,
- Stärkung der regionalen Beziehungen und des überregionalen Ansehens der ISM,
- weiterer Ausbau des internationalen Netzwerks der ISM,

¹² https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/4402-15.pdf?_blob=publicationFile&v=1 [Letzter Zugriff: 14.06.2024).

- stetige Weiterentwicklung der Lehr-, Forschungs- und Verwaltungskapazitäten zur Qualitätssicherung.

Im Bereich Lenkung werden:

- interne Maßnahmen sowie externe Rahmenbedingungen und Vorgaben (Hochschulgesetz Nordrhein-Westfalen, Vorgaben im Rahmen von Akkreditierungen, usw.) zur Umsetzung der Ziele zusammengefasst.
- alle dokumentierten Verwaltungsprozesse sind in der ISM Prozessmatrix zusammengefasst. Regularien und Ordnungen sind in MyISM veröffentlicht.

Im Bereich der Sicherung prüfen interne und externe Evaluationen, ob die Ziele erreicht und Rahmenbedingungen eingehalten worden sind. Die internen Evaluationen orientieren sich an der Wertschöpfungskette des Studiums – sogenannter Educational Value Chain – vom Start des Studiums bis zur Anwendung des Erlernten im Beruf. Sie werden in der Evaluationsordnung der ISM (EO) geregelt.

Im Bereich Entwicklung werden:

- Verbesserungsmaßnahmen ausgearbeitet und dokumentiert.
- in verschiedenen Gremien und institutionalisierten Abstimmungen bzw. Feedback-Schleifen die Ergebnisse aus dem Bereich diskutiert.
- ein jährlicher Jour Fixe zwischen der gewählten Studierendenvertretung und der Hochschulleitung organisiert. Probleme oder Schwachstellen werden kommuniziert und Verbesserungsmaßnahmen diskutiert.

Evaluation durch Studierende

Die im Bereich Sicherung vorgesehenen Evaluationen finden unter Beteiligung unterschiedlicher Gruppen (Studierende, Lehrende, Externe) statt. Folgende Evaluationen werden durch Studierende durchgeführt (vgl. S. 86 Selbstbericht):

- Lehrevaluation und Workload-Analyse (vgl. § 3 EO): Studierende können zum Semesterende die Lehrveranstaltungen über einen Onlinefragebogen bewerten. In diesem Kontext erfolgt auch eine Bewertung des Workloads der Veranstaltung. Die Ergebnisse werden in unterschiedlichen Detailgraden den Lehrenden, Präsidium, Campusleitungen, Studiengansleitungen usw. zur Verfügung gestellt. Studierende erhalten eine Zusammenfassung der Ergebnisse einschließlich eingeleiteter Maßnahmen im Rahmen des QM-Reports (vgl. § 3 Abs. 9 ebd.). Der QM-Report wird im Infopool in MyISM veröffentlicht. Einige Lehrende berichteten, dass sie auch die letzte Phase der Evaluation nutzen, um zusätzlich mündliche Feedbacks der Studierenden einzuholen.

Bei schlechten Bewertungen wird geprüft, welche Anpassung an den Inhalten des Moduls, der didaktischen Gestaltung oder den Lehrpersonen vorgenommen werden muss. Beispielsweise führen die Campusleitungen mit schlecht bewerteten Lehrenden ein Gespräch. Bei wiederholt schlechter Bewertung werden Dozierende ggfs. nicht mehr eingesetzt. Bei Bedarf erfolgt eine Überarbeitung von Vorlesungsskripten oder eine Anpassung von Lerninhalten. Fallen vorgesehener Workload und von den Studierenden berichteter Workload stark auseinander, erfolgt eine Anpassung der Modulhalte.

- Verwaltungs-Evaluation (vgl. § 7 EO): Im Rahmen der Service-Evaluation bewerten Studierende einmal pro Semester wesentliche Leistungsbereiche und Services der Verwaltung anhand eines Online-Fragebogens. In enger Abstimmung mit dem Qualitätsmanagement und den Campus- und Abteilungsleitungen werden Maßnahmen und

Lösungen erarbeitet, die zur Verbesserung der wahrgenommenen Defizite beitragen. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Evaluation sowie der daraus abgeleiteten Maßnahmen wird der hochschulinternen Öffentlichkeit in MyISM zugänglich gemacht.

- Evaluation des Auslandsstudiums (vgl. § 4 EO): Studierende bewerten nach ihrem Auslandssemester die Organisation sowie die akademischen und interkulturellen Erfahrungen während des Aufenthaltes an der Partnerhochschule. Die Fragebögen werden anonymisiert, nach Land, Stadt und Partnerhochschule verwaltet und allen Studierenden über die Moveon Plattform des ISM International Offices zur Verfügung gestellt. Im Bedarfsfall werden Gespräche mit der Partnerhochschule geführt. Wiederholt schlechte Beurteilungen können zum Ausschluss der Partnerhochschule aus dem ISM Netzwerk führen. Die Ergebnisse dienen dem International Office zugleich als Grundlage für die Beratung der Studierenden vor einem Auslandsaufenthalt.
- Praktikumsbewertung (vgl. § 5 EO und § 4 Abs. 3 Praktikumsrichtlinien): Im Anschluss an ein Praktikum verfassen Studierende einen Praktikumsbericht. Er beinhaltet eine Darstellung des Unternehmens sowie eine kritische Reflektion der ausgeführten Tätigkeiten und des erlernten Fachwissens. Er wird durch eine Hochschullehrerin oder einen Hochschullehrer begutachtet, in der Praktikumsdatenbank erfasst und den Studierenden zur Verfügung gestellt. Das Career Center berücksichtigt die Ergebnisse bei der Beratung zur Praktikumsuche.

Evaluation durch das Lehrpersonal

Folgende Evaluationen werden durch Lehrende durchgeführt (vgl. S. 87 Selbstbericht):

- Peer Evaluation der Lehre: Eine Peer Evaluation findet bei kritischer studentischer Evaluation auf Wunsch der Dozentin oder des Dozenten oder spätestens alle sechs Semester statt. Durch gegenseitige Anregungen im Kollegenkreis sollen Best-Practice-Lösungen in der Lehre identifiziert und verbreitet werden. Dadurch soll die didaktische Qualität in der Lehre kontinuierlich verbessert und insbesondere auch neue Dozierende unterstützt werden.
- Fachtagungen, Departmenttreffen: Standortübergreifend werden Fachtagungen und Departmenttreffen durchgeführt mit dem Ziel, den inhaltlichen Austausch zu fördern sowie die stetige Qualitätssicherung und -weiterentwicklung innerhalb der Fächer, Module und Studiengänge zu gewährleisten. Neben der inhaltlichen Qualität des Lehrmaterials stehen auch Forschungsthemen im Fokus.
- Assurance of Learning (AoL): Mit dem Absolventinnen- und Absolventenprofil korrespondierende Lernziele werden in bestimmten Lehrveranstaltungen überprüft. Die Prüfenden geben auf Bewertungsbögen an, ob die jeweiligen Fähigkeiten und Kenntnisse der Studierenden die Erwartung erfüllen, übertreffen oder nicht erfüllen. Fällt ein signifikanter Anteil der Studierenden hinter den Erwartungen zurück, sind Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten. Das AoL Komitee und die Studiengangsleitungen erhalten einmal im Jahr eine Übersicht der AoL-Ergebnisse. Besonders auffällige Ergebnisse werden hervorgehoben, zu denen sich die Studiengangsleitungen äußern müssen. Einmal im Jahr wird ein AoL-Report erstellt, in dem alle Ergebnisse und Maßnahmen zusammengefasst werden.
- Modulinhalte: Um einen einheitlich hohen Qualitätsstandard zu garantieren, werden an allen Standorten einheitliche Modulbeschreibungen und einheitliche Vorlesungsskripte verwendet sowie einheitliche Klausuren gestellt (siehe Kapitel 4.1). Vor allem zum Start

des Semesters und dann wieder im Rahmen der gemeinsamen Prüfungserstellung zum Abschluss eines Semesters findet ein Informationsaustausch zwischen Dozierenden und Fach- und Modulverantwortlichen statt, bei dem auch Anregungen zu Verbesserungen, Probleme, Evaluationsergebnisse, daraus abzuleitende Maßnahmen etc. diskutiert werden.

Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte

Darüber hinaus werden auch Fremdevaluationen durchgeführt (vgl. S. 87 f. Selbstbericht):

- Die Alumni-Befragung dient u.a. der Qualitätssicherung und -weiterentwicklung des Studienangebots. Gegenstand dieser sind (vgl. § 6 Abs. 2 EO):
 - personenbezogene Daten (Geschlecht, Standort, Studiengang, Abschluss),
 - Informationen zum Berufseinstieg (Zeit zwischen Abschluss und Berufseinstieg, Einstiegsgehalt) und
 - Fragen zur Beschäftigung (aktuelle Tätigkeit, Personal- oder Budgetverantwortung).
 - Darüber hinaus werden Fragen zum Studium gestellt, z.B. welche Studieninhalte besonders relevant waren und welche ggf. zukünftig ergänzt werden sollten.

Die Befragung der Jungabsolventinnen und -absolventen (zum Zeitpunkt des Abschlusses) findet jährlich statt. Die Befragung der Altabsolventinnen und -absolventen (Abschluss vor mehr als einem Jahr) findet alle zwei Jahre statt (vgl. § 6 Abs. 3-4 ebd.). Gemäß § 6 Abs. 5 EO wird den Alumni eine Zusammenfassung der Ergebnisse zur Verfügung gestellt.

- Evaluation im Rahmen von Akkreditierungen: Auf institutioneller Ebene erfolgt eine externe Evaluation durch den Wissenschaftsrat. Dieser hat der ISM im Jahr 2015 zum zweiten Mal in Folge eine Akkreditierung für zehn Jahre ausgesprochen. Die Bewertung der Studiengänge wird auch durch die regelmäßigen Programmakkreditierungen des Akkreditierungsrates sowie der FIBAA gewährleistet. Seit 2017 ist die ISM offiziell zum Akkreditierungsprozess von AACSB zugelassen. Im Zentrum der Akkreditierung steht die kontinuierliche Verbesserung von Lehre, Forschung und internen Abläufen.
- Im Rahmen der im Curriculum verankerten Praxisprojekte und Praktika erhalten Modul- und Fachverantwortliche ein regelmäßiges Feedback durch Unternehmensvertretungen. Der Fokus liegt auf den Stärken und Schwächen der Studierenden im Berufsalltag. Zudem erhält die ISM kritische Anmerkungen zu Aufbau und Inhalt der Studiengänge von Mitgliedern des Kuratoriums und arbeitet mit den Ergebnissen an der Modernisierung und Praxisorientierung der Studieninhalte. Gemäß § 15 Abs. 1 GO gehören dem Kuratorium verdiente Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Hochschulen und öffentlicher Verwaltung.

Dokumentation

Informationen zum Studiengang, Studienverlauf und zu Prüfungen werden in den folgenden Dokumenten zur Verfügung gestellt. Die Dokumente werden laufend aktualisiert. Sie stehen u.a. in digitaler Form zum Download in MyISM bereit:

- Studienverlaufsplan,
- Modulhandbuch,
- Prüfungsordnung,

- Zulassungsordnung,
- Weitere Ordnungen und Richtlinien (etwa zu den Praxisphasen, Hausarbeiten etc.),
- Kalendarium (Vorlesungs- und Prüfungszeiträume der folgenden Semester).

Interessierte Bewerberinnen und Bewerber finden zudem Schlüsselinformationen zu den Studiengängen auf der Homepage der ISM (Regelstudienzeit, Vorlesungszeiten, Studienmodell und -gebühren, Abschluss).¹³

Die Aktivitäten der ISM werden jährlich und studiengangübergreifend im Tätigkeitsbericht zusammengefasst. Dieser enthält zusätzlich Statistiken zur Entwicklung der Studierendenzahl.

Einmal pro Jahr werden die Forschungsaktivitäten der ISM in einem Forschungsbericht veröffentlicht. Der Bericht fasst die Entwicklungen im Berichtsjahr zusammen und bietet einen Überblick über die aktuell laufenden Projekte.

Die Ergebnisse der Lehrevaluation und der Verwaltungsevaluation werden im Infopool in MyISM veröffentlicht und zusammengefasst (QM-Report).

Ereignisse und Neuigkeiten über Studierende, Lehrende, Veranstaltungen und die Studiengänge der ISM werden für Mitarbeitende auf dem Portal InsideISM und für Studierende über MyISM veröffentlicht. Informationen für ein breites Publikum sind auf der Startseite der ISM-Webseite zu finden.

Das Alumni Newsletter erscheint online alle zwei Monate und bündelt Informationen speziell für die Alumni der ISM.

Für Studieninteressierte wird ein Informationsangebot im Internet sowie als Broschüre bereitgestellt.

Bewertung:

Das Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren wird systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolges und des Absolventinnen- und Absolventenverbleibs und bezieht dabei das Profil der Studierendenschaft mit ein. An der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien beteiligt. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.

Durch das kontinuierliche Monitoring der Studiengänge werden Studierende, Lehrende und Absolventinnen und Absolventen einbezogen. Neben den Lehrevaluationen finden auch Evaluationen des Auslandsstudiums, des Praktikums und der Verwaltung statt. Auf Grundlage aller Evaluationen werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs bei Bedarf abgeleitet, fortlaufend überprüft und die Ergebnisse für Weiterentwicklungen der Studiengänge genutzt. Auf Basis der Evaluationsergebnissen wurden beispielsweise Änderungen an den Curricula beider Studiengänge vorgenommen (siehe Kapitel Weiterentwicklung, statistische Daten und

¹³ Studiengang *Management (M.Sc.)*: <https://ism.de/studium-berufsbegleitend/master> und Studiengang *Psychology & Management (M.Sc.)*: <https://ism.de/studium-vollzeit/master/wirtschaftspsychologie-studium/ueberblick> [Letzter Zugriff: 14.06.2024].

Umsetzung von Empfehlungen). Andere Änderungen wurden auch im Servicebereich vorgenommen: Ein während der Begutachtung erwähntes Beispiel umfasste die Verschiebung der Präsentationen der Partnerhochschulen von der Mittagszeit in die Abendstunden, um die Mittagspause der Studierenden zu gewährleisten.

Das Gutachtergremium konnte sich durch die Gespräche mit den Lehrenden, den Studierenden und dem Qualitätsmanagement einen vertieften Einblick in die Evaluierungspraxis der Hochschule machen. Die systematische Information über die Evaluationsergebnisse sowie die ergriffenen Maßnahmen an alle Beteiligten, insbesondere auch an die Absolventinnen und Absolventen ist in der Evaluationsordnung verankert. Die Veröffentlichungen der Ergebnisse in MyISM zeigen die gelebte Praxis (vgl. QM-Report Summer 2023 und Master Graduation Survey 2023). Die Studierenden, Absolventinnen und Absolventen bestätigen, dass ihre Rückmeldungen berücksichtigt und Maßnahmen ergriffen werden. Sie bewerten die Evaluationspraxis der Hochschule als gut umgesetzt und zielführend.

Der jährlich stattfindende Jour Fixe der gewählten Studierendenvertretungen mit der Hochschulleitung ist ein weiteres konstruktives Qualitätssicherungsinstrument der Hochschule. Das Gutachtergremium regt die Hochschule jedoch an, diesen häufiger zu organisieren, z.B. semesterweise. Die Verwaltungsmitarbeitenden ergänzten hierzu, dass der jährliche Rhythmus bisher durch die Hochschulgröße und die Ergänzung des Instruments durch weitere, auf anderen Ebenen stattfindenden, Evaluationen bedingt sei. Ein häufiger stattfindende Jour Fixe würde nach Auffassung des Gutachtergremiums jedoch dazu beitragen, dass mögliche Probleme und Schwachstellen schneller kommuniziert und Verbesserungsmaßnahmen noch zügiger eingeleitet werden können.

Im Rahmen der Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal nach einem beschriebenen Verfahren greift die ISM auf Peer Evaluationen zurück, damit Lehrende sich gegenseitig unterstützen können. Die Ergebnisse werden intern kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung. Die Lehrenden äußerten sich positiv zur Organisation dieses Verfahrens und ergänzten, dass Feedbackgespräche zwischen den Beurteilenden und den zu beurteilenden im Nachgang der Bewertung erfolgen.

Es findet regelmäßig eine externe Evaluierung nach einem festgelegten Verfahren statt, zum Beispiel durch einen Beirat. Die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung. Um die Qualitätsentwicklung der Studiengänge weiter zu fördern und die Berufsbefähigung der Studierenden zu stärken, könnte ebenfalls jährlich Feedback möglicher Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber eingeholt werden. Fragen zu den benötigten Kompetenzen von Absolventinnen und Absolventen könnten in diesem Zusammenhang berücksichtigt werden (Arbeitsmarktanalyse).

Die Studiengänge werden für Studieninteressierte u.a. auf der Homepage der ISM beschrieben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen werden durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung durch die Prüfungsordnung, den Studienplan und die Prüfungsplanung im MyISM Portal bekannt gemacht.

Die Hochschule veröffentlicht regelmäßig aktuelle Informationen – sowohl quantitativer als auch qualitativer Art – über die Studiengänge (u.a. Tätigkeitsbericht, Forschungsbericht, Alumni-Newsletter, QM-Report). Die Ergebnisse werden auf verschiedenen Wegen, je nach Zielgruppe über E-Mail, Veröffentlichung auf der Homepage und über MyISM Portal präsentiert.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)			X		
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung					
5.2.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte			X		
5.3	Dokumentation					
5.3.1*	Beschreibung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)			X		
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr			X		

Qualitätsprofil

Hochschule/Berufsakademie:

ISM International School of Management GmbH

Master-Studiengänge:

Management (M.Sc.) (MT) (Berlin, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Stuttgart)

Psychology & Management (PMT) (Dortmund, Köln, Hamburg, München, Stuttgart)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung					
1.1*	Zielsetzung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)			X		
1.2*	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)			X		
1.3	Positionierung des Studiengangs					
1.3.1	Positionierung des Studiengangs im Bildungsmarkt			X		
1.3.2	Positionierung des Studiengangs im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			X		
1.3.3	Positionierung des Studiengangs im strategischen Konzept der Hochschule			X		
2	Zulassung					
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			X		
2.2	Beratung für Studieninteressierte		X			
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			X		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)					X
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			X		
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			X		

3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studiengangs			
3.1	Inhalte		
3.1.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)	X	
3.1.2*	Begründung der Abschluss- und der Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)	X	
3.1.3*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)	X	
3.1.4	Interdisziplinäres Denken	X	
3.1.5	Ethische Aspekte	X	
3.1.6*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)	X	
3.1.7*	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)	X	
3.2	Struktur		
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)	X	
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)	X	
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)	X	
3.2.4	Chancengleichheit	X	
3.3	Didaktik		
3.3.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)	X	
3.3.2*	Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)	X	
3.3.3	Gastreferenten	X	
3.3.4	Tutoren im Lehrbetrieb		X
3.4	Internationalität		
3.4.1*	Internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte (Asterisk-Kriterium)	X	
3.4.2	Internationalität der Studierenden	X PMT	X MT
3.4.3	Internationalität der Lehrenden	X	
3.4.4	Fremdsprachenanteil	X	
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)	X	
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)	X	

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1 Lehrpersonal			
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)		X
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		X
4.1.3*	Pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		X
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		X
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)		X
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)		X
4.1.7	Fernstudien-spezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/E-Learning-Studiengänge)		X
4.2 Studiengangsmanagement			
4.2.1*	Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)		X
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X	
4.3 Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)		X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)		X
4.4 Sachausstattung			
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)		X
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)		X
4.5 Zusätzliche Dienstleistungen			
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service	X	
4.5.2	Alumni-Aktivitäten		X

4.6*	Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)	X
5.	Qualitätssicherung	
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)	X
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung	
5.2.1	Evaluation durch Studierende	X
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal	X
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte	X
5.3	Dokumentation	
5.3.1*	Beschreibung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)	X
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr	X